

Západočeská univerzita v Plzni
FAKULTA PEDAGOGICKÁ
KATEDRA NĚMECKÉHO JAZYKA

POUŽÍVÁNÍ ČLENŮ U VLASTNÍCH JMEN
BAKALÁŘSKÁ PRÁCE

Bc. Veronika Holíková

Německý jazyk se zaměřením na vzdělávání

Vedoucí práce: Mgr. Hana Menclová, Ph. D.

Plzeň 2018

Erklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich diese Arbeit selbständig unter Verwendung der angeführten Literatur und Quellen erarbeitet habe.

Pilsen, den 17.4. 2018

.....
eigenhändige Unterschrift

Danksagung

Ich bedanke mich herzlich zuerst bei der Betreuerin Mgr. Menclová Ph.D. für ihre Beratung, ihre Hilfsbereitschaft und vor allem für ihre Geduld. Zweitens möchte ich mich bei meinen Freundinnen aus Graz bedanken, weil sie mir als Muttersprachlerinnen die Unklarheiten erklären konnten.

ZÁPADOČESKÁ UNIVERZITA V PLZNI
Fakulta pedagogická
Akademický rok: 2016/2017

ZADÁNÍ BAKALÁŘSKÉ PRÁCE
(PROJEKTU, UMĚLECKÉHO DÍLA, UMĚLECKÉHO VÝKONU)

Jméno a příjmení: **Bc. Veronika HOLÍKOVÁ**
Osobní číslo: **P15B0444P**
Studijní program: **B7507 Specializace v pedagogice**
Studijní obor: **Německý jazyk se zaměřením na vzdělávání**
Název tématu: **Používání členů u jmen vlastních**
Zadávající katedra: **Katedra německého jazyka**

Zásady pro vypracování:

1. Definice vlastního jména, odlišení od jména obecného
2. Charakteristika vlastních jmen
3. Gramatické vlastnosti vlastních jmen
4. Použití členů u jmen osobních
5. Praktická část - práce s korpusem



Rozsah gradických prací: 0
Rozsah kvalifikační práce: 30 stran
Forma zpracování bakalářské práce: tištěná
Jazyk zpracování bakalářské práce: Němčina
Seznam odborné literatury:

Duden: Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 8. Auflage. Mannheim: Bibliographisches Institut & F. A. Brockhaus AG, 2009.
Leys, Odo: Zur Funktion des Artikels bei Eigennamen. In: Fischer, Rudolf (Hg.): Onomastica Slavogermanica III. Berlin, Akademie-Verlag, 1967, S. 21-26.
Sturm, Afra: Eigennamen und Definitheit. Tübingen: Niemeyer, 2005.
Thurmair, Maria: Eigennamen als kulturspezifische Symbole oder: Was Sie schon immer über Eigennamen wissen wollten. In: ANGLOGERMANICA ONLINE 2002. <https://epub.uni-regensburg.de/25138/1/thurmair1.pdf>
Kühn, Ingrid: Lexikologie. Eine Einführung. Tübingen: Niemeyer, 1994.
Althaus, H. P., Henne, H., Wiegand, H. E. (Hg.): Lexikon der Germanistischen Linguistik. Tübingen: Niemeyer, 1980.

Vedoucí bakalářské práce: Mgr. Hana Menclová, Ph.D.
Katedra německého jazyka

Datum zadání bakalářské práce: 16. června 2017
Termín odevzdání bakalářské práce: 30. června 2018


RNDr. Michaela Šamková, Ph.D.
děkan




Dr. phil. Michaela Voltrová
vedoucí katedry

V Písní dne 28. srpna 2017

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	8
2	Theoretischer Teil.....	10
2.1	Substantive.....	10
2.1.1	Kategorien der Substantive.....	11
2.1.2	Einteilung der Substantive.....	19
2.2	Eigennamen	23
2.2.1	Eigennamen vs. Appellative	23
2.2.2	Einteilung der Eigennamen	25
2.2.3	Eigenschaften der Eigennamen	27
2.2.4	Gebrauch des Artikels bei Eigennamen	33
3	Praktischer Teil.....	41
3.1	Gebrauch des bestimmten Artikels bei Familiennamen	42
3.1.1	Bedeutung 1	43
3.1.2	Bedeutung 2.....	44
3.1.3	Bedeutung 3	45
3.1.4	Unklare Bedeutung.....	46
3.2	Gebrauch des unbestimmten Artikels bei Familiennamen	49
3.2.1	Bedeutung 1	49
3.2.2	Bedeutung 2.....	50
3.2.3	Unklare Bedeutung.....	51
3.2.4	Zusammenfassung des praktischen Teils	54
4	Schlussfolgerung	56
	Resümee	57
	Bibliografie.....	58
	Liste der Diagramme	64
	Liste der Schemas.....	64

Liste der Tabellen	64
Anhang	A

1 Einleitung

Meine Bachelorarbeit beschäftigt sich mit dem Thema *Gebrauch des Artikels bei Eigennamen*. Da die Grammatiken hauptsächlich den Gebrauch des Artikels bei geografischen Namen beschreiben, ist es interessant, sich mit dieser Thematik zu beschäftigen. Die Bachelorarbeit gliedert sich in einen theoretischen und in einen praktischen Teil. Am Anfang des theoretischen Teils müssen die Substantive definiert werden, da die Eigennamen zu ihnen gehören. Außer der Definition der Substantive ist es wichtig, die grammatischen Kategorien der Substantive (Genus, Numerus, Kasus) zu erwähnen. Die Beschreibung dieser Kategorien ist für die Darstellung der Eigennamen von großer Bedeutung, weil sie darin einige Besonderheiten aufweisen. Damit man verstehen kann, wie die Substantive eingeteilt werden, werden in dieser Arbeit die Einteilungsschemata von mehreren Autoren veranschaulicht. Das zweite große Kapitel bezieht sich auf die Eigennamen, wie sie sich von Appellativen unterscheiden, wie sie eingeteilt werden, und welche Eigenschaften sie haben. Im Kapitel 2. 2. 4. wird der Kern dieser Arbeit beschrieben – der Gebrauch des Artikels bei Eigennamen. Für eine übersichtliche Erklärung wird der Artikelgebrauch bei Eigennamen aus der Sicht verschiedener Grammatiken (*Helbig und Buscha – Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht, Engel – Deutsche Grammatik, Duden Redaktion – Die Duden-Grammatik*) angeführt. Diese Theorie wird durch aktuelle Informationen aus Grammis von dem Institut der deutschen Sprache (IDS Mannheim) ergänzt.

Der praktische Teil orientiert sich an dem Gebrauch des Artikels bei Familiennamen. Es geht hauptsächlich um die Verbindungen der Familiennamen von bekannten Personen mit dem bestimmten oder unbestimmten Artikel, die in Referenz- und Zeitungskorpora gefunden wurden. Folgend werden die konkreten Beispiele aus der Sicht der Bedeutung verschiedenen Gruppen zugeordnet.

Die vorliegende Bachelorarbeit hat mehrere Ziele. Erstens soll die Deklination der Eigennamen vollständig beschrieben werden. Gleichzeitig werden die Unterschiede zwischen den Eigennamen und den Gattungsnamen hervorgehoben. Zweitens wird der Gebrauch des Artikels bei Familiennamen bekannter Persönlichkeiten festgestellt. Dabei wird die Theorie in den vorhandenen Grammatikbüchern zusammengefasst und um aktuelle Tendenzen in der Gegenwartssprache, die in Grammis veröffentlicht werden, erweitert. Es wird auf die Tendenzen näher eingegangen und es wird mithilfe vom

Digitalen Wörterbuch der deutschen Sprache (DWDS) untersucht, in welchen besonderen Bedeutungen die Wörter gebraucht werden und wie oft sie darin vorkommen. Zusätzlich werden dabei begleitende Bedeutungsmerkmale wie die emotionale Konnotation verfolgt.

2 Theoretischer Teil

2.1 Substantive

Da die Eigennamen zur Klasse der Substantive gehören, werden in diesem Kapitel die Substantive erläutert. Im Deutschen unterscheidet man 10 Wortarten:

- Wortart Nomen,
- Wortart Artikel,
- Wortart Adjektiv,
- Wortart Pronomen,
- Wortart Numerale,
- Wortart Verb,
- Wortart Adverb,
- Wortart Präposition,
- Wortart Konjunktion,
- Wortart Interjektion.¹

Die Wortarten gliedern sich in flektierbare Wortarten und in nicht flektierbare Wortarten. Die flektierbaren Wortarten sind Nomen, Artikel, Adjektiv, Pronomen, Numerale und Verb. Zu den nicht flektierbaren Wortarten gehören Adverb, Präposition, Konjunktion und Interjektion.

Der andere Begriff für Substantive ist Nomen. „*Substantive sind Wörter, die über eine lexikalische Bedeutung verfügen und unabhängig von Kontextbedingungen stehen können.*“² Das Substantiv ist ein Wort, das ein Ding, ein Lebewesen, einen Begriff, einen Sachverhalt, o. Ä. benennt.³

Die Nomen fangen immer mit einem Großbuchstaben an: *der Hund, der Baum, Karel, die Türkei usw.*

Die Substantive werden dekliniert, man unterscheidet bei ihnen verschiedene Kategorien, die im nächsten Kapitel erläutert werden.

¹ Wortarten. *Mein Deutschbuch.*

² HELBIG, BUSCHA, 2001, S. 205.

³ Substantiv. *Duden.*

2.1.1 Kategorien der Substantive

Die Substantive sind durch die drei folgenden Kategorien gekennzeichnet – Genus, Numerus, Kasus. Darauf wird jetzt im Einzelnen eingegangen, um die Wortart als Ganzes systematisch zu charakterisieren. Dies ist auch für die Darstellung der Eigennamen von großer Bedeutung, da sie in der Deklination und dem Artikelgebrauch einige Unterschiede aufweisen. Die substantivischen Kategorien werden in diesem Kapitel nur kurz umrissen, denn sie stehen nicht im Mittelpunkt dieser Arbeit.

2.1.1.1 Genus

Man unterscheidet das natürliche Geschlecht (Sexus) und das grammatische Geschlecht (Genus). Die wichtigere Rolle spielt im Deutschen das grammatische Genus. Das natürliche Geschlecht hat zwei Formen – Femininum, Maskulinum. Bei dem grammatischen Genus unterscheidet man 3 Formen – Femininum, Maskulinum und Neutrum.

Nur bei Personenbezeichnungen und Tiernamen bestimmt das natürliche Geschlecht das grammatische Genus.

Personenbezeichnungen:

Bei den Verwandtschaftsnamen wird das natürliche Geschlecht meistens mit Hilfe verschiedener Wörter ausgedrückt:

- *der Vater – die Mutter,*
- *der Sohn – die Tochter,*
- *der Onkel – die Tante,*
- *der Enkel – die Enkelin,*
- *der Cousin – die Cousine.*

Bei den Berufsbezeichnungen wird zur Unterscheidung zwischen dem Femininum und dem Maskulinum meist das Suffix *-in* verwendet:

- *der Lehrer – die Lehrerin,*
- *der Koch – die Köchin,*
- *der Schriftsteller – die Schriftstellerin,*
- *der Friseur – die Friseurin.*

Nicht immer entspricht das grammatische Genus dem natürlichen Geschlecht:

- *das Fräulein,*
- *das Mädchen,*
- *das Mannequin,*
- *die Wache.*

Tiernamen:

Es gibt einige Tiernamen, bei denen das natürliche Geschlecht dem grammatischen Geschlecht entspricht:

- *der Hahn – die Henne,*
- *der Hengst – die Stute,*
- *der Bär – die Bäarin,*
- *der Löwe – die Löwin.*

Bei vielen Tieren wird jedoch das grammatische Genus gebraucht, ohne nach dem natürlichen Geschlecht zu unterscheiden:

- *das Reh – der Bock – die Ricke,*
- *das Rind – der Bulle – die Kuh.*

Oft existiert für das männliche und weibliche Tier nur ein Wort:

- *der Karpfen,*
- *die Maus,*
- *das Wiesel.⁴*

„Im Rahmen einer Darstellung der Gegenwartssprache ist es für die Mehrzahl der Substantive nicht möglich, praktikable Regeln zur Genusbestimmung zu geben.“⁵ Bei der Genusbestimmung richtet man sich in der Regel nach der Bedeutung der Wörter oder ihrer Wortbildungsart.

⁴ HELBIG, BUSCHA, 2001, S. 244-245.

⁵ Ebenda, S. 245-246.

Bedeutungsgruppen:

Nach der Bedeutung existieren verschiedene Gruppen von Substantiven. Zu einzelnen Genera gehören bestimmte Bedeutungsgruppen. Zu den Maskulina zählt man die Namen der Jahreszeiten, Monate und Wochentage (*der Winter, der April, der Montag*), die Namen der Himmelsrichtungen, Winde und Niederschläge⁶ (*der Süden, der Schnee, der Regen*), die Namen der Spirituosen (*der Wein, der Wodka*), die Namen von Währungen⁷ (*der Dollar, der Rubel*) die Automarken und Namen von Expresszügen (*der BMW, der Volkswagen*), die Namen der Mineralien und Gesteine⁸ (*der Glimmer, der Granit*), die Bergnamen⁹ (*der Vesuv, der Mont Blanc*), viele Gebirgsnamen (*der Harz, der Himalaja, der Balkan*), fast alle ausländischen Flüsse (*der Nil, der Indus, der Euphrat*), einige Länder-, Städte- und Ortsnamen, die mit dem Artikel stehen und Nichtfeminina sind (*der Irak – das Irak*).

Feminin sind die Schiffs- und Flugzeugnamen¹⁰ (*die Titanic, die Boeing*), die Namen der Bäume und Blumen¹¹ (*die Kiefer, die Gerbera*), die Namen von Schriftarten (*die Antiqua, die Borgis*)¹², die Namen der Zigarettensorten (*die Marlboro, die Camel*), die substantivischen und substantivierten Kardinalzahlen (*die Eins, die Million*), die meisten deutschen Flussnamen (*die Elbe, die Spree, die Donau*) und die ausländischen Flussnamen mit der Endung *-a* oder *-e* (*die Themse, die Moskwa*), die Typenbezeichnungen von Motorrädern (*die BMW, die Kawasaki*), die artikellosen Firmennamen¹³ („*Nestlé hat ihren Umsatz gesteigert.*“¹⁴), die Länder-, Städte- und Ortsnamen, die mit dem Artikel stehen (*die Schweiz, die Türkei*) und die Gebiets- und Landschaftsnamen¹⁵ (*die Karibik, die Sahara*).

⁶ Aber *Bora* und Namen der Hurrikane *Alice, Jenny* sind Feminina.

⁷ Zu den Ausnahmen gehören *die Drachme, die Krone, die Mark, das Pfund*.

⁸ Die Ausnahme ist *die Kreide*.

⁹ Bei den Bergnamen, die aus mehreren Wörtern zusammengesetzt werden, richtet sich das Genus nach dem Grundwort (die *Zugspitze, der Dachstein*).

¹⁰ Aber die Zusammensetzung *Airbus* ist Maskulinum.

¹¹ Die Ausnahme ist *der Ahorn* und *das Veilchen*. Diese Zusammensetzungen übernehmen das Genus nach dem Grundwort. Meist geht es um die Zusammensetzungen mit dem Wort *Baum* (der *Birnbaum, der Apfelbaum*).

¹² GÖTZE, 1999, S. 193.

¹³ Sie können Neutrum oder Femininum sein.

¹⁴ DUDENREDAKTION, 2009, S. 162.

¹⁵ Die Ausnahmen sind *das Elsas, das Pandschab, der Balkan, der Peleponnes*.

Zu den Neutra gehören die Namen von Hotels, Cafés und Kinos¹⁶ (*das Continental, das Sacher*), die Namen der meisten chemischen Elemente und Medikamente¹⁷ (*das Aluminium, das Brom*), die Namen von physikalischen Einheiten (*das Kiloowatt*), von Buchstaben (*das Ypsilon*), Noten (*das Cis*), Farben (*das Schwarz*) und Sprachen (*das Tschechisch*), die Namen von Wasch- und Reinigungsmitteln (*das Persil*), die artikellosen Firmennamen („*HP hat seinen Notebooks ein neues Aussehen verliehen.*“¹⁸) die Namen der Kontinente, Länder, Inseln und Orte¹⁹ (*(das heutige) Deutschland, (das südliche) Afrika*).

Wortbildungsarten:

Für die einzelnen Genera sind bestimmte Suffixe typisch. Nicht immer kann man das Genus eindeutig nach dem bestimmten Suffix erkennen, weil viele Ausnahmen existieren.

Maskulin sind die Deverbativa mit Nullsuffix (*der Gang, der Betrieb*), die Substantive mit Suffixe *-ig, -ling, -s* (*der Essig, der Lehrling, der Fuchs*) und die Fremdwörter auf *-ant, -and, -är, -at -ent, -et, -eur, -ismus, -ist, -loge, -or, -eur/ -ör*, (*der Demonstrant, der Doktorand, der Millionär, der Bürokrat, der Absolvent, der Athlet, der Ingenieur, der Optimismus, der Artist, der Biologe, der Doktor, der Masseur, der Likör*).

Feminin sind die Deverbativa auf *-t*²⁰ (*die Fahrt, die Last*), die meisten Substantive mit dem Suffix *-e*²¹ (*die Liebe, die Lampe*), die Substantive, die auf *-ei, -heit, -keit, -schaft, -ung* enden (*die Partei, die Krankheit, die Fähigkeit, die Freundschaft, die Lösung*) und die Fremdwörter, die auf *-age, -ät, -anz, -enz, -ie, -ik, -ion, -ur* enden²² (*die Etage, die Qualität, die Ambulanz, die Differenz, die Kopie, die Klinik, die Deklination, die Dressur*).

¹⁶ Die anderen, die kein Hotel, Gasthaus, Café oder Kino sind, übernehmen das Genus von Gattungsbezeichnung (*die Schauburg, die Filmbühne*).

¹⁷ Die zusammengesetzten Wörter bestehen meist aus dem Grundwort *Stoff* und deshalb sind sie im Maskulinum (*der Sauerstoff, der Wasserstoff*). Außerdem existieren die Wörter ohne Wort *Stoff*, die die Maskulina sind (*der Phosphor, der Schwefel*).

¹⁸ DUDENREDAKTION, 2009, S. 162.

¹⁹ Falls die Länder, die Neutra sind ohne Attribut stehen, haben sie Nullartikel.

²⁰ Die Substantive, die das Präfix *Ge-* bei sich haben, sind Neutra (*das Gesicht, das Gewicht*). Die Wörter *Dienst, Durst, Frost, Verlust* sind Maskulina. Das Wort *Gift* ist Neutrum.

²¹ Die Substantive, die schwach oder gemischt dekliniert werden, sind Maskulina (*der Kunde, der Junge, der Name* usw.). Zu den Maskulina gehört noch das Wort *Käse*. Neutra sind Kollektiva und Deverbativa, die auf *Ge-* beginnen (*das Gebirge, das Gerippe* usw.)

²² Zu den Ausnahmen gehören *der Firlefnanz, der Popanz, der/das Lampion, der Skorpion, der Spion, das Stadion, das Abitur, das Futur, der Purpur*.

Neutra sind die Diminutiva mit den Suffixen *-chen* oder *-lein* (*das Kätzchen, das Büchlein*), die Kollektiva und Deverbativa mit Präfix *Ge-* und Nullsuffix²³ (*das Gestein, das Gehör*), substantivierte Infinitive (*das Sprechen, das Schlafen*), die Fremdwörter auf *-ett, -il, -ma, -o, -(m)ent*²⁴, *-um* (*das Kabinett, das Ventil, das Drama, das Konto, das Dokument, das Zentrum*) und viele Substantive mit dem Suffix *-tum* (*das Eigentum, das Heidentum*²⁵) und *-nis*²⁶ (*das Ergebnis, das Gedächtnis*).²⁷

Maskulina	Feminina	Neutra
-ig	-t	-chen
-ling	-e-	-lein
-s	-ie	-ett
-ant	-ei	-ill
-and	-heit	-ma
-är	-keit	-o
-at	-schaft	-(m)ent
-ent	-ung	-i
-et	-age	-tum
-eur	-at	-nis u. a.
-ismus	-anz	
-ist	-enz	
-loge	-ie	
-or	-ik	
-eur/-ör u. a.	-ion	
	-ur u. a	

Tabelle 1: Genusbestimmung durch Suffixe

²³ Die Deverbativa *Gebrauch, Gesang* und *Geschmack* sind maskulin.

²⁴ Die Personenbezeichnungen (*der Dirigent, der Referent* usw.) und das Wort *der Zement* sind Maskulina.

²⁵ VOLTROVÁ, 2009, S. 20. – übersetzt von V. H.

²⁶ Die Ausnahmen sind *die Erlaubnis, die Erschwernis, die Ersparnis, die Fäulnis, die Finsternis, die Wildnis*.

²⁷ HELBIG, BUSCHA, 2001, S. 246-249.

In der Tabelle 1 wurden übersichtlich die Suffixe aufgezählt, nach denen man oft das grammatische Geschlecht bestimmen kann.

2.1.1.2 Numerus

Die Substantive können im Singular (in der Einzahl) oder im Plural (in der Mehrzahl) stehen. Im Deutschen gibt es 5 typische Pluralendungen *-e*, *-er*, *-(e)n*, *-s*, *-Ø*. Bei einigen Wörtern wird außer der Endung noch ein Umlaut hinzugefügt.

Die Endung *-e* kommt bei Maskulina und Neutra vor und bei Feminina, die einen Umlaut annehmen (*der Tag – die Tage*, *das Ziel – die Ziele*, *die Kraft – die Kräfte*).

Bei kleiner Anzahl der Maskulina und bei einigen Neutra wird der Plural mit der Endung *-er* gebildet (*der Wald – die Wälder*, *das Kind – die Kinder*).

Fast alle einsilbigen femininen Wörter bilden den Plural mit der Endung *-(e)n* (*die Frau – die Frauen*, *die Meinung – die Meinungen*). Diese Endung kommt noch bei den Substantiven vor, die im Singular auf unbetontes *-e* enden (*der Zeuge – die Zeugen*, *das Auge – die Augen*). Bei mehrsilbigen Feminina, die im Singular Endung *-el* oder *-er* haben, kommt im Plural die Endung *-n* vor (*die Regel – die Regeln*, *die Feder – die Federn*).

Die Substantive, die auf einen unbetonten Vollvokal enden – die deutschen Substantive, sowie die Fremdwörter, bekommen im Plural die Endung *-s* (*die Oma – die Omas*, *das Auto – die Autos*, *das Büro – die Büros*). Die Endung *-s* haben im Plural noch die Fremdwörter, die auf einen betonten Vollvokal²⁸ enden (*der Zoo – die Zoos*, *das Menü – die Menüs*) und die Fremdwörter, die auf einen Konsonant enden (*das Hotel – die Hotels*, *der Hit – die Hits*).

Maskulina und Neutra, die auf *-el*, *-en*, *-er* enden, sind im Plural endungslos (*der Balken – die Balken*, *das Segel – die Segel*, *der Garten – die Gärten*). Endungslos bleiben auch die Diminutive auf *-lein* und *-chen* (*das Häuschen – die Häuschen*, *das Büchlein – die Büchlein*) und manche Feminina, die auf *-er* enden (*die Mutter – die Mütter*, *die Tochter – die Töchter*).²⁹

Die oben genannten Regeln gelten nicht hundertprozentig. Bei jeder Regel existieren Ausnahmen. Bei einigen Wörtern ist es möglich, dass der Plural durch zwei Möglichkeiten

²⁸ Ein betonter Vokal am Ende eines Wortes (a, e, i, o, u, ä, ö und ü; y nur wenn es wie ü oder i ausgesprochen wird).

²⁹ DUDENREDAKTION, 2009, S. 180-184.

gebildet wird. Im diesem Fall kann jede Variante die gleiche (*das Wrack – die Wracks/Wracke*)³⁰ oder eine andere Bedeutung (*die Bank – die Banken (Institution)/ die Bänke (Sitz)*) tragen.³¹

Es kommen Wörter vor, die nur im Singular stehen – Singulariatantum – und Wörter, die nur im Plural stehen – Pluraliatantum. Zu den Singulariatantum zählt man die allgemein gebrauchten Stoffnamen (*Sauerstoff, Schnee, Milch, Butter usw.*); die Kollektiva, die eine einheitliche umfassende ungegliederte Klasse bezeichnen (*Polizei, Wild, Obst, Schmuck usw.*); die Abstrakta, die ungegliederte Allgemeinbegriffe repräsentieren (*Fleiß, Vertrauen, Liebe usw.*); die Eigennamen, die ein Individuum bezeichnen (*Elbe, Frankfurt am Main, Thomas Mann usw.*); die Maßangaben, die allgemein die Menge bezeichnen (*Glas, Kilogramm, Pfennig*)³²; die Körperteile und Kleidungsstücke in bestimmten Verbindungen (*Sie hat Mantel getragen*). Die Stoffnamen und Abstrakta können auch im Plural stehen (*das Hartholz – die Harthölzer, die Ursache – die Ursachen*). Bei einigen oben genannten Substantivgruppen kann man den Plural mit Hilfe der lexikalischen Mittel bilden (*das Holz – die Holzarten, das Obst – die Obstsorten, der Wein – die Weinsorten*).

Die Pluraliatantum sind die geographischen Eigennamen (*die Alpen, die Vereinigten Staaten usw.*), Personengruppen (*die Eltern, die Geschwister usw.*), Zeitabschnitte und Vorgänge (*die Ferien, die Wirren usw.*), Krankheiten³³ (*die Pocken, die Masern usw.*), Sammelbegriffe im Handel (*die Lebensmittel, die Spirituosen, die Teigwaren usw.*), Finanz- und Rechtsbegriffe (*die Aktiva, die Passiva, die Kosten usw.*), verschiedene Gruppen von Sammelbegriffen (*die Memoiren, die Trümmer usw.*), englische Kleidungsbezeichnungen (*die Jeans, die Shorts usw.*) und Sammelbegriffe, die nur selten im Singular vorkommen (*die Chemikalien, die Zinsen, die Zutaten, die Möbel usw.*)³⁴.

2.1.1.3 Kasus

Die Substantive gehören zu den flektierbaren Wörtern. Sie können dekliniert werden und können dadurch den Kasus andeuten. Die deutsche Sprache hat vier Kasus:

- **Nominativ:** der Hund,
- **Genitiv:** des Hundes,

³⁰ Mehrere Pluralformen. *Duden*.

³¹ VOLTROVÁ, 2009, S. 27-28. – übersetzt von V. H.

³² GÖTZE 1999, S. 179-180.

³³ Aber im Singular stehen *das Fieber, die Grippe, der Keuchhusten*.

³⁴ HELBIG, BUSCHA, 2001, S. 251-254.

- **Dativ:** dem Hund,
- **Akkusativ:** den Hund.

Bei der Kasusflexion des Substantivs unterscheidet man fünf Flexionsklassen (Tabelle 2).

Im Singular kommen nur drei Kasusendungen vor:

- die Akkusativ-, Dativ-, Genitiv-en/-n,
- das Genitiv-s/-es,
- das Dativ-e.

Im Plural kommt nur eine Kasusendung vor:

- das Dativ-Plural-n.

Nominativ und Akkusativ haben außer dem Singular des Maskulinums immer die gleiche Form.³⁵

	Kasusformen im Singular				Kasusformen im Plural
	I. Endungslos	II. stark	III. stark ³⁶	IV. schwach	V.
Nominativ	die Zahl	der Raum	Anna	der Prinz	die Leute
Akkusativ	die Zahl	den Raum	Anna	den Prinzen	die Leute
Dativ	der Zahl	dem Raum(e)	Anna	dem Prinzen	den Leuten
Genitiv	der Zahl	des Raum(e)s	Annas	des Prinzen	der Leute
Nominativ	die Regel	das Segel	Iris	der Zeuge	die Sachen
Akkusativ	die Regel	das Segel	Iris	den Zeugen	die Sachen
Dativ	der Regel	dem Segel	Iris	dem Zeugen	den Sachen
Genitiv	der Regel	des Segels	Iris'	des Zeugen	der Sachen ³⁷

Tabelle 2: Flexionsklassen

³⁵ DUDENREDAKTION, 2009, S. 194-195.

³⁶ Eigennamendeklination.

³⁷ DUDENREDAKTION, 2009, S. 194.

In der Tabelle 2 werden auch Eigennamen berücksichtigt, detailliert werde ich mich damit im Kapitel 2.2.2.3 (Kasus der Eigennamen) befassen. In DaF widmet man sich oft der schwachen Deklination, die die Bezeichnungen der Lebewesen betrifft. Zu den Substantiven mit schwacher Deklination gehören die Bezeichnungen der männlichen Personen, die auf *-e* enden (*der Bote, der Junge, der Kollege usw.*), männliche Nationalitätsbezeichnungen mit dem Suffix *-e* (*der Grieche, der Russe, der Franzose usw.*) und maskuline Tierbezeichnungen mit der Endung *-e* (*der Affe, der Löwe, der Ochse usw.*)³⁸. Außen dem oben genannten Bedeutungsgruppen zählt man zu den schwach deklinierten Substantiven die Substantive mit folgenden Suffixen: *-and, -ant, -ent, -ist, -ast, -at, -et, -it, -ot, -nom, -loge, -agoge* (*der Doktorand, der Demonstrant, der Absolvent, der Artist, der Gymnasiast, der Kandidat, der Athlet, der Bandit, der Patriot, der Astronom, der Psychologe, der Pädagoge*).³⁹ Zusätzlich ordnen sich dazu die Substantive wie *der Bär, der Bauer, der Christ, der Fürst, der Held, der Herr, der Kamerad, der Mensch, der Nachbar, der der Prinz* und andere.⁴⁰

Außer den angeführten Beispielen gibt es noch Maskulina wie *Gedanke, Friede, Haufe Buchstabe, Wille, Glaube, Funke, Name* sowie das Neutrum *Herz*, die über die Deklinationseendung *-(e)ns* im Genitiv Sg. verfügen: *des Gedankens, des Buchstabens, des Glaubens* usw. Man spricht über die gemischte Deklination, die sich nur auf eine begrenzte Anzahl der Wörter bezieht.

2.1.2 Einteilung der Substantive

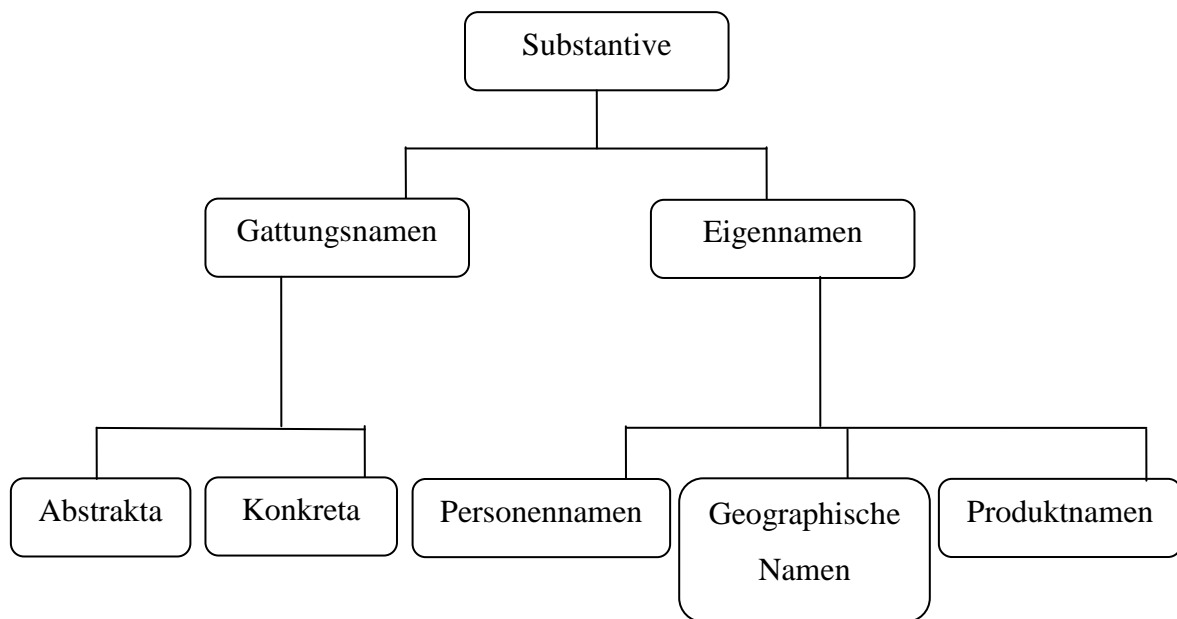
Es gibt mehrere Gliederungen der Substantive. Helbig und Buscha unterscheiden bei den Substantiven zwischen Gattungsnamen und Eigennamen. Die Gattungsnamen gliedern sie nach Konkreta und Abstrakta. Die Eigennamen teilen sie weiter in Personennamen, geographische Namen und Produktnamen ein.⁴¹

³⁸ Die n-Deklination. *Deutsche Grammatik 2.0.*

³⁹ DUDENREDAKTION, 2009, S. 212-213.

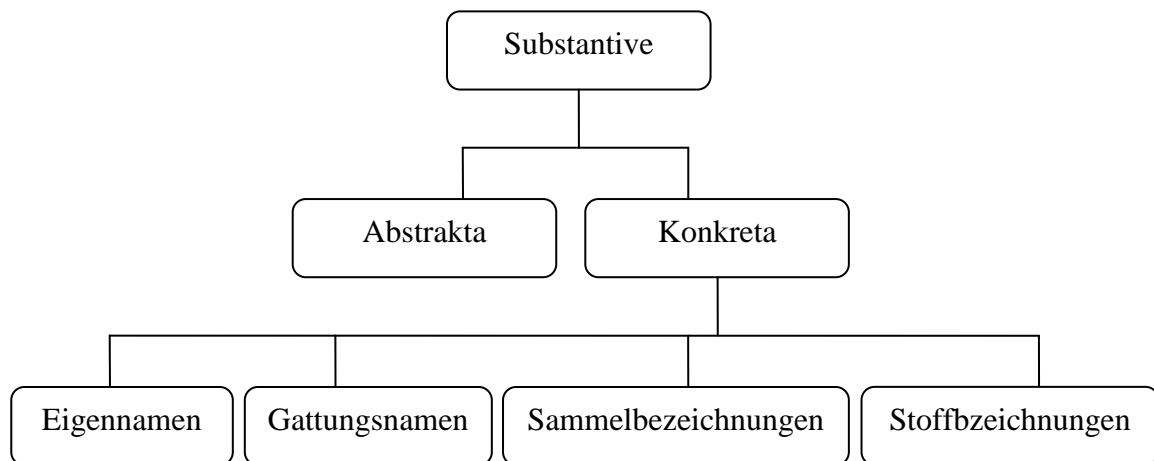
⁴⁰ Die n-Deklination. *Deutsche Grammatik 2.0*

⁴¹ HELBIG, BUSCHA, 2001, S. 206-207.



Schema 1: Einteilung nach Helbig und Buscha

Voltrová unterscheidet Konkrete und Abstrakta. Zu den Konkreta zählt sie Eigennamen, Gattungsnamen, Sammelbezeichnungen und Stoffbezeichnungen.⁴²

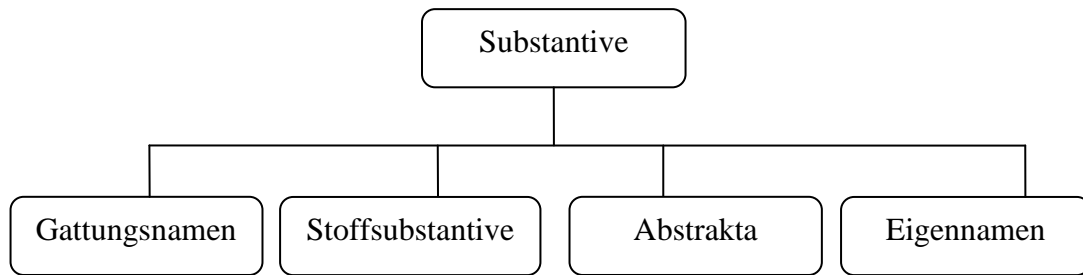


Schema 2: Einteilung nach Voltrová

Nach Pittner und Berman werden die Substantive in Stoffsubstantive, Abstrakta und Eigennamen gegliedert.⁴³

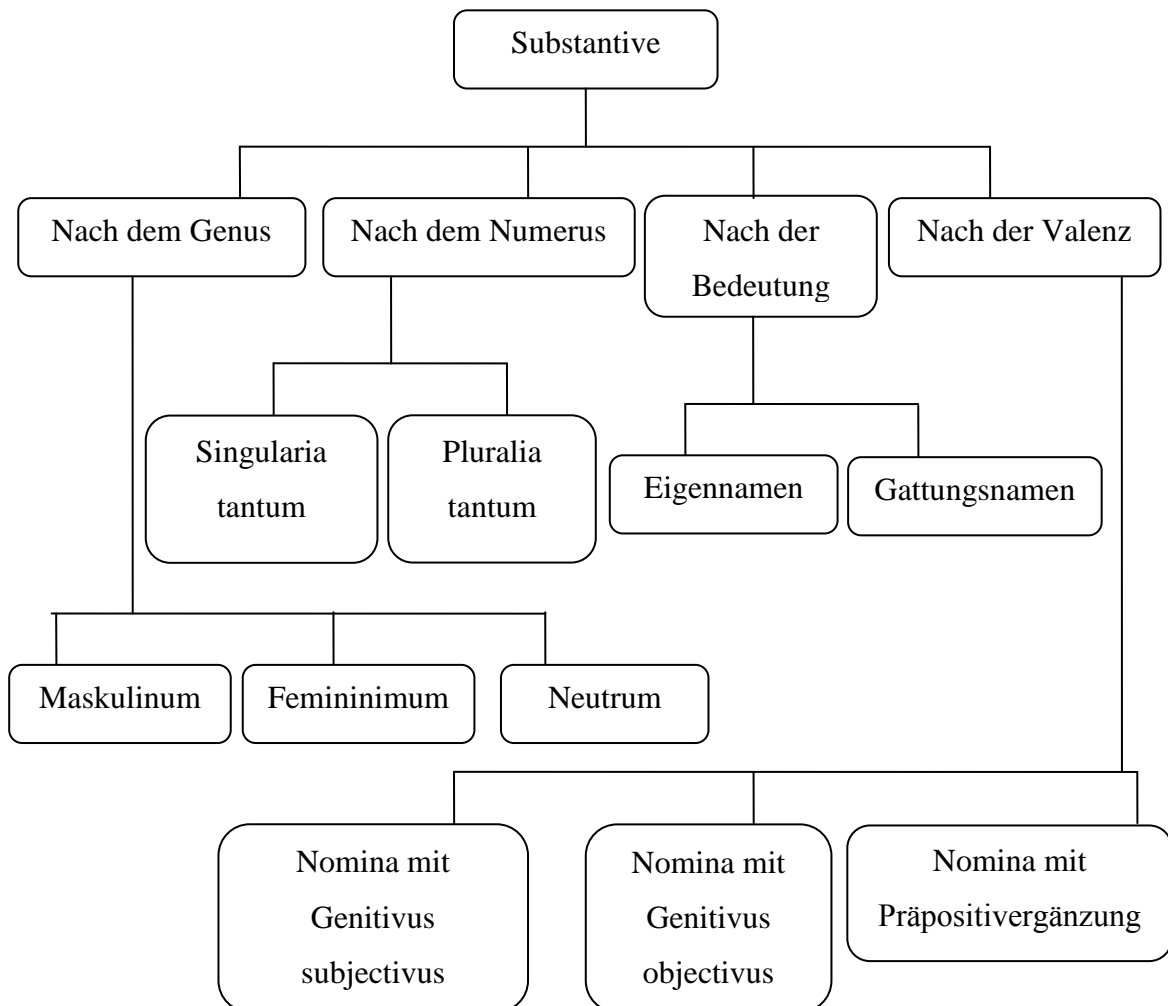
⁴² VOLTROVÁ, 2009, S. 18. – übersetzt von V. H.

⁴³ PITTNER, BERMAN, 2010, S. 16.



Schema 3: Einteilung nach Pittner und Berman

Engel teilt die Substantive nach ihrem Genus, Numerus, ihrer Bedeutung und Valenz ein. Nach ihrem Genus unterscheidet man Maskulinum, Femininum und Neutrum. Nach ihrem Numerus unterscheiden wir Singularia tantum und Pluralia tantum. Nach ihrer Bedeutung kann man die Gattungsnamen und Eigennamen unterscheiden. Nach ihrer Valenz gibt es Nomina mit Genitivus subjectivus⁴⁴, Nomina mit Genitivus objectivus⁴⁵ und Nomina mit Präpositivergänzung.⁴⁶



Schema 4: Einteilung nach Engel

⁴⁴ Genitiv beim Subjekt (*die Interpretation des Wissenschaftlers*).

⁴⁵ Genitiv beim Objekt (*die Rettung der Kinder*).

⁴⁶ ENGEL, 1996, S. 501-505.

In der Duden-Grammatik werden die Substantive in den folgenden Bedeutungsgruppen subklassifiziert:

- gegenständlich oder nicht: Konkreta vs. Abstrakta,
- belebt oder nicht,
- klassenbezeichnend oder nicht: Appellative vs. Eigennamen,
- zählbar oder nicht.⁴⁷

Es ist nicht einfach die Substantive zu klassifizieren. Bei den Eigennamen existieren einerseits Wörter, die belebt und gegenständlich sind, wie zum Beispiel *Anna*, andererseits zählt man dazu auch geschichtliche Ereignisse wie *der Schwarze Freitag*⁴⁸. In diesem Fall geht es um kein belebtes und gegenständliches Substantiv.

Man kann nicht jedes Substantiv dieser oder jener Gruppe zuordnen. Einige Wörter können nur anhand eines konkreten Kontextes eingeordnet werden. Zum Beispiel das Substantiv *Grund* kann sowohl als Konkretum (b) als auch als Abstraktum (a) auftreten:

- a) *Er hatte keinen Grund anders sich zu entscheiden.*
- b) *Er steht auf festem Grund.*

Im Fall (a) hat *Grund* die Bedeutung 'Ursache'. Im zweiten Fall könnte außer dem Wort *Grund* das Wort *Boden* stehen.⁴⁹

Es wurde auf die Uneinheitlichkeit in der Klassifikation der Substantive hingewiesen und ihre einzelnen grammatischen Kategorien wurden charakterisiert. Das folgende Kapitel konzentriert sich schon ausschließlich auf die Eigennamen, die im Mittelpunkt dieser Arbeit stehen, und es wird gezeigt, in welchen Bereichen sie sich von den Gattungsnamen unterscheiden.

⁴⁷ DUDENREDAKTION, 2009, S. 164-151.

⁴⁸ Ebenda, S. 146.

⁴⁹ HELBIG, BUSCHA, 2001, S. 207.

2.2 Eigennamen

Die Eigennamen fangen genauso wie die Substantive mit einem großen Buchstaben an. Bei zusammengesetzten Eigennamen werden alle Teile großgeschrieben außer der Artikel, Präpositionen und Konjunktionen, die nicht am Anfang der Zusammensetzung stehen (*Vereinigte Staaten von Amerika, Reinhard von der Becke*).⁵⁰

2.2.1 Eigennamen vs. Appellative

Zuerst ist es wichtig, die Eigennamen von den Appellativen (Gattungsnamen) zu unterscheiden. „*Gattungsnamen bezeichnen sowohl eine Gattung (Klasse) gleichartiger Erscheinungen als auch die einzelnen Glieder dieser Gattung*“.⁵¹ Eigennamen bezeichnen nur die einzelnen Glieder einer Gattung. Sie benennen etwas Einzelnes.⁵²

Die Unterschiede zwischen Gattungsnamen und Eigennamen kann man mit Hilfe des folgenden Beispiels sehen.

- a) *Der Hund spielt im Garten.*
- b) *Peter spielt im Garten.*

Die Gattungsnamen klassifizieren Dinge und Personen. Sie ordnen sie einer Klasse zu. Das Wort *Hund* wird im DWDS so definiert: „*kleines oder mittelgroßes, zu den Raubtieren gehörendes Säugetier mit feinem Gehör und Geruchssinn, das wegen seiner Gelehrigkeit und Treue als Haustier gehalten, in unterschiedlichen Rassen gezüchtet und besonders als Wächter und bei der Jagd verwendet wird*“.⁵³ *Hund* ist ein Vertreter der Gattung Haustiere. Die einzelnen Gattungen haben bestimmte Eigenschaften.

Die Eigennamen haben die Funktion, die Einzelwesen zu identifizieren. Sie bezeichnen ein Einzelwesen innerhalb einer Vielzahl gleichartiger Wesen.⁵⁴

Die Appellativa haben eine lexikalische Bedeutung, z. B. ist der *Hund* ein Haustier. Bei den Eigennamen ist die ursprüngliche Bedeutung zurückgetreten. Sie haben die Benennungsfunktion, während die Appellativa die Bedeutungsfunktion haben. Man kann erst aus dem Kontext feststellen, ob *Peter* ein Tier oder ein kleiner Junge ist.⁵⁵

⁵⁰ EISENBERG, 2006, S. 327.

⁵¹ HELBIG, BUSCHA, 2001, S. 206.

⁵² DUDENREDAKTION, 2009, S. 146.

⁵³ Der Hund, DWDS.

⁵⁴ DUDENREDAKTION, 2009, S. 148.

⁵⁵ Ebenda, 2009, S. 147-148.

Die Gattungsnamen können übersetzt werden. Z. B. kann man *Hund* ins Tschechische als *pes* oder ins Englische als *dog* übersetzen. Die Propria können meistens nicht in eine fremde Sprache übersetzt werden.⁵⁶

Gattungsnamen	Eigennamen
Gattungsbezeichnung	Gliederbezeichnung
Klassifizierung	Identifizierung
Eine lexikalische Bedeutung = Bedeutungsfunktion	Keine lexikalische Bedeutung = Benennungsfunktion
Übersetzbarkeit	Keine Übersetzbarkeit ⁵⁷

Tabelle 3: Unterschiede zwischen Gattungsnamen und Eigennamen

Die Unterschiede zwischen den Gattungsnamen und den Eigennamen sind in der Tabelle 3 übersichtlich angeführt.

Nicht immer ist es einfach, die Appellative von den Eigennamen zu erkennen. Die Eigennamen können unterschiedlich motiviert sein. Viele Eigennamen stammen aus den Appellativen und deshalb sind einige Eigennamen weniger motiviert als andere, z. B. *Psychiatrische Klinik Oberwil* – von diesem Ausdruck kann man feststellen, dass es um eine psychiatrische Klinik geht.⁵⁸ Vor allem die Produktbezeichnungen können sich umgekehrt zu Appellativen verändern z. B. *Maggi* (die von der Firma Maggi produzierte Würze), *Tempo* (die Papiertaschentücher von der Firma Tempo). Bei dem zweiten Beispiel wird oft *Tempo* allgemein für Papiertaschentücher verwendet.⁵⁹

Es existieren auch solche Wörter, die in einem Fall ein Appellativum und in einem anderen Fall ein Proprium sein können.

- a) *Das ist ein Müller.*
- b) *Das ist Müller.*

⁵⁶ Einteilung der Eigennamen. *Ad fontes – UZH*.

⁵⁷ Ebenda.

⁵⁸ DUDENREDAKTION, 2009, S. 150.

⁵⁹ Ebenda, 2009, S. 151.

Im Fall (a) wird *Müller* als Gattungsname aufgefasst und ist die Bezeichnung für einen Beruf. *Müller* in (b) tritt als Eigennamen auf. Der Träger des Namens Müller muss nicht von Beruf Müller sein.⁶⁰ Die Unsicherheit in der Bedeutung wird durch den Kontext gelöst.

2.2.2 Einteilung der Eigennamen

Die Eigennamen kann man einteilen in:

- 1) Personennamen,
- 2) Geographische Namen.⁶¹

Einige Autoren gliedern die Eigennamen in Personennamen, geographische Namen und Produktnamen.⁶² In der Duden-Grammatik werden zu den Eigennamen außer den Personennamen und geographischen Namen auch Astronomische Eigennamen (*Saturn*) Institutionen, Organisationen, Firmen (*das Statistische Bundesamt*); Zeitungen, Zeitschriften, Bücher (*die Sächsischen Neuesten Nachrichten*); Einzelne Ereignisse (*der Schwarze Freitag*); andere Objekte und Erscheinungen (*das Weiße Haus*) und Übernamen (*der Rote Planet* als Bezeichnung für Mars) gezählt.⁶³

Die Personennamen lassen sich weiter einteilen in:

- 1) Rufnamen/ Vornamen,
- 2) Familiennamen (Nachnamen),
- 3) Übernamen,
- 4) Decknamen.

Bei den geographischen Namen unterscheidet man:

- 1) Ortsnamen,
- 2) Flurnamen und Straßennamen,
- 3) Gewässernamen.⁶⁴

Nach Helbig und Buscha (2001) lassen sich die geographischen Namen in Länder-, Orts-, Fluss- und Landschaftsnamen gliedern.

⁶⁰ WIMMER,, 1973, S. 23-28.

⁶¹ KÜHN, 1994, S. 84.

⁶² HELBIG, BUSCHA, 2001, S. 206.

⁶³ DUDENREDAKTION, 2006, S. 153.

⁶⁴ KÜHN, 1994, S. 85-86.

Auf der Grenze zu den Gattungsnamen sind Kalendernamen (*Sonntag, August usw.*) und Namen verschiedener Produkte (*Persil, Mercedes usw.*).⁶⁵

2.2.2.1 Personennamen

In diesem Kapitel werden die einzelnen Gruppen von Personennamen mit Hilfe des Beispiels kurz definiert.

Rufnamen/Vornamen

Die Rufnamen können Substantive oder Adjektive sein. Die ersten Rufnamen sind in der germanischen Zeit entstanden. Der Rufname ist der Name, mit dem jemand angesprochen wird, z. B. *Frank Thomas Berger*. Im genannten Beispiel sind *Frank* und *Thomas* Vornamen, *Frank* ist Rufname und *Berger* ist Familienname.

Familiennamen

Die Familiennamen werden oft Nachnamen genannt. Sie haben sich im 12. Jahrhundert entwickelt. Eine von den Ursachen für die Entstehung der Familiennamen war der Zuwachs der Bevölkerung in großen Städten. Die Leute mussten irgendwie voneinander unterschieden werden.

Die Familiennamen entstanden vor allem aus Rufnamen, z. B. *Paulsen*; aus Herkunfts- und Wohnstättennamen, z. B. *Brandenburger*; aus Berufsbezeichnungen, z. B. *Schneider* und aus Eigenschaftsbezeichnungen, z. B. *Ehrlich*.

Übernamen

Die Synonyme für die Übernamen sind Beinamen oder Spitznamen. Sie werden zum Scherz oder aus Gehässigkeit benutzt.⁶⁶ Die Übernamen gehören zu den inoffiziellen Personennamen.⁶⁷

Decknamen

Die Decknamen (Pseudonyme) tragen oft die Künstler oder Agenten, z. B. *Novalis* ist das Pseudonym von dem Schriftsteller Friedrich Freiherr von Hardenberg. Die Pseudonyme gehören zu den nicht offiziellen Personennamen.⁶⁸

⁶⁵ GÖTZE, 1999, S. 206.

⁶⁶ GOTTSCHALD, 1955, S. 78.

⁶⁷ KÜHN, 1994, S. 88-91

2.2.2.2 Geographische Namen

Ähnlich wie bei den Personennamen werden in diesem Kapitel die Gruppen von den geographischen Namen kurz beschrieben.

Ortsnamen

Nach der Bildungsweise kann man die Ortsnamen in drei Gruppen einteilen: einfache Ortsnamen (*Kiel, Furth*), Zusammensetzungen (*Neumarkt, Wittenberg*) und abgeleitete Ortsnamen (*Tübingen, Solingen*).⁶⁹

Flurnamen und Straßennamen

„Flurnamen benennen jene Örtlichkeiten, die nicht besiedelt, sondern landwirtschaftlich genutztes bzw. unbebautes Land sind.“⁷⁰ Zu den Flurnamen zählt man die Namen von Äckern, Wiesen, Wälder usw.

Die Straßennamen bezeichnen die innerörtlichen Verkehrswege und Plätze und haben vor allem eine Orientierungsfunktion (*Langgasse, Kirchstraße*). Außer der Orientierungsfunktion haben viele Straßennamen auch eine Erinnerungsfunktion, viele von ihnen tragen den Namen einer bekannten Persönlichkeit oder eines bedeutenden Ereignisses (*Goethestraße, Freiheitsplatz*).⁷¹

Gewässernamen

Zu den Gewässernamen gehören die Namen der Flüsse (*Rhein, Elbe*), Meere (*Mittelmeer, Schwarzes Meer*), Seen (*Bodensee, Müritz*), Teiche (*Binsenteich, Drömlingsteich*) usw.

2.2.3 Eigenschaften der Eigennamen

Gleich wie es bei den Substantiven allgemein gilt, kann man auch bei den Eigennamen die Kategorien Genus, Numerus und Kasus bestimmen.

2.2.3.1 Genus der Eigennamen

Bei den Personennamen sind Genus und Sexus gleich (*die hübsche Anna, der alte Hans*). Nur bei den Diminutiva geht es immer um ein Neutrum: (*das*) *Annilein, (das) Hänschen*.

⁶⁸ KÜHN, 1994, S. 88-91

⁶⁹ Ebenda, S. 92-93.

⁷⁰ Einteilung der Eigennamen. *Ad fontes – UZH*.

⁷¹ Namenforschung.

Femininum	Neutrum	Maskulinum
Länder-, Städte-, Ortsnamen mit Artikel	Länder-, Städte-, Ortsnamen mit Nullartikel	Bergennamen
Namen von Flüssen im deutschsprachigen Raum	Namen von Hotels, Gasthäusern, Cafés, Kinos	Gebirgsnamen
Schiffnamen	Artikellose Firmennamen	Namen von ausländischen Flüssen
Flugzeugsnamen		Typenbezeichnungen von Autos
Typenbezeichnungen von Motorrädern		Einige Länder-, Städte- und Ortsnamen
Artikellose Firmennamen		
Gebiets- und Landschaftsnamen		

Tabelle 4: Genus bei der geografischen Namen

In der Tabelle 4 wird das Genus bei den geografischen Namen dargestellt. Die konkreten Beispiele zu den einzelnen Gruppen habe ich schon im Kapitel 2.1.1.1 *Genus* aufgezählt.

2.2.3.2 Numerus der Eigennamen

Obwohl die Eigennamen ein einzelnes Lebewesen, einen einzelnen Gegenstand, eine einzelne Institution oder ein einzelnes Ereignis bezeichnen, kommen sie manchmal im Plural vor:

- *In unserer Familie haben wir vier Annas.*
- *In der Klasse 2A sind zwei Susannen.*

Die Vornamen im Plural können entweder die Endung *-s* oder die Endungen nach den gewöhnlichen Regeln erhalten.⁷² Die Endung *-s* kommt vor allem in der Umgangssprache vor.

⁷² Maskulina und Neutra haben im Plural die Endung *-e*, Feminina *-en*; Maskulina und Neutra, die auf unbetontes *-el*, *-en* oder *-er* enden, erhalten keine Endung; Feminina auf *-el* oder *-er* haben die Endung *-n*. Die Namen, die auf einen Vollvokal enden haben im Plural immer *-s*.

Die Familiennamen im Plural haben die Bedeutung ‘Mitglied der Familie’. Sie stehen im Plural meist mit der Endung -s:

- *Die Müllers wohnen im ersten Stock.*

Der Plural bei den geografischen Eigennamen wird entweder mit der Endung -s oder endungslos gebildet:⁷³

- *Die Wiedervereinigung der beiden Korea(s).*

Es existieren einige geographische Eigennamen, die nur im Plural stehen.⁷⁴ Zu solchen geographischen Eigennamen gehören die Namen von den Gebirgen, Inseln oder Ländern (*die Niederlande, die Vereinigten Staaten, die Alpen, die Abruzzen, die Karpaten, die Anden, die Ägäischen Inseln, die Dolomiten, die Molukken, die Ionischen Inseln*).

2.2.3.3 Deklination der Eigennamen

Man unterscheidet nach dem Artikelgebrauch die Eigennamen, die immer mit einem Artikel stehen (starke Kasusflexion II. mit dem Artikel.) und die Eigennamen, die nur in bestimmten Konstruktionen einen Artikel bei sich haben (starke Kasusflexion III. mit dem Nullartikel). Nach diesen Mustern werden Personennamen, sowie die Geografischen Namen.

Starke Kasusflexion II. mit dem Artikel

Falls die Personennamen mit dem bestimmten Artikel stehen, bleiben die femininen Personennamen immer ohne Endung, z. B. *das Buch der kleinen Anna*. Bei den Maskulina schwankt der Gebrauch von -s, wenn vor dem Namen der Artikel vorhanden ist: *der Fahrrad des kleinen Stefan, der Fahrrad des kleinen Stefans*. Falls nebeneinander mehrere Namen mit dem Artikel vorkommen, steht der Name ohne Endung -s, wie z. B. *das Auto des Karl Müller*. Im Ausdruck des Namens mit dem Titel, wird der Titel dekliniert und der Name bleibt endungslos, z. B. *das Haus des Professors Meier*. Wenn vor dem Namen mehrere Titel vorkommen, wird nur der erste Titel dekliniert, z. B. *das Haus des Direktors Professor Meier*.

⁷³ DUDENREDAKTION, 2009, S. 191-192.

⁷⁴ Pluraliatantum.

Die gekürzten Personennamen, die mit dem Nullartikel stehen, haben im Genitiv die Endung *-s*, z. B. *Michael B.s Lieferwagen*⁷⁵.

Das Substantiv *Herr* wird ohne Rücksicht auf die Verwendung des Artikels immer dekliniert, z. B. *das Haus Herrn Meiers/ das Haus des Herrn Meiers*⁷⁶.

Der Titel *Doktor* und die Anrede *Fräulein* sind nicht deklinierbar, z. B. *das Büro des Doktor Schneider*.⁷⁷

Die geografischen Namen, die Feminina mit festem Artikel sind, bleiben im Genitiv endungslos, z. B. *die Mosel – der Mosel*, die Maskulina und Neutra haben meist die Endung *-s*, z. B. *der Tiber – des Tibers*. Bei vielen Maskulina und Neutra kommt die Endung *-es* vor, z. B. *der Nil – des Niles*. Die Eigennamen, die auf *-s* enden, bleiben in der Regel endungslos, z. B. *der Amazonas – des Amazonas*.

Die durchsichtigen Zusammensetzungen flektieren wir wie Appellative. Man kann die Endung *-es* oder die Endung *-s* verwenden, z. B. *die falsche Höhenangabe des Feldberges*⁷⁸.

Bei den geografischen Eigennamen mit sekundärem Artikel⁷⁹ sind beim Genitiv beide Formen möglich (mit Endung/ ohne Endung), z. B. *die Fragen des Mitteleuropa, die Fragen des Mitteleuropas*.⁸⁰

Starke Kasusflexion III. mit dem Nullartikel

Die artikellosen Eigennamen werden nach den Mustern der Flexionsklasse III. dekliniert. Die Eigennamen erhalten die Endung nur im Genitiv, im Dativ und Akkusativ bleiben sie endungslos. Falls vor dem Eigennamen kein Artikel oder Possessivpronomen steht, nehmen die Eigennamen im Genitiv die Endung *-s* an. Zum Beispiel *Petras Haus/ das Haus Petras, Helgas Wohnung/ die Wohnung Helgas*. Den Genitiv bei den Eigennamen, die an *-s*, *-ss*, *-ß*, *-x*, *-z*, *-tz* enden, bildet man entweder mit Hilfe des Apostrophs, z. B.

⁷⁵ DUDENREDAKTION, 2009, S. 206.

⁷⁶ DUDENREDAKTION, Deutsche Grammatik – kurz gefasst, 2003, S. 24.

⁷⁷ VOLTROVÁ, 2009, S. 34. – übersetzt von V. H.

⁷⁸ DUDENREDAKTION, 2009, S. 200.

⁷⁹ Sie haben ein Artikelwort bei sich nur in bestimmten Konstruktionen.

⁸⁰ DUDENREDAKTION, 2009, S. 201.

Brahms' Sinfonien, oder mit der Verbindung *von + Dativ*, z. B. *die Sinfonien von Brahms*. Der Ausdruck mit *von* wird für seine Deutlichkeit bevorzugt.⁸¹

Wenn nebeneinander mehrere Namen mit dem Nullartikel stehen, wird nur der letzte Name dekliniert, z. B. *Karl Müllers Auto/ das Auto Karl Müllers*. Bei den Verbindungen der Namen mit dem Titel mit dem Nullartikel, deklinieren wir nur den Namen, z. B. *das Haus Professor Meiers*. Falls es um eine Verbindung der Namen und mehreren Titeln mit dem Nullartikel geht, wird der Name dekliniert, z. B. *das Haus Direktor Professor Meiers*.

In Paarformeln mit Eigennamen steht manchmal nur der zweite Name mit *-s* im Genitiv (*Hänsel und Gretel Heimwegspur*), manchmal beide (*Hänsels und Gretels Eltern*).⁸²

Die geographischen Namen, die keinen Artikel haben, erhalten immer die Endung *-s*, z. B. *die Zukunft Deutschlands*⁸³. Wenn sie auf *-s, -ss, -ß, -x, -z, -tz* enden, wird Genitiv mit der Präposition *von* gebildet, z. B. *die Flüsse von Paris*.⁸⁴

	mit Nullartikel	mit Artikel
ein Name	das Büro Schneiders	das Büro des Schneider
mehrere Namen	das Büro Karl Schneiders	das Büro des Karl Schneider
ein Titel + Name	das Büro Professor Schneiders	das Büro des Professors Schneider
mehrere Titel + Name	das Büro Direktor Professor Schneiders	das Büro des Direktors Professor Schneider
Herr (+ Titel) + Name	das Büro Herrn Schneiders	das Büro des Herrn Schneider
Doktor/Fräulein + Name	das Büro Doktor Schneiders	das Büro des Doktor Schneider

Tabelle 5: Deklination der Personennamen

⁸¹ VOLTROVÁ, 2009, S. 33. – übersetzt von V. H.

⁸² DUDENREDAKTION, 2009, S. 211.

⁸³ HELBIG, BUSCHA, 2001, S. 222.

⁸⁴ VOLTROVÁ, 2009, S. 36. – übersetzt von V. H.

In der Tabelle 5 wird übersichtlich die Deklination der Personennamen zusammengefasst, damit man die Unterschiede zwischen den Ausdrücken mit Artikel und mit Nullartikel sehen kann.

2.2.4 Gebrauch des Artikels bei Eigennamen

Der Gebrauch des Artikels hängt von semantischen, syntaktischen und kommunikativen Bedingungen ab. Die Eigennamen können sowohl artikellos als auch mit Artikel stehen. Der Artikelgebrauch ist bei vielen Namen eindeutig, nur bei den Personennamen ist es meist schwierig zu sagen, ob sie mit einem Artikel vorkommen oder nicht. Zuerst werden die eindeutigen Fälle nach ausgewählten Grammatiken aufgezählt. Dann wird der Fokus auf die spezifischen Fälle des Artikelgebrauchs bei Personennamen, mit denen sich Grammis befasst, gelegt.

2.2.4.1 Gebrauch des Artikels bei Eigennamen nach Helbig und Buscha

Nach Helbig und Buscha kommt der bestimmte Artikel bei diesen Eigennamen vor:

- bei Namen von Gebirgen, Bergen, Meeren, Seen, Flüssen und Gestirnen (*die Alpen, die Spree, die Erde*),
- bei Namen einiger Länder und Landschaften, konkret bei den Namen im Plural (*die Niederlande*), bei den Namen mit *Republik, Union* usw. (*die Republik Österreich*), bei den Abkürzungen (*die USA*), bei den Namen auf *-ei* (*die Türkei*), bei einigen anderen Ländernamen (*die Schweiz*), bei den Landschaftsnamen auf *-ie, -e* und *-a* (*die Normandie, die Bretagne, die Riviera*), bei den Landschaftsnamen mit einem Adjektiv (*der Ferne Osten*), bei einigen anderen geografischen Namen (*der Balkan, die Krim* usw.),
- bei Straßen-, Gebäuden-, Einrichtungs- und Schiffnamen (*die Wienerstraße, die Thomaskirche*),
- bei Personennamen zur Identifizierung, konkret bei Schauspielerrollen und Kunstwerken (*Mein Bruder hat den Romeo gespielt*), bei weiblichen Familiennamen („*Die Schmidt hat unberechtigtweise ein fremdes Auto benutzt*“, „*Die (Maria) Callas gilt auch heute noch als eine der berühmtesten Opernsängerinnen der Welt.*“⁸⁵),
- bei Zeitungs- und Zeitschriftennamen („*Er will den „Spiegel“ kaufen*“⁸⁶).

Den Gebrauch des Nullartikels bei Eigennamen teilen Helbig und Buscha in zwei Untergruppen ein (der Nullartikel bei Personennamen und der Nullartikel bei geografischen Namen). Die Personennamen stehen mit dem Nullartikel in folgenden Fällen:

⁸⁵ HELBIG, BUSCHA, 2001, S. 331.

⁸⁶ Ebenda, S. 332.

- ohne Attribut (*Anna lebt in Pilsen.*),
- mit Titel (*Doktor Müller arbeitet in Prag.*),
- mit Anredeform (*Herr Schulz wartet im ersten Stock.*),
- als Titel von Bühnenwerken (*Heute wird Ophelia gespielt.*).

Von den geografischen Namen haben den Nullartikel:

- die Namen der fünf Kontinente (*Afrika, Amerika, Asien, Australien, Europa*),
- die Namen der meisten Länder (*Deutschland, Tschechien*),
- die Namen vieler Landschaften und Inseln⁸⁷ (*Bayern, Borneo, Kreta*),
- die Ortsnamen ohne Attribut (*Er studiert in Prag*),

Wenn zwei oder mehrere geografische Namen nebeneinander stehen, können sie entweder mit Artikel oder mit Nullartikel stehen („*(Die) Werra und (die) Fulda vereinigen sich zur Weser*“⁸⁸).

2.2.4.2 Gebrauch des Artikels bei Eigennamen nach Duden-Grammatik

Die Duden-Grammatik unterscheidet bei Eigennamen primären Artikelgebrauch, sekundären Artikelgebrauch, primäre Artikellosigkeit und sekundäre Artikellosigkeit.

Primärer Artikelgebrauch ist typisch für:

- geografische Eigennamen außer deren, die mit dem Nullartikel stehen (*die Spree, die Zugspitze, die Türkei*),
- Straßennamen, Namen einzelner Bauwerke (*die Hackergasse, die Sonnenallee, der Reichstag*),
- Namen von Firmen und Institutionen (*der Deutsche Gewerkschaftsbund*),
- Namen von Werken der Kunst (*die Mona Lisa*),
- Beinamen (*Friedrich der Große*),
- Namen historischer Epochen und Ereignisse (*die Romantik*),
- Vornamen in der gesprochenen Sprache (*Da sitzt die Heike.*).

Sekundärer Artikelgebrauch befindet sich nur bei den Eigennamen in der Kombination mit einem Attribut (*die kleine Chiara, der kluge Hans, das schöne Bad Kreuznach*).

⁸⁷ Einige stehen mit dem bestimmten Artikel.

⁸⁸ HELBIG, BUSCHA, 2001, S. 345-346.

Primäre Artikellosigkeit ist typisch für:

- Personennamen (*Friedrich Schiller wurde in Marbach am Neckar geboren.*),
- manche geografische Eigennamen (*Warst du schon einmal in Wien? Ich wohne in Frankreich.*),
- viele Namen von Firmen und Institutionen (*Nestlé ist eine erfolgreiche schweizerische Firma.*),
- viele Festtage (*Früh kommt Pfingsten.*).

Sekundäre Artikellosigkeit bedeutet, dass einige Eigennamen, die normalerweise mit dem Artikel stehen, auch in spezifischen Situationen mit Nullartikel vorkommen können:

- als Prädikative bei Verben wie *heißen, taufen* („*Diese Straße wurde nach der Wende in Konrad-Adenauer-Allee umgetauft*“⁸⁹),
- in Listen, Tabellen, Karten (*Elbe, Spree, Rhein*),
- in der Anrede (*Hallo Anna!*).⁹⁰

2.2.4.3 Gebrauch des Artikels bei Eigennamen nach Engel

Engel zählt zu den Eigennamen mit bestimmtem Artikel folgende:

- Landschaftsbezeichnungen (*die Alpen, der Harz*),
- wenige Ländernamen (*die Türkei, der Irak, der Iran, die Schweiz*),
- Straßennamen⁹¹ (*die Bienengasse, die Wienerstraße*),
- Attribuierte Eigennamen (*das wiederaufgebaute Stuttgart, die schöne Gisela*),
- Vornamen in Teilen Mitteldeutschlands (*die Gisela, der Albert*),
- Namen von Zeitungen (*die Zeit, der Tagesspiegel*),
- Familiennamen⁹² („*Wienand, zeigen Sie uns das doch nochmal!*“ „*Die Knef hat das anders gesungen:*“⁹³).

Mit dem Nullartikel stehen:

- Städtenamen (*Wien, Flensburg, München*),

⁸⁹ DUDENREDAKTION, 2009, S. 302.

⁹⁰ Ebenda, S. 299-302.

⁹¹ Im Briefverkehr, bei Ankündigung von Haltestellen steht Nullartikel. Wenn eine aus einer Anzahl gleichnamiger Straßen angesprochen ist, kommt der unbestimmte Artikel vor.

⁹² Bei Männern wirkt die Benutzung des bestimmten Artikels abwertend, gelegentlich oder neutral-vertraulich. Bei Frauen, die Künstlerinnen sind, wirkt es völlig wertneutral.

⁹³ ENGEL, 1996, S. 532.

- die meisten Ländernamen (*Österreich, Frankreich, Schweden*),
- Medikamente (*Nehmen Sie Aspirin zweimal pro Tag*),
- Vornamen (*Uli wohnt im zweiten Stock*),
- Familiennamen (*„Frau Roßbach hat mir das gesagt.“⁹⁴*).

2.2.4.4 Gebrauch des Artikels bei Eigennamen nach Grammis

Zu den Eigennamen, die mit dem bestimmten Artikel vorkommen, zählt Grammis (Das grammatische Informationssystem des Instituts für deutsche Sprache):

- Namen von Gewässern (*der Rhein, Die Spree, der Atlantik...*),
- Geländeformationen (*das Erzgebirge der Katzenbuckel...*),
- Landschaften (*die Alpen, der Odenwald*),
- Straßen, Wegen, Gassen und Plätzen (*die Kaiserstraße, der Landplatz*),
- Gebäuden (*die Herzog Albrecht Kaserne, die Schleyer Halle...*),
- Schiffen (*die Bremen, die Queen Mary...*),
- Vereinen (*der FC Bayern, die Union Böckingen...*),
- Institutionen (*das Institut für Deutsch als Fremdsprache, das Landratsamt...*).

Die oben genannten Klassen von Eigennamen können mit Nullartikel nur in Schlagzeilen und Aufzählungen stehen (*FC Bayern unterliegt in Hamburg. Iller, Lech, Isar, Inn fließen zu der Donau hin.*). Wenn die Präposition *in* bei den Namen der Straßen mit Hausnummern fehlt, entfällt der Artikel (*Ich wohne Wienerstraße 150.*).

Die geografischen Eigennamen mit dem Nullartikel sind nach Grammis:

- die Namen der Kontinente (*Amerika, Europa...⁹⁵*),
- Städte- und Dorfnamen (*Prag, Graz...*).

Falls sie mit dem Attribut treten, stehen sie mit dem bestimmten Artikel. (*das hunderttürmige Prag, das historische Wien...*)

Bei folgenden Klassen schwankt der Artikelgebrauch:

- Ländernamen (*die Türkei, die Schweiz x Deutschland, Österreich...*),
- Namen von Ortsteilen (*die Schönau, der Wedding x Pasing, Spandau...*),

⁹⁴ Ebenda, S. 532.

⁹⁵ Die Ausnahmen sind *die Antarktis* und *die Arktis*.

- Namen von Inseln (*die Reichenau, die Mainau x Elba, Madeira...*),
- Markennamen (*Daimler-Chrysler, Honda x die BASF, der Kaufhof...*).

Die Personennamen stehen nach Grammis meist mit Nullartikel. Die Verbindungen mit dem Artikel hält man für die regionalen und umgangssprachlichen Varianten. Vor allem im Süddeutschen und in Teilen Mitteldeutschlands verwendet sie man in der Alltagssprache mit dem bestimmten Artikel (*die Gisela, der Albert*).⁹⁶

Auch wenn die Namen von Personen mit einem Attribut oder einer Apposition vorkommen, bleiben sie mit Nullartikel:

- *„Lieber Arnold Zweig[,] Sie haben hier neulich etwas sehr Hübsches gesagt.“*⁹⁷
- *„Peter, du aller Gauner, gib doch zu, dass du wieder mal heimlich gelauscht hast.“*⁹⁸

Anders ist es in der gesprochenen Sprache, wo die Personennamen öfter mit einem Artikel auftreten:

- *„Ja, aber die ham auch gelernt zu relativieren. Die wissen auch, dass des ja einer von der Bildzeitung schreibt, und der Franz telefoniert mit ihnen und irgend seine Meinung, und dann schreiben die des unter seim Namen.“*⁹⁹

Die Kombinationen von Vor- und Nachnamen mit dem Artikel wirken in formalen Kontext (Presseverlautbarungen, Radionachrichten usw.) weniger respektvoll. Auch hier sind die regionalen Unterschiede deutlich, z. B. in der Zeitung Mannheimer Morgen erschien der Name Angela Merkel mit dem bestimmten Artikel:

- *„Die Landesregierung will anscheinend die Industrie aus Hessen verbannen. Aber wir gehen davon aus, daß die Angela Merkel ihr Weisungsrecht nutzen wird und Block A wieder ans Netz geht.“*¹⁰⁰

Wenn die Nachnamen ohne Vornamen stehen, wird beim Gespräch zwischen Arbeitskollegen, Studenten, Mitgliedern eines Klubs, Handwerkern oder einer Gemeinde

⁹⁶ ENGEL, 1996, S. 531.

⁹⁷ STRECKER, Bruno. *Der Franz, der Beckenbauer und ein Beckenbauer – Artikelgebrauch bei Eigennamen. Grammis 2. 0.*

⁹⁸ Ebenda.

⁹⁹ Ebenda.

¹⁰⁰ Ebenda.

von Fußballanhängern im vertrauten Umgang vor dem Nachnamen der bestimmte Artikel benutzt:

- *„Scholl. Hau doch mal drauf! Scholl. Schuss und ... Rein in den Tor! Nein! Der blöde Pfosten! Der muss auch da stehn. Der Scholl hebt ihn — nach toller Einlage vom Basler — über'n Schmeichel an den Pfosten.“¹⁰¹.*

Im Gespräch zwischen Personen, die in keinem vertrauten Umgang stehen, wird kein Artikel verwendet:

- *„Ich nehme an, dass Becher zu jedem Wort immer noch steht, das hier geschrieben ist.“¹⁰².*

Wenn es sich um eine bekannte Person (meistens weibliche) handelt, kann mit dem bestimmten Artikel besondere Hochachtung ausgedrückt werden:

- *„Dabei sei es ihr weniger darum gegangen, die Dietrich und die Piaf zu imitieren. Vielmehr habe sie den Texten und Vertonungen ihren eigenen Stempel aufgedrückt.“¹⁰³*

Die zweite Bedeutung des bestimmten Artikels bei bekannten Familiennamen ist die Respektlosigkeit, Verachtung zu äußern:

- *„Nun wollen wir hier der Merkel nicht vorschlagen, aufs Land zu ziehen und "den Städtern den ihnen wichtigen Krach zu gönnen". Das haben schon die Veranstalter des Theaters "Götterleuchten" auf der Museumsinsel gemacht, als sich die gegenüber wohnende Merkel wegen des Lärms beschwert und sogar die Polizei gerufen hatte.“¹⁰⁴.*

Beim Gebrauch des unbestimmten Artikels bei Personennamen beschreibt Grammis drei Bedeutungen. Im ersten Fall wird der Eigenname zu dem Rang eines Gattungsnamens und hilft zum Vergleich – *einer wie Fritz Walter, einer wie Franz Beckenbauer*:

¹⁰¹ Ebenda.

¹⁰² Ebenda.

¹⁰³ Ebenda.

¹⁰⁴ Ebenda.

- *„Bei uns reichen ja schon drei gute Spiele, dann sind Sie Nationalspieler. Da sind Sie schon fast ein Fritz Walter oder ein Franz Beckenbauer.“¹⁰⁵.*

Im folgenden Beispiel wird der Eigename wieder zum Gattungsnamen. Im Unterschied zum ersten Beispiel geht es hier um eine konkrete Person. Mit dem Artikel wird die Wichtigkeit der Person betont:

- *„Der FC Bayern ist die Nummer eins und wird es auf Jahre bleiben, weil sie mit Uli Hoeneß den besten Manager und das beste Präsidium haben. Die Spieler haben noch Respekt, wenn ein Franz Beckenbauer spricht. Jeder Spieler, der ein Angebot des FCB bekommt, geht auch dahin.“¹⁰⁶.*

Im dritten Beispiel dient der unbestimmte Artikel auch zum Wandel zu einem Gattungsnamen aber dazu drückt er aus, dass mehrere Personen mit diesem Namen existieren. Hier wird über einen aus der Menge derer, die Vince heißen gesprochen.

- *„Bei der 70jährigen Margaret Whitman meldete sich ein Vince von der Firma Jay Enterprises und fragte, ob sie sich an ihn erinnere.“¹⁰⁷*

Generell gilt, dass der Artikelgebrauch bei den Personennamen stark kontextabhängig ist.¹⁰⁸

In diesem Kapitel wurden die Theorien des Artikelgebrauchs bei Eigennamen nach Helbig und Buscha, der Duden-Grammatik, Engel und Grammis erwähnt. Die ausgewählten Autoren beschreiben den Artikelgebrauch ähnlich, oft verwenden sie nur eine andere Terminologie (*definitiver Artikel* anstatt *bestimmter Artikel*, *Landschaftsbezeichnungen* anstatt *Landschaftsnamen*), aber im Kern stimmen sie überein. Alle zählen zu den Eigennamen mit bestimmtem Artikel die Namen von Gebirgen, Bergen, Gewässer, Straßen und einigen Landschaften und Ländern. Helbig und Buscha zählen dazu noch Namen von Gestirnen, Schiffen, Schauspielern, Kunstwerken und Zeitschriften. Die Duden-Grammatik unterscheidet als einzige den primären und sekundären Artikelgebrauch. Zu dem primären Gebrauch des bestimmten Artikels gehören nach der Duden-Grammatik noch Namen von

¹⁰⁵ Ebenda.

¹⁰⁶ Ebenda.

¹⁰⁷ Ebenda.

¹⁰⁸ Ebenda.

historischen Epochen und Ereignissen, Werken der Kunst, Firmen und Institutionen, Vornamen in der gesprochenen Sprache und Beinamen. Der sekundäre Artikelgebrauch bezieht sich nur auf die Eigennamen in der Kombination mit einem Attribut. Engel zählt zu den Eigennamen mit dem bestimmten Artikel noch die attribuierten Eigennamen, Vornamen in Teilen Mitteldeutschlands und Familiennamen. Nach Grammis werden zu dieser Gruppe noch Namen von Vereinen und Institutionen gezählt.

Bei dem Nullartikel unterscheiden sie sich deutlicher. Was alle erwähnt haben, sind die Ortsnamen. Problematisch ist, dass z. B. Grammis die Ländernamen und Namen von Inseln zu einer spezifischen Gruppe zählt (zu Namen, bei denen der Artikelgebrauch schwankt). Helbig und Buscha ordnen sie dagegen zu den Eigennamen mit Nullartikel, und zwar mit der Begründung, dass einige davon mit dem bestimmten Artikel vorkommen. Die Duden-Grammatik beschreibt noch den Gebrauch des Nullartikels bei Eigennamen, die als Prädikative bei Verben *heißen* und *taufen* stehen. Engel gibt dazu noch die Namen von Medikamenten an. Die Grammatiken heben sich voneinander ab, was unter anderem daran liegt, dass sie nicht die gleichen Namen zu den Eigennamen zählen.¹⁰⁹

Den Gebrauch des Artikels bei Personennamen erwähnen sie nur kurz. Nur Grammis beschäftigt sich damit detailliert und beschreibt konkrete Bedeutungen des Gebrauchs des unbestimmten und des bestimmten Artikels bei Personennamen. Auf diese konkreten Bedeutungen werde ich mich in dem praktischen Teil dieser Arbeit konzentrieren.

¹⁰⁹ Z. B. Duden-Grammatik zählt zu den Eigennamen auch die einzelnen Ereignisse (*der Schwarze Freitag*) und astronomische Eigennamen (*Saturn*).

3 Praktischer Teil

Der praktische Teil knüpft an die Erklärung zum Artikelgebrauch bei Personennamen in Grammis an. Die hier vorgenommene Analyse verfolgt mehrere Ziele. Erstens wird untersucht, ob die Familiennamen von zwölf ausgewählten Prominenten mit dem bestimmten oder unbestimmten Artikel vorkommen. Zweitens wurde versucht, die Namen mit dem Artikel den im vorigen Kapitel erwähnten Bedeutungen nach Grammis zuzuordnen.

Zu diesem Zweck wurden fünf weibliche und sieben männliche Prominenten aus verschiedenen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens (Politik, Sport, Musik, Film) ausgewählt, über die in der Presse viel geschrieben wird:

- Franz Beckenbauer,
- Veronika Ferres,
- Angela Merkel,
- Wolfgang Schäuble,
- Lothar Matthäus,
- Berti Vogts,
- Marlene Dietrich,
- Thomas Gottschalk,
- Michael Schumacher,
- Karl Lagerfeld,
- Elfriede Jelinek,
- Sabine Christiansen.

Bei der Suche nach geeigneten Namen musste außer der Häufigkeit ihres Vorkommens auch beachtet werden, dass sie nicht als Homonyme zu anderen Substantiven auftreten. Namen wie z. B. *Thomas Müller*, *Jürgen Vogel*, *Sebastian Koch*, *Romy Schneider* usw. führten nicht zu genauen Ergebnissen, da sie oft zusammen mit den Gattungsnamen *Müller*, *Vogel*, *Koch*, *Schneider* usw. angezeigt wurden.

Die Untersuchung wurde mit Hilfe des Digitalen Wörterbuchs der deutschen Sprache (DWDS) durchgeführt. Als Zielkorpus wurden die Referenz- und Zeitungskorpora (aggregiert) ausgewählt. Gesucht wurden auftretende Personennamen im Zeitraum von

2000 bis 2016. Fast alle Treffer waren aus den Zeitungen *Die Zeit*, *Berliner Zeitung* und *Der Tagesspiegel*.

Die Zuordnung der Namen mit dem bestimmten oder unbestimmten Artikel zu den einzelnen Bedeutungen wurde quantitativ in Tabellen dargestellt und mit ausgewählten konkreten Beispielen dokumentiert. Die Übersicht über alle Treffer im Korpus wird an diese Arbeit als Anhang angeschlossen.

Bei der Analyse war nicht immer klar, welche Bedeutung ausgedrückt wird, weil in manchen Fällen nur kurze Sätze ohne Kontext zur Verfügung standen. Namen, bei denen sich aufgrund mangelnder Informationen und fehlenden Kontextes keine Bedeutung bestimmen ließ, erscheinen in der Spalte *Unklare Bedeutung*.

Bei der Entscheidung musste deshalb noch Folgendes berücksichtigt werden:

- Datum der Herausgabe der Zeitung (Verbindung mit bestimmten Ereignissen),
- das Thema des Artikels: Sport, Politik, Film, Musik, Showbusiness (Schumacher als SPD-Politiker vs. Schumacher als Rennfahrer),
- der Satzinhalt – aus dem Satz ergibt sich, welche Wörter mit den gesuchten Namen homonym sind und deshalb ausgeschlossen werden müssen (*Schumacher* als Handwerker vs. *Schumacher* als Rennfahrer),
- die ähnlichen Namen (*Vögte* oder *Vogt* anstatt *Vogts*),
- die pluralischen Familiennamen (*Schumachers*, *Gottschalks*),
- die andere Funktion des Artikels – Relativpronomen („*Anders als bei den früheren Umorientierungen, die Merkel ihrer Partei vom Atomausstieg bis zur Aufgabe der Wehrpflicht in den vergangenen 16 Jahren zugemutet hat, steht diesmal die Gefahr des Machtverlusts im Raum.*“¹¹⁰)

Das erste Unterkapitel bezieht sich auf den Gebrauch des bestimmten Artikels bei ausgewählten Familiennamen und der zweite auf den Gebrauch des unbestimmten Artikels bei denselben Namen.

3.1 Gebrauch des bestimmten Artikels bei Familiennamen

Wenn der Name einer bekannten Person mit dem bestimmten Artikel vorkommt, kann es sich um eine Bewunderung oder eine Verachtung handeln. Dies ist hinsichtlich des

¹¹⁰ Die Merkel. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

teilweise fehlenden Kontexts oft nicht eindeutig zu sagen, bei manchen Sätzen könnte der bestimmte Artikel sowohl Bewunderung als auch Verachtung ausdrücken oder sogar neutral gebraucht sein. Aus diesem Grund wurde im Unterschied zu Grammis im Zuge der vorliegenden Analyse noch Bedeutung 3 hinzugefügt.

Wenn es möglich war, wurde zu jedem bekannten Namen ein Beispiel zugeordnet (nicht bei allen Namen wurden alle Bedeutungen gefunden).

3.1.1 Bedeutung 1

Der bestimmte Artikel vor dem Familiennamen hat die Bedeutung der Bewunderung:

- *„Noch heute sagen die Leute ja: 'Mensch, der Beckenbauer, der Maier, der Müller? das waren Zeiten!' So wird man mal von Lahm, Schweinsteiger, Müller, Alaba, Neuer und Kroos reden", sagte Babel, seit seiner Entlassung 2012 in Hoffenheim ohne Job.*¹¹¹
- *„Viel hängt für die Wirkung des Films davon ab, dass die Ferres diese dramatische Fallhöhe glaubhaft spielt.*¹¹²
- *„Die Merkel hat bestimmt ein großes Wissen.*¹¹³
- *„Für die bürgerlichen Parteien erscheint die Lage aber auch kompliziert, weil niemand garantieren kann, dass der Schäuble am Ende alle Stimmen der Parteifreunde auf sich vereinen kann.*¹¹⁴
- *„Markus, dem Matthäus und Lukas im Wesentlichen folgen, gibt dazu eine präzise Datierung:*¹¹⁵
- *„Das mit der WM 1998 war dann kein Problem mehr - die Presse wollte mich wieder haben, der Vogts hat mich mitgenommen und ich war dann der beste deutsche Spieler.*¹¹⁶
- *„Die Dietrich faszinierte Millionen.*¹¹⁷
- *„Da kommen uns nämlich Chris de Burgh, Bon Jovi, Modern Talking, die Scorpions besuchen, und dann auch noch der Gottschalk, der das alles moderieren soll.*¹¹⁸

¹¹¹Der Beckenbauer. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

¹¹²Die Ferres. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

¹¹³Die Merkel. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

¹¹⁴Der Schäuble. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

¹¹⁵Der Matthäus. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

¹¹⁶Der Vogts. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

¹¹⁷Die Dietrich. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

- „Wenn ich mich einer Herzoperation unterziehen müsste, dann würde ich den Schumacher der Herzchirurgie als Arzt wollen, denn auf einen wie ihn kann man sich verlassen.“¹¹⁹
- „Ich finde es fast eine Unverschämtheit, dieses Stück, so wie es umgesetzt ist, so zu verreißen, wie es in den Kritiken geschehen ist, denn ich finde es nicht nur eine großartige Leistung der Schauspieler, sondern es ist auch dramaturgisch sehr gut umgesetzt - die Jelinek kann man eigentlich nicht besser umsetzen.“¹²⁰
- „Zum Glück schneidet die Christiansen der Merkel das Wort ab.“¹²¹

3.1.2 Bedeutung 2

Die Bedeutung des bestimmten Artikels vor dem Familiennamen drückt Verachtung aus:

- „Komischerweise hat der Beckenbauer, welcher ansonsten viel gesagt hat, ausgerechnet in der "Bild" nichts gesagt, hingegen aber der Breitner, was wiederum wurscht ist, weil der überall was sagt.“¹²²
- „Der vierte: Mir egal, vor wem die Ferres flüchtet, Hauptsache, sie ist weg.“¹²³
- „Der Merkel werden wir es zeigen!“¹²⁴
- „Und der Schäuble macht seit einigen Monaten den Eindruck, als würde er nur noch am orangefarbenen Kissen des Briefmarkenbefeuchters auf dem Schreibtisch lecken.“¹²⁵
- „Wenn der Matthäus anrufen würde und mit mir einen Kaffee trinken wollte - ich wüsste gar nicht, worüber ich mit ihm reden sollte.“¹²⁶
- „"Calli, bitte, bitte nicht den Vogts!", flehten Fans unlängst auf einem Plakat.“¹²⁷
- „So soll die Dietrich mal eine Affäre mit der Kabarettistin Claire Waldoff gehabt haben.“¹²⁸
- „Der Gottschalk tut uns echt leid.“¹²⁹

¹¹⁸ Der Gottschalk. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

¹¹⁹ Der Schumacher. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

¹²⁰ Die Jelinek. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

¹²¹ Die Christiansen. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

¹²² Der Beckenbauer. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

¹²³ Die Ferres. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

¹²⁴ Die Merkel. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

¹²⁵ Der Schäuble. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

¹²⁶ Der Matthäus. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

¹²⁷ Der Vogts. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

¹²⁸ Die Dietrich. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

- „Der Schumacher ist 42 Jahre alt und da kann man nicht erwarten, dass die Sensoren gleich gut arbeiten wie bei einem 25-Jährigen“, sagt Gerhard Berger, der Schumacher in den Neunzigerjahren noch auf der Strecke erlebte.“¹³⁰
- „Der Lagerfeld hat einen Defekt!“¹³¹
- „Es geht bei allen Attacken auf die Jelinek immer wesentlich ums Sexuelle.“¹³²
- „Ein erster Scheck über mehr als 730000 Dollar versetzte die Christiansen in beste Laune.“¹³³

3.1.3 Bedeutung 3

Der bestimmte Artikel vor dem Familiennamen wirkt neutral. Es handelt sich um eine sachliche, neutrale Beschreibung oder Charakterisierung:

- „Ein paar Minuten danach tunnelte der Steffenhagen den Beckenbauer und schaffte noch das 2:1.“¹³⁴
- Am schönsten nach den Gesetzen der Talkshows wäre es gewesen, wenn die Ferres das, was sie spielte, auch selbst erlebt hätte.¹³⁵
- „Seehofer betonte zugleich, er habe bereits mit der Merkel über das Ergebnis der Landtagswahlen in Thüringen, Sachsen und dem Saarland gesprochen.“¹³⁶
- „Foto: Der Matthäus des Westens neben dem Streich des Ostens“¹³⁷
- „Dem Vogts haben sie nie etwas zugetraut.“¹³⁸
- „Für die Dietrich bedeutete der Tag des Triumphs zugleich den Abschied von Berlin.“¹³⁹
- „Der Gottschalk hat mir mal gesagt, er wird wahnsinnig, wenn er einen seiner Söhne bittet.“¹⁴⁰
- „Als der Schumacher an der Flanke vorbeigesegelt ist, da habe ich mir einen Piccolo aufgemacht.“¹⁴¹

¹²⁹ Der Gottschalk. - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

¹³⁰ Der Schumacher. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart

¹³¹ Der Lagerfeld. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart

¹³² Die Jelinek. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

¹³³ Die Christiansen. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

¹³⁴ Der Beckenbauer. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

¹³⁵ Die Ferres. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

¹³⁶ Die Merkel. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

¹³⁷ Der Matthäus. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

¹³⁸ Der Vogts. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

¹³⁹ Die Dietrich. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

¹⁴⁰ Der Gottschalk. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

- „Zwei „Kinder der Berge“ und von Hause aus Musiker, wie die Jelinek sagt.“¹⁴²
- "Herr Bundeskanzler", jetzt wieder die Christiansen, "Ihre Regierung hat die Arbeitslosenhilfe, also das Arbeitslosengeld 2, wie es nun heißt, fast auf Sozialhilfeniveau gedrückt.“¹⁴³

3.1.4 Unklare Bedeutung

Aufgrund des fehlenden Kontexts ist die Bedeutung nicht eindeutig bestimmbar. Die vorliegenden Beispiele bestehen nur aus wenigen Wörtern und sind nicht in einem größeren Kontext eingebettet:

- „Storch: "Franz, der Beckenbauer heißt Franz."“¹⁴⁴
- „Die Merkel?“¹⁴⁵
- „Die Herren hatten nichts Rechtes mitzuteilen, was den Verdacht nährt, dass sie bloß dem Schäuble schon mal vorher widersprechen wollten.“¹⁴⁶
- „Einer zeigt die Berufung des Matthäus.“¹⁴⁷
- „Der Vogts muss dich verwechselt haben.“¹⁴⁸
- „Marsha Coats betrachtet die Dietrich.“¹⁴⁹
- „«Vielleicht war's der Gottschalk.»“¹⁵⁰
- „Wie der Schumacher.“¹⁵¹
- „Das wart nicht ihr, sondern der Lagerfeld.“¹⁵²
- „Das galt schon für Karl Kraus, der die "Änderung des Dialekts und Verbot der Fortpflanzung" forderte, es gilt für Wolf Haas und Thomas Bernhard und erst recht für die Jelinek.“¹⁵³

¹⁴¹ Der Schumacher. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

¹⁴² Die Jelinek. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

¹⁴³ Die Christiansen. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

¹⁴⁴ Der Beckenbauer. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

¹⁴⁵ Die Merkel. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

¹⁴⁶ Der Schäuble. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

¹⁴⁷ Der Matthäus. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

¹⁴⁸ Der Vogts. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

¹⁴⁹ Die Dietrich. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

¹⁵⁰ Der Gottschalk. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

¹⁵¹ Der Schumacher. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

¹⁵² Der Lagerfeld. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

¹⁵³ Die Jelinek. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

- „Das hätten die Minister Hans Eichel und Ulla Schmidt, DGB-Chef Michael Sommer, das halbe Dutzend Ministerpräsidenten und viele weitere Stammgäste ihrer Talksendung allerdings nur, wenn die Christiansen nicht eingeladen hätte.“¹⁵⁴

In einigen Fällen konnte die Bedeutung nicht bestimmt werden, da der ausgewählte Satz ohne Kontext, beziehungsweise ohne umfangreiches Vor- und Fachwissen (z. B. im Bereich Sport), keinen Sinn ergibt: aus dem Grund, dass der Satz kein Sinn ergibt:

- „Die Sturheit, mit der Ribbeck den Schutz des Matthäus vor Matthäus verweigert, wird von Anzeige Ribbeck als Dank für die großen Verdienste des Liberos ausgelegt.“¹⁵⁵

Familienname mit dem unbestimmten Artikel	Trefferanzahl	Bedeutung 1	Bedeutung 2	Bedeutung 3	Unklare Bedeutung
der Beckenbauer	45	20	11	3	11
die Ferres	25	11	9	5	0
die Merkel	128	13	90	13	12
der Schäuble	19	2	14	0	4
der Matthäus	13	3	5	2	3
der Vogts	9	1	6	1	1
die Dietrich	250	157	40	33	17
der Gottschalk	16	3	9	1	3
der Schumacher	19	9	3	4	3
der Lagerfeld	6	0	4	0	2
die Jelinek	35	6	19	4	6

¹⁵⁴ Die Christiansen. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

¹⁵⁵ Der Matthäus. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

die Christiansen	18	2	11	3	2
---------------------	----	---	----	---	---

Tabelle 6: Familiennamen mit dem bestimmten Artikel

Bedeutung 1	Bedeutung 2	Bedeutung 3	Unklare Bedeutung
227	221	69	64
39 %	38 %	12 %	11 %

Tabelle 7: Anzahl der Bedeutungen (bestimmter Artikel)

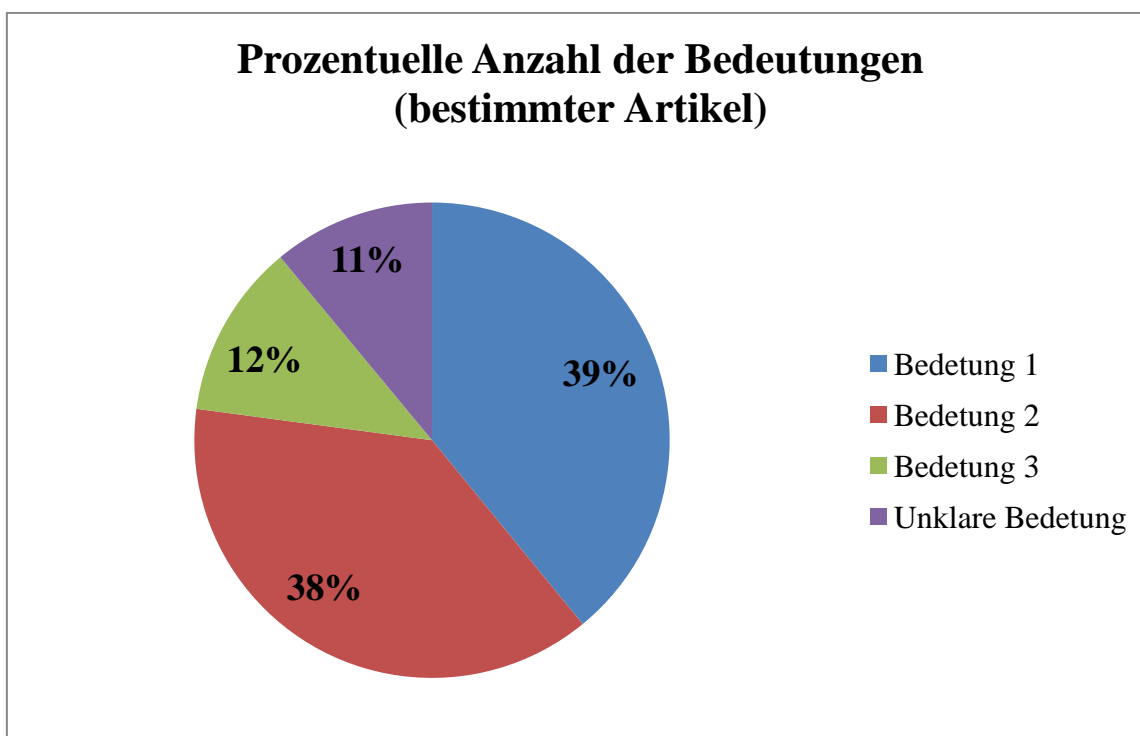


Diagramm 1: Prozentuelle Anzahl der Bedeutungen (bestimmter Artikel)

Die Tabelle 6 stellt dar, wie viel Mal welche Bedeutung (Bedeutung 1, Bedeutung 2, Bedeutung 3) bei einzelnen Familiennamen vorkommt.

In der Tabelle 7 wird die Anzahl der Treffer bei einzelnen Bedeutungen in Prozent ausgedrückt. Die Bedeutungen 1 und 2 sind fast gleichmäßig vorgekommen, die Bedeutung 1 ist nur um 1 % häufiger als die Bedeutung 2 aufgetreten.¹⁵⁶ Die Bedeutung 3 ist in 12 % vorgekommen. Die restlichen 11 % waren nicht bestimmbar. Das Diagramm 1 zeigt die prozentuelle Anzahl der Bedeutungen.

Da die Anzahl der unbestimmbaren Sätze ziemlich groß war, kann man dieses Resultat nicht als präzise betrachten. Diese Sätze könnten das Resultat beeinflussen.

¹⁵⁶ Dieses Resultat hat das große Vorkommen des Namens *Dietrich* beeinflusst.

Grammis erwähnt, dass es sich um die Bedeutung einer Bewunderung vor allem bei weiblichen Prominenten handelt. Aus der Analyse ergibt sich, dass die Bewunderung bei vier von zwölf Prominenten überwiegt (*der Beckenbauer, die Ferres, die Dietrich, der Schumacher*). Zwei dieser Persönlichkeiten sind Frauen und zwei Männer, man kann also davon ausgehen, dass die Bewunderung mit Hilfe des bestimmten Artikels vor Familiennamen nicht nur bei weiblichen, sondern auch bei männlichen Personen ausgedrückt werden kann. Bei allen anderen Namen überwiegt die Bedeutung der Verachtung.

Interessant ist, dass der Name *Dietrich*¹⁵⁷ öfter als andere Namen der lebenden Prominenten vorkommt. Von den 250 Treffern zum Namen *Dietrich* handelt es sich in 157 Fällen um eine Bewunderung. Im Gegensatz dazu kann man bei dem Namen *Merkel*, der 128-mal vorkommt, feststellen, dass es sich in 90 Fällen um einen Ausdruck der Verachtung handelt.

3.2 Gebrauch des unbestimmten Artikels bei Familiennamen

Falls vor einem Eigennamen ein unbestimmter Artikel steht, geht es nicht nur um regionale oder stilistische Variante. In diesem Kapitel werden zu zwei Bedeutungen des Gebrauchs des unbestimmten Artikels bei den Familiennamen einzelne Beispiele zugeordnet. Zu der dritten Bedeutung, die Grammis beschreibt, konnte man keine Beispiele im ausgewählten Korpus finden.

3.2.1 Bedeutung 1

Der Eigennamen tendiert zum Gattungsnamen und wird zum Vergleich gebraucht:

- „*Es gibt keinen mit den Qualitäten eines Häßler, eines Beckenbauer, eines Overath oder Netzer.*“¹⁵⁸
- „*Aber der SPD fehlt heute sogar ein Schäuble.*“¹⁵⁹
- „*Keiner von diesen Typen wird ein Matthäus.*“¹⁶⁰
- „*Nun haben sie einen Vogts in Schottland.*“¹⁶¹

¹⁵⁷ Marlene Dietrich ist am 6. 5. 1992 gestorben.

¹⁵⁸ Ein Beckenbauer. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

¹⁵⁹ Ein Schäuble. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

¹⁶⁰ Ein Matthäus. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

¹⁶¹ Ein Vogts. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

- „Unsere Mutter arbeitete sich an der Prophezeiung ihres Mannes ab und tat alles, damit aus dem erfolgreichen Dresdner »Sprecherkind« Vera Türmer eine Bühnendiva, eine Dietrich werde.“¹⁶²
- „Ein Schumacher ist immer schon da, wenn sie ins Ziel kommen.“¹⁶³
- „Auf Arbeit zippelt dauernd so ein Lagerfeld an Ihnen herum, und wenn Sie abends völlig kaputt nach Hause kommen, wartet dieser komische Zauberer mit einem Tablett voll Hamburger auf Sie.“¹⁶⁴

3.2.2 Bedeutung 2

Der Eigenname wird als Gattungsname gebraucht, obwohl ein konkretes Individuum gemeint ist. Da die Person von sehr großer Bedeutung auf einem bestimmten Gebiet ist, wird sie zur Institution erklärt:

- „Selbst wenn eine Aussage einmal nicht passt, nimmt das einem Beckenbauer keiner spürbar krumm.“¹⁶⁵
- „Warum soll der Bürger eine Merkel wählen, die inzwischen mit ihrem Rivalen Schröder den Hang zum Lavieren teilt?“¹⁶⁶
- „Ein Kohl, ein Schäuble, ein Koch, ein Westerwelle - sie alle haben auch schon im Sturmfeuer der Kritik gestanden oder private und gesundheitliche Tragödien erlebt, aber umso eiserner weitergemacht.“¹⁶⁷
- „Alles andere, Frankfurt oder gar Graz, denen er unlängst absagte, kommt für einen Matthäus nicht in Frage.“¹⁶⁸
- „Einen Vogts, der bei der Europameisterschaft 1996 in England mit Deutschland den Titel gewann.“¹⁶⁹
- „Er hat das Potenzial eines Gottschalks.“¹⁷⁰
- „Ein Schumacher als Rennfahrer und vor allem als globale Sportikone mit enormem Werbewert ist indes schwer zu ersetzen.“

¹⁶² Eine Dietrich. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

¹⁶³ Ein Schumacher. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

¹⁶⁴ Ein Lagerfeld. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

¹⁶⁵ Ein Beckenbauer. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

¹⁶⁶ Eine Merkel. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

¹⁶⁷ Ein Schäuble. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

¹⁶⁸ Ein Matthäus. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

¹⁶⁹ Ein Vogts. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

¹⁷⁰ Ein Gottschalk. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

- „*Cucurbita pepo L. convar. pepo var. styriaca – da kann ein Lagerfeld doch einpacken!*“¹⁷¹
- „*Eine Jelinek, ein Goetz können aus solchen Wortkaskaden das wie auch immer verzerrte Abbild einer Gesellschaft komponieren, Tarantino gelingt das nicht.*“
- „*Merkel steht neben einer Christiansen, einer Liz Mohn, einer Condoleezza Rice oder Michelle Bachelet.*“¹⁷²

3.2.3 Unklare Bedeutung

Im bearbeiteten Korpus gibt es Beispielsätze, die aufgrund des fehlenden Kontexts unmöglich hinsichtlich ihrer Bedeutung analysiert werden können. Ob es sich bei der Verwendung des Artikels um eine Bewunderung oder Abwertung handelt, kann daher nicht mit Sicherheit gesagt werden:

- „*Großen deutschen Fußball sah er dann, wenn ein Beckenbauer oder Netzer der Ordnung Glanz einhauchten.*“¹⁷³
- „*Früher haben sie immer einen Netzer, einen Overath, einen Beckenbauer gehabt.*“¹⁷⁴
- „*Nicht mal ein Gottschalk.*“¹⁷⁵
- „*Jetzt müssen wir bei Ferrari auf einen Schumacher aufpassen.*“¹⁷⁶

Familienname mit dem unbestimmten Artikel	Trefferanzahl	Bedeutung 1	Bedeutung 2	Unklare Bedeutung
ein Beckenbauer	19	2	15	2
eine Ferres	0	0	0	0
eine Merkel	16	1	15	0
ein Schäuble	8	2	6	0
ein Matthäus	11	2	9	0

¹⁷¹ Ein Lagerfeld. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

¹⁷² Eine Christiansen. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

¹⁷³ Ein Beckenbauer. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

¹⁷⁴ Ebenda.

¹⁷⁵ Ein Gottschalk. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

¹⁷⁶ Ein Beckenbauer. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

ein Vogts	2	1	1	0
eine Dietrich	1	1	0	0
ein Gottschalk	9	0	8	1
ein Schumacher	16	2	12	1
ein Lagerfeld	4	0	4	0
eine Jelinek	2	0	2	0
eine Christiansen	1	0	1	0

Tabelle 8: Familiennamen mit dem unbestimmten Artikel

Bedeutung 1	Bedeutung 2	Unklare Bedeutung
11	73	4
12 %	83 %	5 %

Tabelle 9: Gesamtzahl der Bedeutungen (unbestimmter Artikel)

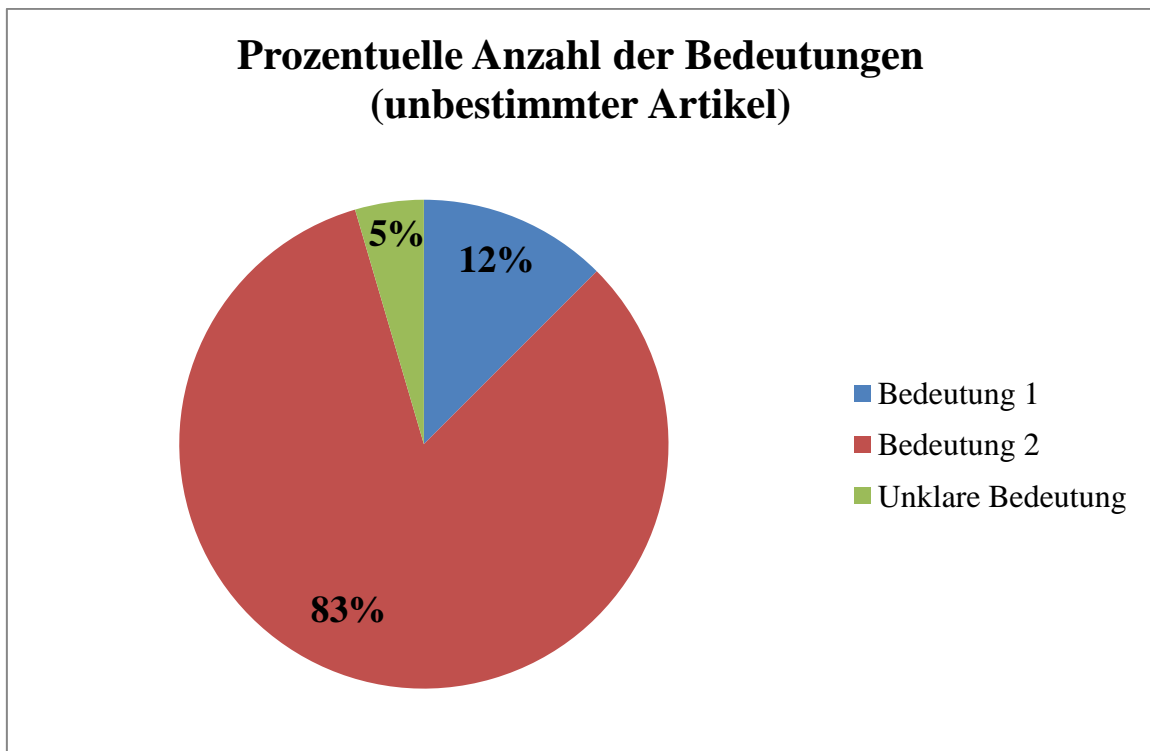


Diagramm 2: Prozentuelle Anzahl der Bedeutungen (unbestimmter Artikel)

In der Tabelle 8 wird übersichtlich zu einzelnen Prominenten geschrieben, in wie vielen Fällen es sich um die Bedeutung 1, Bedeutung 2, bzw. eineunklare Bedeutung handelt. Aus der Tabelle 8 ergibt sich, dass die Bedeutung 2 häufiger angewendet wird. Die Tabelle 9 zeigt, wie oft die Bedeutung 1 und Bedeutung 2 vorgekommen sind. Die Bedeutung 1 liegt in 83 % der Fälle vor, die Bedeutung 2 nur in 12 %. In 5 % handelt es sich um eine unklare Bedeutung. Da die Anzahl der unklaren Bedeutungen nicht so groß ist, würden sie

wahrscheinlich das Resultat nur wenig beeinflussen. Die prozentuelle Anzahl der Bedeutungen wird übersichtlich im Diagramm 2 dargestellt.

In der Analyse zeigt es sich, dass die Familiennamen mit dem unbestimmten Artikel in der Bedeutung 2 sehr nah zu den Gattungsnamen stehen und in einigen Fällen gleich wie sie dekliniert werden (*das Potenzial eines Gottschalks*). Demgegenüber fehlt in einem Fall die Deklinationendung -s (*auf den einen genialen Pass eines Beckenbauer*).

In einigen Fällen wird mit dem Familiennamen gespielt:

- „*Ein Gottschalk, wie stolz das klingt.*“¹⁷⁷ (im Sinne eines Menschen)¹⁷⁸,
- „*Ein Merkel ist mittlerweile das Maß für den Abstand von einem Fettnäpfchen zum nächsten.*“¹⁷⁹ (im Sinne des Maßes).

In Grammis wird die emotionale Färbung der Familiennamen mit dem unbestimmten Artikel nicht erwähnt. Es ist offensichtlich, dass einige Familiennamen mit dem unbestimmten Artikel pejorativ sind und zum Ausdruck der Ironie oder zur Verhöhnung dienen:

- „*Ein Merkel ist mittlerweile das Maß für den Abstand von einem Fettnäpfchen zum nächsten.*“¹⁸⁰
- „*Ein mathematisches Klassefoto: ein halber Stoiber + ein halber Münze = ein Merkel.*“¹⁸¹
- „*Wenn ein Beckenbauer zum Starkbieranstich geht und drei Maß Bier trinkt, find ich das grundsätzlich genauso bedenklich oder unbedenklich, wie wenn der Daum auf irgendeiner Party ein bisschen kokst.*“¹⁸²

¹⁷⁷ Ein Gottschalk. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

¹⁷⁸ Ein Mensch, wie stolz das klingt (Zitat von Maxim Gorki).

¹⁷⁹ Eine Merkel. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

¹⁸⁰ Ebenda.

¹⁸¹ Ebenda.

¹⁸² Ein Beckenbauer. DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart.

3.2.4 Zusammenfassung des praktischen Teils

Familiename	Mit dem bestimmten Artikel	Mit dem unbestimmten Artikel
Beckenbauer	45	19
Ferres	25	0
Merkel	128	16
Schäuble	19	8
Matthäus	13	11
Vogts	9	2
Dietrich	250	1
Gottschalk	16	9
Schumacher	19	16
Lagerfeld	6	4
Jelinek	35	2
Christiansen	18	1
Insgesamt	583	89
Insgesamt in Prozenten	87 %	13 %

Tabelle 10: Vergleich des Gebrauchs des bestimmten und unbestimmten Artikel

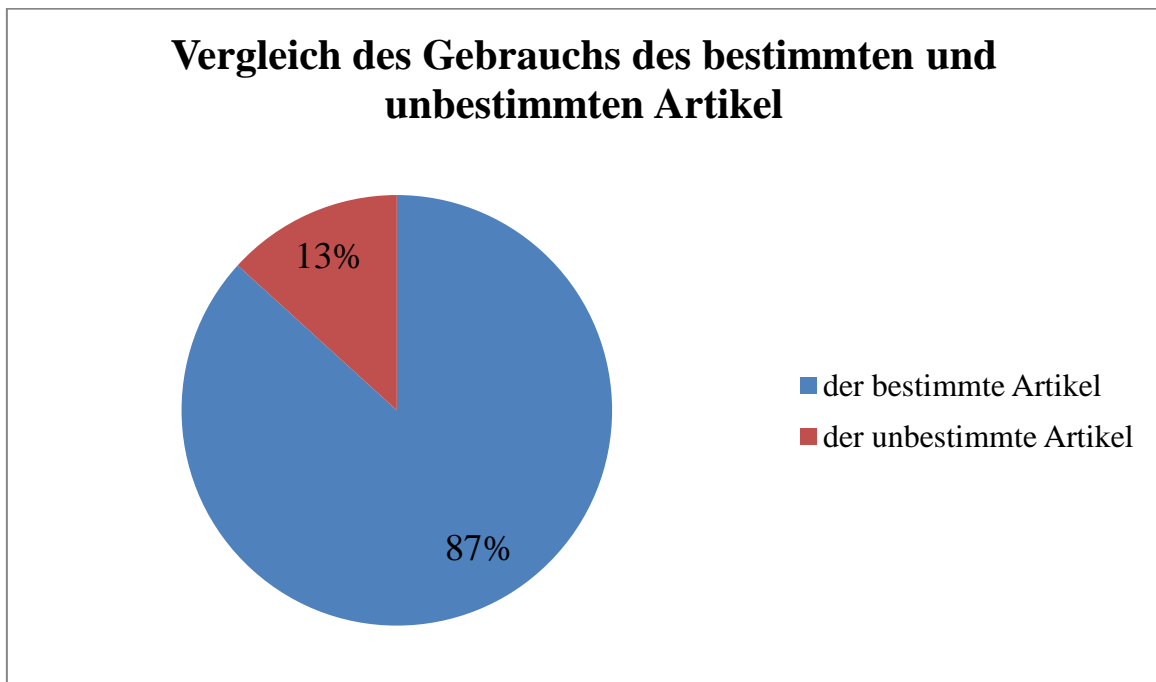


Diagramm 3: Vergleich des Gebrauchs des bestimmten und unbestimmten Artikel

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass der Gebrauch der Eigennamen mit dem Artikel im gegenwärtigen Deutsch keine Ausnahme darstellt. Im Korpus wurden zu den ausgewählten Familiennamen der Prominenten insgesamt 672 Treffer gefunden, bei denen ein Familienname mit dem bestimmten oder unbestimmten Artikel auftritt.

Nach den Ergebnissen aus dem Korpus überwiegt deutlich der Gebrauch des bestimmten Artikels (87 %). Da die Anzahl der Bedeutungen 1 und 2 fast gleich war, kann man nicht eindeutig bestimmen, welche Bedeutung bei dem bestimmten Artikel überwiegt. Bei dem unbestimmten Artikel dominiert die Bedeutung 2, wobei der Ausdruck auch pejorativ gefärbt sein kann.

Nur bei den Namen *Matthäus*, *Schumacher* und *Lagerfeld* wurde die Anzahl des unbestimmten Artikels fast gleich wie die Anzahl des bestimmten Artikels. Bei anderen dominiert der bestimmte Artikel eindeutig.

Bei der Analyse wurde von Grammis ausgegangen, die die aktuelle Ergänzung der Theorie in den vorkommenden Grammatikbüchern darstellt. Außer den in Grammis erwähnten Erklärungen wurde im Zuge dieser Bachelorarbeit eruiert, dass die Ausdrücke mit dem unbestimmten Artikel auch eine pejorative Färbung aufweisen und dass die Verwendung des unbestimmten Artikels vor dem Familiennamen auch ein Wortspiel sein kann (allerdings auch in Verbindung mit der negativen Konnotation). Aus der Analyse ergibt sich, dass der bestimmte Artikel in einigen Fällen auch neutral wirken kann. Dies wurde bei Grammis nicht berücksichtigt. Bei dem Gebrauch des bestimmten Artikels vor den Familiennamen erwähnt Grammis, dass die Bedeutung 1 (Bewunderung) vor allem bei weiblichen bekannten Personen vorkommt. Aus der Analyse geht hervor, dass dies auch oft bei den männlichen Familiennamen auftritt.

Die Ergebnisse dieser Analyse (vor allem bei dem bestimmten Artikel) sind wegen der fehlenden Kontexte nicht exakt, denn die Bedeutungen bei den nicht bestimmbareren Sätzen könnten sie sicher beeinflussen. Grammis erwähnt, dass die Entscheidung von der Benutzung des Artikels bei Eigennamen oft auch für die Muttersprachler ein großes Problem vorstellt. Einige unklare Fälle wurden auch für diese Arbeit mit Muttersprachlerinnen besprochen, die diese Annahme bestätigen.

4 Schlussfolgerung

Zusammenfassend kann man sagen, dass sich diese Bachelorarbeit mit dem Thema Eigennamen allgemein beschäftigt.

Die Arbeit hatte zwei Ziele – die Deklination der Eigennamen zu beschreiben und den Gebrauch des Artikels bei Eigennamen zu untersuchen. Um das erste Ziel zu erreichen, wurden wegen des ganzheitlichen Überblicks im theoretischen Teil mehrere Theorien aus verschiedenen Grammatiken dargestellt und zusammengefasst.

Um den Gebrauch des Artikels bei Eigennamen zu erschließen, wurden die Familiennamen untersucht. Es wurde festgestellt, dass die Kombination der Familiennamen mit den Artikeln entweder mit dem bestimmten oder unbestimmten Artikel nichts Ungewöhnliches in der deutschen Sprache ist. Aus der Analyse ergibt sich, dass die Familiennamen öfter mit dem bestimmten Artikel vorkommen (87 %). Bei dem bestimmten Artikel unterscheiden sich die Anzahlen der Bedeutung 1 und der Bedeutung 2 nur minimal. Die Bedeutung 1 kommt in 39 % vor und die Bedeutung 2 in 38 %. Bei dem unbestimmten Artikel überwiegt deutlich die Bedeutung 2 (83 %). Der Familienname nähert sich bei beiden Bedeutungen dem Gattungsnamen an, bei der Bedeutung 2 wird er zur Institution erklärt. Außer der in Grammis erwähnten Bedeutungen des Gebrauchs des bestimmten Artikels wurde im Zuge der Analyse die neutrale Bedeutung ergänzt. Zum Unterschied von Grammis wurde bei einigen Beispielen die pejorative Färbung des unbestimmten Artikels festgestellt. Die Ergebnisse dieser Analyse sind nicht exakt, da einige Sätze wegen des fehlenden Kontextes nicht bestimmbar waren.

Das Thema des Gebrauchs des Artikels bei Eigennamen wird bestimmt nicht völlig ausgeschöpft, weil diese Thematik sehr umfangreich ist. Wegen des beschränkten Umfangs der Bachelorarbeit hat sich der praktische Teil nur auf die Familiennamen konzentriert. Im Gebiet der Deklination des Eigennamen gibt es noch weitere Untersuchungsmöglichkeiten. Es wäre möglich sich z. B. den Vornamen widmen (*die Angela, eine Angela*), da sie auch mit dem bestimmten oder unbestimmten Artikel dekliniert werden. Eine andere Möglichkeit der Analyse wäre die Kombination von Vornamen mit Familiennamen (*die Angela Merkel, eine Angela Merkel*) zu untersuchen.

Resümee

The topic of this bachelor thesis is the use of articles with proper nouns. The thesis is divided into the theoretical and practical part. The theoretical part describes the inflection of the nouns with the emphasis on their distinction from the generic names. The practical part focuses on the use of a definite and indefinite article before proper names (surnames). For this research was selected a corpus on the DWDS website (Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache). Specific examples have shown how the joining of an indefinite and definite article can have its own name and the frequency of these connections.

Bibliografie

Literatur:

DUDENREDAKTION. *Duden, Deutsche Grammatik - kurz gefasst*. Mannheim: Dudenverlag, 2003. ISBN 341104182X.

DUDENREDAKTION. *Duden - Die Grammatik*. 8. Auflage. Berlin: Dudenverlag, 2009. ISBN 978-3-411-04048-3.

EISENBERG, Peter. *Grundriss der deutschen Grammatik*. 3. Auflage. Stuttgart: J. B. Metzler Verlag, 2006. ISBN 978-3476021601.

ENGEL, Ulrich. *Deutsche Grammatik*. Heidelberg: Julius Groos Verlag, 1996. ISBN 3-87276-752-6.

GOTTSCHALD, Max. *Die Deutschen Personennamen*. Berlin: Walter de Gruyter & Co, 1955.

GÖTZE, Lutz und W. B. HESS-LÜTTICH Ernest. *Grammatik der deutschen Sprache Sprachsystem und Sprachgebrauch*. Aktualisierte Neuausgabe. Gütersloh: Bertelsmann-Lexikon-Verl, 1999. ISBN 3577100036.

HELBIG, Gerhard und BUSCHA Joachim. *Deutsche Grammatik: ein Handbuch für den Ausländerunterricht*. 6. Auflage. Berlin: Langenscheidt, 2007. ISBN 3468494939.

KÜHN, Ingrid. *Lexikologie: eine Einführung*. Tübingen: M. Niemeyer, 1994. ISBN 3484251352.

PITTNER, Karin und BERMAN Judith. *Deutsche Syntax ein Arbeitsbuch*. 4. aktualisierte Auflage. Tübingen: Narr, 2010. ISBN 9783823366102.

VOLTROVÁ, Michaela. *Přehledná německá gramatika*. 2. Auflage. Pilsen: Fraus, 2009. ISBN 978-80-7238-873-8.

WIMMER, Rainer. *Der Eigennamen im Deutschen: ein Beitrag zu seiner linguist. Beschreibung*. Tübingen: Niemeyer, 1973. Linguistische Arbeiten (Max Niemeyer Verlag), 11. ISBN 3484101911.

Internetquellen:

STRECKER, Bruno. Der Franz, der Beckenbauer und ein Beckenbauer – Artikelgebrauch bei Eigennamen In: *Grammis 2. 0* [online]. 2017. [zit. 2018-03-17]. Zugänglich aus: http://hypermedia.ids-mannheim.de/call/public/fragen.ansicht?v_kat=4&v_id=34

Der Beckenbauer. In: *DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart* [online]. [zit. 2018-04-01]. Zugänglich aus: https://www.dwds.de/r?q=der+Beckenbauer&corpus=public&date-start=2000&date-end=2016&genre=Belletristik&genre=Wissenschaft&genre=Gebrauchsliteratur&genre=Zeitung&format=full&sort=date_desc&limit=50

Die Dietrich. In: *DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart* [online]. [zit. 2018-04-01]. Zugänglich aus: https://www.dwds.de/r?q=die+Dietrich&corpus=public&date-start=2000&date-end=2016&genre=Belletristik&genre=Wissenschaft&genre=Gebrauchsliteratur&genre=Zeitung&format=full&sort=date_desc&limit=50

Der Irak. In: *DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart* [online]. [zit. 2018-03-07]. Zugänglich aus: <https://www.dwds.de/r?h=1&corpus=kern&q=der+Irak&from>

Der Lagerfeld. In: *DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart* [online]. [zit. 2018-04-01]. Zugänglich aus: https://www.dwds.de/r?q=der+Lagerfeld&corpus=public&date-start=2000&date-end=2016&genre=Belletristik&genre=Wissenschaft&genre=Gebrauchsliteratur&genre=Zeitung&format=full&sort=date_desc&limit=50

Der Matthäus. In: *DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart* [online]. [zit. 2018-04-01]. Zugänglich aus: [https://www.dwds.de/r?q=der+Matth %C3 %A4us&corpus=public&date-start=2000&date-end=2016&genre=Belletristik&genre=Wissenschaft&genre=Gebrauchsliteratur&genre=Zeitung&format=full&sort=date_desc&limit=50](https://www.dwds.de/r?q=der+Matth%C3%A4us&corpus=public&date-start=2000&date-end=2016&genre=Belletristik&genre=Wissenschaft&genre=Gebrauchsliteratur&genre=Zeitung&format=full&sort=date_desc&limit=50)

Der Schäuble. In: *DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart* [online]. [zit. 2018-04-01]. Zugänglich aus:

[https://www.dwds.de/r?q=der+Sch %C3 %A4uble&corpus=public&date-start=2000&date-end=2016&genre=Belletristik&genre=Wissenschaft&genre=Gebrauchsliteratur&genre=Zeitung&format=full&sort=date_desc&limit=50](https://www.dwds.de/r?q=der+Sch%C3%A4uble&corpus=public&date-start=2000&date-end=2016&genre=Belletristik&genre=Wissenschaft&genre=Gebrauchsliteratur&genre=Zeitung&format=full&sort=date_desc&limit=50)

Der Schumacher. In: *DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart* [online]. [zit. 2018-04-01]. Zugänglich aus:

https://www.dwds.de/r?q=der+Schumacher&corpus=public&date-start=2000&date-end=2016&genre=Belletristik&genre=Wissenschaft&genre=Gebrauchsliteratur&genre=Zeitung&format=full&sort=date_desc&limit=50

Der Vogts. In: *DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart* [online]. [zit. 2018-04-01]. Zugänglich aus:

https://www.dwds.de/r?q=der+Vogts&corpus=public&date-start=2000&date-end=2016&genre=Belletristik&genre=Wissenschaft&genre=Gebrauchsliteratur&genre=Zeitung&format=full&sort=date_desc&limit=50

Die Christiansen. In: *DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart* [online]. [zit. 2018-04-01]. Zugänglich aus:

https://www.dwds.de/r?q=die+Christiansen&corpus=public&date-start=2000&date-end=2016&genre=Belletristik&genre=Wissenschaft&genre=Gebrauchsliteratur&genre=Zeitung&format=full&sort=date_desc&limit=50

Die Dietrich. In: *DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart* [online]. [zit. 2018-04-01]. Zugänglich aus:

https://www.dwds.de/r?q=die+Dietrich&corpus=public&date-start=2000&date-end=2016&genre=Belletristik&genre=Wissenschaft&genre=Gebrauchsliteratur&genre=Zeitung&format=full&sort=date_desc&limit=50

Die Ferres. In: *DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart* [online]. [zit. 2018-04-01]. Zugänglich aus:

https://www.dwds.de/r?q=die+Ferres&corpus=public&date-start=2000&date-end=2016&genre=Belletristik&genre=Wissenschaft&genre=Gebrauchsliteratur&genre=Zeitung&format=full&sort=date_desc&limit=50

Die Jelinek. In: *DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart* [online]. [zit. 2018-04-01]. Zugänglich aus:

<https://www.dwds.de/r?q=die+Jelinek&corpus=public&date-start=2000&date->

end=2016&genre=Belletristik&genre=Wissenschaft&genre=Gebrauchsliteratur&genre=Zeitung&format=full&sort=date_desc&limit=50

Die Merkel. In: *DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart* [online]. [zit. 2018-04-01]. Zugänglich aus:

https://www.dwds.de/r?q=die+Merkel&corpus=public&date-start=2000&date-end=2016&genre=Belletristik&genre=Wissenschaft&genre=Gebrauchsliteratur&genre=Zeitung&format=full&sort=date_desc&limit=50

Ein Beckenbauer. In: *DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart* [online]. [zit. 2018-04-01]. Zugänglich aus:

https://www.dwds.de/r?q=ein+Beckenbauer&corpus=public&date-start=2000&date-end=2016&genre=Belletristik&genre=Wissenschaft&genre=Gebrauchsliteratur&genre=Zeitung&format=full&sort=date_desc&limit=50

Ein Gottschalk. In: *DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart* [online]. [zit. 2018-04-01]. Zugänglich aus:

https://www.dwds.de/r?q=ein+Gottschalk&corpus=public&date-start=2000&date-end=2016&genre=Belletristik&genre=Wissenschaft&genre=Gebrauchsliteratur&genre=Zeitung&format=full&sort=date_desc&limit=50

Eine Christiansen. In: *DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart* [online]. [zit. 2018-04-01]. Zugänglich aus:

https://www.dwds.de/r?q=eine+Christiansen&corpus=public&date-start=2000&date-end=2016&genre=Belletristik&genre=Wissenschaft&genre=Gebrauchsliteratur&genre=Zeitung&format=full&sort=date_desc&limit=50

Eine Dietrich. In: *DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart* [online]. [zit. 2018-04-01]. Zugänglich aus:

https://www.dwds.de/r?q=eine+Dietrich&corpus=public&date-start=2000&date-end=2016&genre=Belletristik&genre=Wissenschaft&genre=Gebrauchsliteratur&genre=Zeitung&format=full&sort=date_desc&limit=50

Eine Jelinek. In: *DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart* [online]. [zit. 2018-04-01]. Zugänglich aus:

<https://www.dwds.de/r?q=eine+Jelinek&corpus=public&date-start=2000&date->

end=2016&genre=Belletristik&genre=Wissenschaft&genre=Gebrauchsliteratur&genre=Zeitung&format=full&sort=date_desc&limit=50

Eine Merkel. In: *DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart* [online]. [zit. 2018-04-01]. Zugänglich aus:

https://www.dwds.de/r?q=eine+Merkel&corpus=public&date-start=2000&date-end=2016&genre=Belletristik&genre=Wissenschaft&genre=Gebrauchsliteratur&genre=Zeitung&format=full&sort=date_desc&limit=50

Ein Lagerfeld. In: *DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart* [online]. [zit. 2018-04-01]. Zugänglich aus:

https://www.dwds.de/r?q=ein+Lagerfeld&corpus=public&date-start=2000&date-end=2016&genre=Belletristik&genre=Wissenschaft&genre=Gebrauchsliteratur&genre=Zeitung&format=full&sort=date_desc&limit=50

Ein Matthäus. In: *DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart* [online]. [zit. 2018-04-01]. Zugänglich aus:

[https://www.dwds.de/r?q=ein+Matth %C3 %A4us&corpus=public&date-start=2000&date-end=2016&genre=Belletristik&genre=Wissenschaft&genre=Gebrauchsliteratur&genre=Zeitung&format=full&sort=date_desc&limit=50](https://www.dwds.de/r?q=ein+Matth%C3%A4us&corpus=public&date-start=2000&date-end=2016&genre=Belletristik&genre=Wissenschaft&genre=Gebrauchsliteratur&genre=Zeitung&format=full&sort=date_desc&limit=50)

Ein Vogts. In: *DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart* [online]. [zit. 2018-04-01]. Zugänglich aus:

https://www.dwds.de/r?q=ein+Vogts&corpus=public&date-start=2000&date-end=2016&genre=Belletristik&genre=Wissenschaft&genre=Gebrauchsliteratur&genre=Zeitung&format=full&sort=date_desc&limit=50

Ein Schäuble. In: *DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart* [online]. [zit. 2018-04-01]. Zugänglich aus:

[https://www.dwds.de/r?q=eine+Sch %C3 %A4uble&corpus=public&date-start=2000&date-end=2016&genre=Belletristik&genre=Wissenschaft&genre=Gebrauchsliteratur&genre=Zeitung&format=full&sort=date_desc&limit=50](https://www.dwds.de/r?q=eine+Sch%C3%A4uble&corpus=public&date-start=2000&date-end=2016&genre=Belletristik&genre=Wissenschaft&genre=Gebrauchsliteratur&genre=Zeitung&format=full&sort=date_desc&limit=50)

Ein Schumacher. In: *DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart* [online]. [zit. 2018-04-01]. Zugänglich aus:

<https://www.dwds.de/r?q=ein+Schumacher&corpus=public&date-start=2000&date->

end=2016&genre=Belletristik&genre=Wissenschaft&genre=Gebrauchsliteratur&genre=Zeitung&format=full&sort=date_desc&limit=50

Einteilung der Eigennamen. In: *Ad Fontes* [online]. [zit. 2018-03-07]. Zugänglich aus: <http://www.adfontes.uzh.ch/2872.php>

Hund. In: *DWDS - Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart* [online]. [zit. 2018-02-07]. Zugänglich aus: <https://www.dwds.de/wb/Hund>

MATTMÜLLER, Uli. Die n-Deklination. In: *Deutsche Grammatik 2.0* [online]. [zit. 2018-03-01]. Zugänglich aus: <https://deutschegrammatik20.de/das-substantiv-nomen/n-deklination/>

Mehrere Pluralformen. In: *Duden*. [online]. [zit. 2018-03-17]. Zugänglich aus: <https://www.duden.de/sprachwissen/sprachratgeber/Mehrere-Pluralformen>

Namen - Namenforschung. In: *Ad Fontes – UZH* [online]. [zit. 2018-02-20]. Zugänglich aus: <http://www.adfontes.uzh.ch/2870.php>

Substantiv. In: *Duden* [online]. [zit. 2018-02-07]. Zugänglich aus: <https://www.duden.de/rechtschreibung/Substantiv>

Wortarten. In: *Mein Deutschbuch* [online]. 2006. [zit. 2018-02-07]. Zugänglich aus: <http://mein-deutschbuch.de/wortarten.html#nomen>

Liste der Diagramme

Diagramm 1: Prozentuelle Anzahl der Bedeutungen (bestimmter Artikel)	48
Diagramm 2: Prozentuelle Anzahl der Bedeutungen (unbestimmter Artikel)	52
Diagramm 3: Vergleich des Gebrauchs des bestimmten und unbestimmten Artikel.....	54

Liste der Schemas

Schema 1: Einteilung nach Helbig und Buscha.....	20
Schema 2: Einteilung nach Voltrová	20
Schema 3: Einteilung nach Pittner und Berman	21
Schema 4: Einteilung nach Engel.....	21

Liste der Tabellen

Tabelle 1: Genusbestimmung durch Suffixe	15
Tabelle 2: Flexionsklassen	18
Tabelle 3: Unterschiede zwischen Gattungsnamen und Eigennamen	24
Tabelle 4: Genus bei der geografischen Namen	28
Tabelle 5: Deklination der Personennamen	31
Tabelle 6: Familiennamen mit dem bestimmten Artikel	48
Tabelle 7: Anzahl der Bedeutungen (bestimmter Artikel)	48
Tabelle 8: Familiennamen mit dem unbestimmten Artikel	52
Tabelle 9: Gesamtzahl der Bedeutungen (unbestimmter Artikel)	52
Tabelle 10: Vergleich des Gebrauchs des bestimmten und unbestimmten Artikel.....	54

Anhang

Anhang 1 Alle Treffer zum bestimmten Artikel aus Korpus:

www.dwds.de:¹⁸³

Der bestimmte Artikel bei Familiennamen

Bedeutung 1

1. "Ich möchte, dass er der Ferguson von Barca wird, und später der Beckenbauer", sagte Barca-Präsident Sandro Rosell.
2. Es ist wie bei der Fußball-WM 2006, da hatte man den Beckenbauer als Gesicht nach außen und im Hintergrund die Detailkenner.
3. Da kannst du ja nicht sagen, tchüss, das war's", sagte der Beckenbauer, der einen goldenen Abschied erlebte.
4. Sozusagen der Beckenbauer des Hickory.
5. Hier spricht er in Budapest mit einem ungarischen Reporter, der den BECKENBAUER nicht verstand, aber an solch banalen Dingen scheitert kein Beckenbauer-Interview.
6. Wenn der Beckenbauer sagt, der Ball ist nicht rund, sondern eckig, dann ist er eben eckig.
7. Der Beckenbauer strahlt eben Autorität aus.
8. Rijkaard verkündet, er finde die harsche TV-Kritik von Johan Cruyff, dem Beckenbauer in Oranje, an Trainer Rijkaard im Allgemeinen»useful«.
9. 06.03.2003 Marke WM Der Beckenbauer schießt!“
10. An diese belangloseste aller Expertenrunden bliebe dann nur noch der Franz, der Beckenbauer, in der Erinnerung haften.
11. "Sie nimmt den Ball an wie der Beckenbauer", schwärmte der 70-Jährige.
12. Nur, dass im Falle Netzer dann der Beckenbauer kam, um den Ball ins Tor zu schießen.
13. So ist er, der Beckenbauer Franze aus München-Giesing.
14. Natürlich war es für die Bayern ein Glücksfall, dass der Beckenbauer Präsident wurde und Rummenigge Vize.
15. "Nach 23 Jahren Krieg ist es wichtig, den Kindern eine andere Orientierung als Waffen und Drogen zu bieten", sagt Askar Lali, der so etwas wie der Beckenbauer Afghanistans war und später mit der gesamten Nationalmannschaft nach Paderborn emigrierte.
16. Vielleicht war das öffentliche Klima noch nie so wichtig wie bei dieser erwartungsüberfrachteten WM, die dem Bundeskanzler gehört und dem Sportminister und dem Beckenbauer und dem Beckenbauer seiner Presse.
17. Und der Beckenbauer a la française, Michel Platini, ließ ihm in einem Restaurant einmal einen Zettel zukommen:
18. Niki Lauda, der Beckenbauer der Formel 1.
19. "Nun hat Kirch den Beckenbauer, aber keinen Fußball, wir haben den Fußball, aber keinen Beckenbauer."
20. Pfiffig hat die Autorin mit der Ferres jene Münchener Job-Börse aufgesucht, mit deren Hilfe sie vor 15 Jahren als Tellerwäscherin ihre Schauspielstunden finanzierte.
21. Bei ihrem gemeinsamen Dreh für den TV-Spot des Energiekonzerns Eon beeindruckte die Ferres mit Ausstrahlung auf Kommando:
22. Kein bisschen kratzbürstig äußerte sich Veronica Ferres über die Ungezogenheiten des Regisseurs Sönke Wortmann, der vor einigen Tagen erklärt hatte, dass er sich wundere, wie weit es die Ferres ohne Talent gebracht habe.

¹⁸³ Die genauen Quellen befinden sich im Kapitel *Bibliografie (Internetquellen)*.

23. Denn die Ferres verkörpert einen Typ Frau, der sich auf ureigenstes männliches Gebiet wagt: Sie ist perfekte Verführerin, arbeitet ungeniert und frech mit allen Tricks, von denen Männer seit dem Sündenfall glauben, sie seien für sie allein reserviert.
24. Und mittendrin drin ist die Ferres mit all ihrer Macht und Kraft.
25. Der große August Everding inszeniert an der Münchner Oper Die Bernauerin und besetzt die Ferres für eine kleine Sprechrolle.
26. Dietl ist Profi genug, um die Ferres nicht nur aus Liebe zu engagieren.
27. Er mag die Ferres und verehrt den Simonischek, aber dann auch wieder nicht mehr als den geringsten seiner anderen Darsteller.
28. Der Dietl hat die Ferres entdeckt, aber du hast sie vorgezeigt!
29. Die Ferres meistert diese Rolle in einer traumwandlerisch sicheren Gradwanderung, ebenso mutig wie komisch.
30. Die Merkel ist so toll, die schafft locker 45 Prozent.
31. Ein bisschen stolz sei er auf die Merkel, sagt er, einfach weil sie es geschafft habe – auch wenn er ihre Partei nicht möge.
32. Pffiffige Sachsen schlucken Westmarke) .Er schreibt einen Preis aus für Existenzgründerinnen und berichtet über die Kandidatinnen (Wie die Merkel: Wir haben uns durchgeboxt) .
33. „Aber die Merkel, die kenn’ ick.
34. Nix mehr zu hören von der Merkel, auch der Merz ist brav geworden.
35. Die Merkel ist im Ausland sehr hoch angesehen.
36. Ungelutscht wirkt einzig die Merkel, ohne Programm zwar, aber mit einem Gesichtsausdruck, der von den Männern der Partei derzeit nicht nachzuahmen ist: offen, ehrlich, furchtlos, aufmerksam zuhörend, bedacht.
37. Und dass ein Rühr dann ganz blass wird, und die Merkel wieder das Mädchen und Kohl einen Koffer auf den Tisch stellt und sagt: Sechs Millionen und was habt Ihr?
38. Er zitiert seine Lieblingspolitiker, macht uns die Merkel, den Schäuble, den Schröder, den Riester, den Eichel, den Trittin und den Fischer, nein, den Exkanzler nicht, auch wenn er noch so gern würde.
39. Von dem könnte sich die Merkel ne ganze Scheibe abschneiden.
40. Auch die Merkel weniger wohl Gesonnenen sind mittlerweile bescheiden geworden und verlangen lediglich "mehr als beim letzten Mal sollte es schon sein".
41. Dante , der am Mittwoch mit einem verschossenen Elfmeter den Matthäus, Psalm 84 sprach und den Bayern den Sieg im Elfmeterschießen ebnete.
42. Der Matthäus, der hat nach 449 Bundesliga- und 150 Länderspielen Ahnung vom Fußball.
43. Zahlreiche Fotografien, Dokumente und weitgehend unbekannte Filmsequenzen, die teils aus dem Berliner Nachlass der Dietrich stammen, veranschaulichen die verschiedenen Stationen in ihrem Kampf gegen Hitler-Deutschland.
44. Wahrscheinlich wäre die Dietrich von der politischen Huldigung in Oberhausen überrascht gewesen:
45. Und die Dietrich, dieser blaue Engel der Fantasie, erhob sich unter den Fingern des helvetischen Texas-Cowboys wie ein Phönix aus der Asche.
46. Bis zum Ende des Onlineverkaufs im April ist das frühere Hab und Gut der Dietrich im "Hollywood Museum" von Los Angeles ausgestellt.
47. "Die Dietrich finde ich göttlich, aber in diesen direkten Vergleich will ich nicht reingehen", wehrt Schroeder ab.
48. Die Dietrich trug es bei ihren Konzertauftritten.
49. Die beiden schauten sich Filme von Sängerin Marlene Dietrich an, die «die Dietrich» genannt wurde.
50. Michael Schumacher muss wieder einmal erklären, warum er jetzt nicht in seinem Trophäenraum in seiner Villa in der Schweiz sitzt wie einst die Dietrich an den Champs-Élysées.
51. Aber bald kam eine andere Sängerin, die Marlene hieß, nämlich die Dietrich.
52. »Ich hab noch einen Koffer in Berlin«, sang die Dietrich 1951.

53. In diesem Film ist die Dietrich Karrieristin, Nymphomanin, Egozentrikerin, bloß keine überzeugte Antifaschistin.
54. Die Dietrich war hier, Picasso, Franklin D. Roosevelt, Ali Khan, Rita Hayworth und auch Stefan Zweig.
55. Eine kleine späte Wiedergutmachung versuchen nun Biografien, die ein Leben ordentlich nacherzählen (Marlene Dietrich Portrait von Helga Bemann - Tacheles), es im eigenen Theaterleben intensiv spiegeln (Ikonen Marlene von Gisela May und Judy Winter - Random House) oder die Sprechstimme der Dietrich mit den Stimmen von Schauspielerinnen wie Maren Kroymann oder Tatja Seibt mischen (Marlene Dietrich Ein Leben von Werner Sudendorf - Argon).
56. Sie zieht das Duseusen-Register der Dietrich, der Leander, der Milva.
57. Das Gemachte der Dietrich gehört zu den hellen Tagesfarben.
58. Wir hörten vom Stummfilmstar Lya de Putti, wir hörten den Satz "Es soll jetzt Tonfilme geben", wir hörten von Iwan Petrovich, dessen Spur unsere Tante Erna, bevor sie deportiert wurde, an jedem Nachmittag in den Kinos aufsuchte, wir hörten auch Schlager, die unsere Mutter unter einem Männernamen am Abend nach ihrer armseligen Arztpra xis komponierte, aber wir hörten nicht diejenigen der Dietrich.
59. Hätten die Geängstigten vor den Vernichtungstransporten ein Radio gehabt und die Dietrich hören können, etwa mit Nimm dich in Acht vor blonden Frau'n, es wäre schon zu spät gewesen und doch eine Hoffnung.
60. Die Dietrich hatte eine Stimme, die zu Herzen ging.
61. Eine talentierte, aber geistlose und moralisch debile Mitläuferin mit der Dietrich auch nur in einem Atemzug zu nennen ist degoutant.
62. Riefenstahl will Kleists Amazonen-Drama Penthesilea verfilmen - und zwar mit der Dietrich in der Hauptrolle.
63. Unzählige Bücher wurden über die Dietrich bereits geschrieben, und man könnte denken, darin wurde bereits alles gesagt.
64. Nur mit weißen Handschuhen berührt die Kulturwissenschaftlerin Silke Ronneburg den Art-Deco-Koffer, der das Schminkzeug der Dietrich enthält: die Bürste, die Haarnadeln, die in dem Blondschoopf steckten, die Parfümflaschen mit Emaille-Intarsien.
65. Die Dietrich verfasste ihre Briefe in Deutsch, Englisch und Französisch.
66. Die Postkarten wurden von Zimmer zu Zimmer einer New-Yorker Klinik transportiert, in dem die Dietrich nach einem Oberschenkelbruch behandelt wurde.
67. Ihr Schlüssel zum Phänomen und zum Leben der Dietrich ist nicht deren erste Karriere als Filmstar, sondern die zweite Karriere als Chansonette und Diseuse.
68. Aus "Ich kann nach meinem letzten Fall nicht mehr laufen", schreibt die Dietrich einige Jahre aller_Welt später.
69. Aus dem Ergebnis ihrer Recherche entstand eine Berlin-Biografie der Dietrich, die unter dem Titel "Marlene Dietrich in Berlin - Wege und Orte" kürzlich in der Edition Gauglitz erschienen ist.
70. Und wegen der begleitenden kurzen Porträts, in denen die Dietrich vor allem ihrer Künstlerkollegen gedachte, aber auch mit ihr befreundeten Politikern wie Charles de Gaulle.
71. Die Dietrich hat die im Buch versammelten Gedichte in den schlaflosen Nächten ihrer letzten Lebensjahre geschrieben, als sie zurückgezogen in Paris lebte.
72. Seit Jahren fordern engagierte Anwohner, in Schöneberg, dem Geburtsort der Dietrich, an die Schauspielerin zu erinnern.
73. In Kooperation mit dem Filmmuseum Berlin werden im Foyer und in den Schaufenstern bis zum 5. März originale Stücke aus dem Nachlass der Dietrich gezeigt, die zum Großteil bisher noch nicht öffentlich ausgestellt wurden.
74. Aber es gibt doch auch Ihren "Blauen Engel" mit vielen Fotos und Plakaten der Dietrich.
75. Meine zwei Mitbetreiber und ich haben zwar 1997 den Namen für das Lokal, der an den ersten großen Erfolg der Dietrich erinnert, ganz bewusst gewählt.

76. Spätestens wenn sie singt, hat man fast den Eindruck, dass die Dietrich tatsächlich wieder auf der Bühne steht.
77. 1964 fährt die Journalistin Hilde Eisler nach Moskau, um eine Reportage über einen Auftritt der Dietrich in der sowjetischen Hauptstadt für das Magazin zu schreiben.
78. Dabei hatte es Ende vergangenen Jahres noch so ausgesehen, als ob sich die Bezirksverordneten dafür erwärmen könnten, einer Straße den Namen der Dietrich zu geben.
79. Die - sorgsam erforschten - Unbekannten sind es denn auch, durch die man sich von der Dietrich doch noch ganz privat rühren lässt, so die im Rollstuhl sitzende Sara Shapoval, der Marlene nach ihrem Auftritt in Tel Aviv monatelang Geschenke schickte.
80. Die Dietrich war die Frau mit Vergangenheit, die Schlimmes erlebt hatte und jedem den Kopf verdrehen konnte.
81. Die Dietrich repräsentierte die schöne Beiläufigkeit des Haltung-Bewahrens.
82. Nicht nur zahllose Fotos und Filmplakate erinnern im "Blauen Engel" an den deutschen Weltstar, es wird auch nach Originalrezepten der Dietrich gekocht.~
83. Der Wilmersdorfer Fred Ostrowski, nach eigener Auskunft einer der größten Fans der Dietrich, will für das Museum Exponate aus seiner umfangreichen Sammlung bereitstellen.
84. So ein Original-Reisekoffer der Dietrich steht - hinter Glas - in der Bar, die den Namen der Berlinerin trägt.
85. Marsha Coats, seine Frau, führt ihn dort sogar noch mal einige Schritte zurück, um ihm die Koffer der Dietrich zu zeigen:
86. Die Dietrich war am 6. Mai 1992 in Paris gestorben.
87. Das Abgeordnetenhaus hat am Donnerstag abend einstimmig beschlossen, die Dietrich auf diese Weise zu Ehren.
88. Schon 1989 hatte man der Dietrich die Auszeichnung verleihen wollen.
89. Eine Parallelstraße ist die Leberstraße mit dem Geburtshaus der Dietrich.
90. Da geht es schon los, kann man sich so der Dietrich nähern?
91. Meret Becker, Katja Riemann und Joy Fleming und die geladenen Herren haben mit der Dietrich kaum mehr gemein, als dass sie auch singen.
92. Sie vermittelt dem Besucher eine Ahnung, mit welcher Leidenschaft die Dietrich von Männern verehrt wurde, und zwar nicht mit den Worten eines ungelungenen Redenschreibers, sondern mit denen von Hemingway.
93. Als sie 22-jährig in Paris auf der Bühne stand und von der Presse mit der Dietrich verglichen wurde, schrieb sie ihr einen Brief.
94. Es sind Geschenke zum 100. Geburtstag, den die Dietrich am Donnerstag gefeiert hätte.
95. Auch Bundespräsident Johannes Rau, der Regierende Bürgermeister Klaus Wowereit und der Senat lassen Kränze am Grab der Dietrich niederlegen.
96. Außerdem wird die Künstlerin auftreten, die als Einzige das Format zur Darstellung der Dietrich mitbringt, der amtierende deutsche Show-Weltstar Ute Lemper.
97. " Die Dietrich sei nämlich nicht nur eine außergewöhnliche Schauspielerin und Sängerin gewesen, sondern auch eine leidenschaftliche Köchin, sagt Andreas Ehlers.
98. Rezept zum Mitnehmen Der Name des Lokals erinnert an den Josef-von-Sternberg-Film von 1929, mit dem die Dietrich als verführerische Lola ihren späteren Weltruhm begründete.
99. In dem Band geht sie den Wurzeln der Dietrich nach und den Spuren, die die gebürtige Schönebergerin, die in Friedenau beerdigt ist, in ihrer Heimatstadt hinterlassen hat.
100. Und falls die Stühle nicht reichen sollten - gekocht werde im Lokal auch an anderen Tagen nach Rezepten der Dietrich, allerdings anderen als zu ihrem Jubiläum.
101. Am heutigen Freitag würdigt Berlin die Dietrich mit einer Gala im Friedrichstadtpalast, bei der unter anderen Ute Lemper, Katja Riemann, Meret Becker und Angelica Domröse auftreten.
102. Dort befindet sich das Lokal "Blauer Engel", wo Menüs nach Rezepten der Dietrich serviert werden.
103. Die Dietrich, die selbst drei Bücher über ihr Leben verfasst hat, vor allem aus Geldnot, gab sich - nach eigener Darstellung - seit der Geburt ihrer einzigen Tochter Maria im Dezember 1924 vor allem häuslichen Freuden hin, fortan ließ sie sich auch von aller Welt gern "Mutti" nennen.

104. Die Dietrich entsprach mit ihren wie gemeißelten Zügen und der alsbald tadellos mageren Figur dem androgynen Frauentyp, den Hollywood seit den 20er-Jahren, vor allem nach den ersten Erfolgen der Garbo propagierte, er wurde eigentlich erst 1943 mit Jane Russells Sanduhrfigur abgelöst.
105. "Wenn ich so schön wäre wie die Dietrich, wüsste ich mit meinem Talent nichts anzufangen."
106. Dagegen wehrt sie sich wohl nicht mehr so wie 1987, als sie an die Dietrich schrieb:
107. Gerhard Tenzer zeigt drei Porträts in einem - die Dietrich damenhaft mit Hut, im Frack mit lässig im Mund hängender Zigarette und streng, dennoch verführerisch mit aus der Stirn gekämmtem Haar -, auf der Zeichnung findet sich auch ein Notenblatt und der dazugehörige Text:
108. So wie die Dietrich ihre eigenen und unverwechselbaren Interpretationen gesucht und gefunden hat, werden alle Künstler des Abends ihre ganz persönlichen Versionen dieser Lieder und Texte präsentieren.
109. An einer Hörstation bringen Stars wie Ute Lemper, die Beatles und Judy Winter der Dietrich ein Ständchen.
110. Neu zu sehen sind auch Shorts, die die Dietrich in ihrer ersten Hollywood-Produktion "Marokko" (1930) trug.
111. Verabredung mit der Dietrich in der Paris Bar: Rechts hinten an der Wand sitzt sie, die schwarzen Haare zurückgekämmt.
112. Das Problem sei der Mythos der Dietrich, der schon so oft kopiert wurde.
113. Doch Andessner war fasziniert von der Figur der Dietrich, ihrer Ausstrahlung und ihrem politischen Engagement im Zweiten Weltkrieg.
114. Eine Kugel, auf der die Dietrich in der berühmten Pose aus dem "Blauen Engel" mit übergeschlagenen Beinen sitzt.
115. Dort befindet sich Deutschlands einzige nach der Dietrich benannte Allee.
116. Ostrowski wurmt es noch immer, dass in Schöneberg, wo die Dietrich geboren wurde, keine Straße ihren Namen trägt.
117. Der 40-Jährige ist einer der größten Fans der Dietrich.
118. Hapel schwebt sogar eine Benefiz-Gala zu Ehren der Dietrich vor, der Erlös sollte der Aids-Hilfe zugute kommen.
119. Sie haben dann die Wohnung der Dietrich nachgestellt und Archivaufnahmen von ihr gezeigt.
120. Georg A. Weth plünderte für das Marlene Dietrich Kochbuch diverse Biografien, fischte Kulinarisches heraus und serviert die neu zusammengemixten Geschichten als nette Amuse-Gueules für die folgenden Rezepte der Menüs, die alle irgendwann von der Dietrich gekocht oder gespeist wurden oder sonst wie mit ihr in Berührung kamen.
121. "Das ist kein Museum über die Dietrich, sondern eines über den deutschen Film", sagte sie im September 2000 bei der Eröffnung des Filmmuseums.
122. Ein Museum, das die Dietrich ehrt, ist auch ihrem Erbe verpflichtet.
123. Am unmittelbarsten kann man ihm in einem Film begegnen, der von einem anderen Star handelt: "Marlene" (1983) beruht auf einem vielstündigen Interview mit der Dietrich, das Schell nicht filmen durfte.
124. Maria Riva sagt nie "meine Mutter", sie sagt immer "die Dietrich".
125. Und sich damit für das couragierte Auftreten der Dietrich während des Zweiten Weltkrieges gegen die Nationalsozialisten bedanken.
126. Der Platz um die Ecke trägt ihren Namen, hier feierte die deutsche Filmprominenz im März die Kinopremiere von Joseph Vilsmayers "Marlene"-Film, und nun kommt auch der Nachlass der Diva an den Potsdamer Platz: Fotos, Kostüme, Briefe und kleine Geschenke wie das goldene Zigarettenetui, das Douglas Fairbanks jr. der Dietrich überreichte.
127. Der andere, Wolfgang Menge, Fernsehautor und inzwischen über fünfundsiebzig Jahre alt, zitiert die Dietrich:
128. Die Dietrich hat mal gesagt, sie kenne überhaupt keine Frau, die sich ihren Mann ausgesucht hat, weil er lange Beine hat.
129. Schließlich sind der Dietrich drei Räume im Museum gewidmet, während zum Beispiel für den deutschen Film zwischen 1946 und 1999 nur einer zur Verfügung steht.

130. Zum 100. Geburtstag der Dietrich wird es zum Jahresende mit einer Sonderschau aufwarten.
131. Die Dietrich sei zwar Amerikanerin gewesen, aber in ihrem Herzen Berlinerin."
132. 1925 als Tochter des deutschen Filmproduzenten Rudolf Sieber und der Marlene Dietrich in Berlin geboren, schrieb sie nach dem Tod der Dietrich das Buch "Meine Mutter Marlene - die ganze Wahrheit".
133. Die Berlin Tourismus Marketing GmbH (BTM) will den 100. Geburtstag der Dietrich am 27. Dezember 2001 zum Anlass nehmen, um im gesamten nächsten Jahr im In- und Ausland für Berlin zu werben.
134. Der gesamte Nachlass der Dietrich ist jetzt in fremden Händen.
135. Ihr Nachlass umfasst Briefe, Kostüme und Bilder, auch der US-amerikanische Personalausweis der Dietrich ist zu sehen.
136. Der berühmte Nachlass der Dietrich, mit Briefen, Kostümen und persönlichen Erinnerungsstücken, ist das Herzstück des ersten Berliner Filmmuseums im Sony Center am Potsdamer Platz.
137. Eine glänzende blaue Blume zu Ehren der Dietrich, zur Freude der Flaneure scheint auf den Platz abgelegt zu sein.
138. Bei der Dietrich müssen einem nur Tex Averys Cartoon-Figuren explodierender Männer einfallen, um die Macht der Femme fatale nicht in der Hingabe zu verorten.
139. Trotzdem bleibt ihr nichts anders übrig, als die Star-Persona der Dietrich doch wieder als exklusives Produkt des Regisseurs Josef von Sternberg auszuweisen:
140. Am Montag, da wird die Messe für alte Bücher schon wieder ihre Pforten geschlossen haben, wird am Grab der Dietrich in Friedenau ein neues Buch präsentiert:
141. Also Potsdam, wo im Filmmuseum eine Garderobe der Dietrich ausgestellt ist.
142. Die Dietrich gelte dort als die berühmteste Tochter Berlins, sagt Kompatzki.
143. Ausgerechnet dieser Film tritt nun an, die Ausnahme von der Regel zu sein, obwohl sich viele an die Posen der Dietrich erinnern können - der blaue Engel, der Vamp.
144. Lindenberg soll in seinem Schatzkästlein noch unveröffentlichte Aufnahmen mit der Dietrich haben, die er aus diesem Anlass vorstellen will.
145. Christoph Amend Da stehen sie, die rosafarbenen Pantoletten aus dem Nachlass der Dietrich in der Vitrine des Filmmuseums.
146. Ja, wie ist das mit den Fußstapfen der Dietrich, Frau Flint?
147. Die Dietrich hat einmal gesagt, "man hat mich zu Tode fotografiert".
148. Die Reporterin einer Illustrierten, erzählt sie, habe gefragt, ob sie auch auf Frauen stehe - wie die Dietrich.
149. Und im Film verliebt sich die Dietrich in einen deutschen Soldaten, den es im echten Leben gar nicht gab - ein Kunstgriff, der viele verwundern wird.
150. Und bei "Falling In Love Again", von Friedrich Holländer der Dietrich auf den Leib komponiert, kostet er den Von-Kopf-bis-Fuß-Weltschmerz bis in die letzte, klagend zerdehnte Silbe aus.
151. So fragt man sich bald, wie die Dietrich neben dem Kochen noch Zeit für ihre Filme fand.
152. Gut zu wissen, dass sie wirklich größere Füße hat als die Dietrich.
153. Wegen einer Sehnenentzündung gibt die Dietrich ihr Geigenstudium auf, geht zurück nach Berlin.
154. Die Dietrich beherrscht die verbalen Waffen einer Frau.
155. und weitere Meldungen Nachrichten 1.04.2001 Kulturnachrichten Leserbriefe der Dietrich versteigert und weitere Meldungen Marlene Dietrichs Liebesbriefe an einen Bäcker sind am Sonnabend in Hannover von einem Fan aus Berlin und einem Juristen aus Hagen ersteigert worden.
156. Unter Max Reinhardt und Piscator hatte er gespielt, war Charleys Tante und ging am Arm der Dietrich, filmte, hatte in der Operette gesungen und im Kabarett vor Hitler gewarnt.
157. Bewundern ließ sich die Dietrich gerne, aber niemals in Besitz nehmen.
158. Ihre Unberührbarkeit machte die Dietrich begehrenswert, nicht bloß für ihre Liebhaber, sondern auch für die Kinozuschauer.

159. Ihr Image hat sie so häufig gewechselt - vom Sing-anddance-Girl zur Sexgöttin, von der Wiedergängerin von Marilyn Monroe, Evita Perón oder der Dietrich zur Hausfrau und Mutter -, dass die Persönlichkeit der Louise Veronica Ciccone längst verschwunden ist im Kunstprodukt Madonna.
160. Also baumeln Porträts der Menschen, die im Leben der Dietrich eine Rolle spielten, von der Decke, und in den Vitrinen sind die Relikte dieser Beziehungen zu sehen, sozusagen Geburtstagsgeschenke:
161. In Berlin spielt Marianne Rosenberg die Liebesgöttin so, wie es wohl auch die Dietrich gemacht hätte:
162. 26.11.2001 Sag' mir, wo die Dietrich ist In Schöneberg, wo der deutsche Weltstar vor 100 Jahren geboren wurde, erinnert kaum etwas an die Schauspielerin Sascha Rettig Hier steh ich an den Marken meiner Tage - Marlene 1901 - 1992" steht auf dem Grabstein.
163. Es fasziniert sie geradezu, wie jedes Jahr eine ältere Dame aus Paris auf den Friedhof pilgert, im wildesten Schneetreiben der Dietrich einen Weihnachtsbaum ans Grab bringt und gedankenversunken dort stehen bleibt.
164. Recherchiert hat sie dafür in der Marlene-Dietrich-Collection, sie redete mit den Verehrern am Grab, aber auch mit einer 97-jährigen Schulfreundin der Dietrich.
165. Durch Billy Wilder lernte ich Max Colpet kennen, den engsten in Deutschland lebenden Freund der Dietrich ("Sag mir, wo die Blumen sind" hat er für sie geschrieben).
166. In der ersten Etage wurde die Dietrich geboren.
167. Dekolleté bis nach Bagdad, Goldlamé-Raffungen um Po und Hüften wie bei der Dietrich selig.
168. Sechs Filme hat die Dietrich in Hollywood mit Sternberg gedreht, es waren ihre ästhetisch ausgefeiltesten Arbeiten.
169. Songs der Dietrich haben unter anderem auch die Beatles und Rio Reiser gecovered.
170. Die Freunde der Deutschen Kinemathek zeigen in einer Reihe im Kino Arsenal am Potsdamer Platz (Sony Center) die wichtigsten Filme der Dietrich.
171. Am 27. Dezember vergangenen Jahres - dem Tag des 100. Geburtstages der Dietrich - verwandelte sich die Winter im Renaissance-Theater exakt zum 375. Mal in die gefeierte Diva.
172. Katja Riemann gibt "Wenn ich mir was wünschen dürfte" als Cool-Jazz-Ballade und singt der Dietrich ein selbst geschriebenes Kinder-Gutenachtlied.
173. Im "Blauen Engel" wackelten 1930 noch sechs Revue-Girls hinter der Dietrich durch die Kulissen.
174. 30.12.2001 Meret mit Mama, die Riemann mit Papa Bei der "Marlene hundert" - Gala im Friedrichstadtpalast ging es beinahe familiär zu / Ute Lemper begeisterte mit Liedern der Dietrich Christine-Felice Röhrs Marlene Dietrich im Friedrichstadtpalast - das gab's 1926 schon einmal.
175. Bei der Gala ist es sein Stellvertreter Böger, der die Dietrich in salbungsvollen Worten als "Weltstar und Weltbürgerin" würdigt.
176. Bei der Dietrich wurde es persönlich, Koffer, Kleider und Korrespondenz sind von ihr ausgestellt.
177. „Schau mich nicht so an, als ob du mich mit dem nächsten Zug in die Gaskammer schicken wolltest“, sagt die Dietrich zur Riefenstahl. 3.
178. Hier wurde auch die Dietrich geboren, zu der die Knef später ein fast schwesterliches Verhältnis hatte.
179. Dabei habe die Dietrich in ihrem Leben immer nur „den Mut einer wahrhaft freien Frau“ gezeigt.
180. Dass die Verkörperung der Dietrich zur Rolle ihres Lebens würde, ahnte die Schauspielerin zur Premiere im Sommer 1998 sicher nicht.
181. Und kann sich irgendjemand vorstellen, dass die Dietrich von einem ihrer Liebhaber „Schnutina genannt worden wäre?!
182. 27.12.2002 Die Dietrich als Hörspiel- Star: 1953 sprach sie in „Time for Love auf CBS die Hauptrolle.
183. Weltspiegel 16.06.2003 Intimer Blick in die Garderobe Paris zeigt Marlene Dietrichs Kleider in einer Ausstellung – und das weibliche Publikum steht Schlange Von Sabine Heimgärtner, Paris „Die Dietrich“, wie die Berliner sie gerne schnoddrig bezeichnen und damit nichts anderes meinen, als den unwiederholbaren Ruhm, die Einmaligkeit, den unvergleichbaren Stil der in

- Berlin geborenen Diva, so würden die Franzosen die Diva nie nennen, das wäre zu wenig respektvoll.
184. Die Dietrich wollte partout nicht öffentlich auftreten.
 185. Umgekehrt liebte Paris die Dietrich.
 186. Dass sie die Dietrich mag, ist dabei ganz ohne Zweifel – fand sie in ihr doch die Rolle ihres Lebens.
 187. Im gleichnamigen Stück stand die Winter im Juni '98 erstmals als die Dietrich im Renaissance-Theater auf der Bühne, ein Ende ist nicht abzusehen.
 188. Enthalten sind die deutsche und englische Version, die Probeaufnahmen, ein Interview mit der Dietrich sowie weiteres Bonus-Material.
 189. Der Name der Dietrich steht jetzt vor dem von Jannings, in gleich großen Lettern.
 190. Erst auf dem Plakat von 1951 ist die Dietrich ein Star Als Lola-Lolas „Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“ gedreht wurde, will auch Leni Riefenstahl dabei gewesen sein:
 191. Allerdings existieren so viele widersprüchliche Versionen über die Entdeckung der Dietrich durch Josef von Sternberg, dass es fast unmöglich ist, sich für eine zu entscheiden.
 192. Ob die trotzdem rollende Träne der Dietrich oder der Winter galt, ist dabei unklar – für die meisten „Marlene“-Fans ist das inzwischen eins.
 193. Die Dietrich war der nach Amerika entflogene Engel.
 194. Bis zum 6. November kann man sich bei Shiseido aber auch mittels eines Computers Haut und Haare analysieren lassen. hema Nach der Dietrich ist es nun die Callas, die im Renaissance-Theater gefeiert wird.
 195. 29.04.2004 Mit der Dietrich im Scholorchester Lilo Hehner ist 100 Jahre alt.
 196. Konkurrentin der Dietrich, stieg schon in den Dreißigern zum Star auf.
 197. So heißt das Bühnenstück über die Dietrich, das am 28. Juni 1998 am Renaissance-Theater Premiere hatte – zehn Vorhänge bekam damals Judy Winter alias „Marlene“ und inzwischen schon zwei Mal den Publikumspreis „Goldener Vorhang“.
 198. Und ginge es nach ihren Fans, könnte sie bis zum Nimmerleinstag in dem Schwanenmantel über der legendären Glasperlenrobe der Dietrich auftreten.
 199. Leni Riefenstahl schreibt Hitler nach einer Propagandaveranstaltung einen begeisterten Brief, die Dietrich trotz den Rückkehrbitten der Nazis, obwohl sie ihr einen "triumphalen Einzug durch das Brandenburger Tor" versprechen.
 200. Der Gottschalk der siebziger Jahre hieß Joachim Fuchsberger.
 201. Dubinski erzählte gern, dass er der Gottschalk des Ostens genannt wurde, obwohl er sich doch eher an Max Schautzer zu orientieren schien.
 202. «Ich war mit meinem Wochenende in der Türkei nicht zufrieden, aber als Team haben wir deutliche Anzeichen von Verbesserungen gesehen - das treibt mich noch mehr an und gibt meiner Motivation einen frischen Schub», sagte der Schumacher, der mit bislang sechs Punkten Stallrivale Nico Rosberg (20 Zähler) ebenso hinterher fährt wie den eigenen Ansprüchen.
 203. 11.04.2005 Der Schumacher auf zwei Rädern Valentino Rossi, Motorradfahrer mit dem Hang zur Selbstinszenierung, siegt zum Weltmeisterschaftsauftritt in Jerez Von Hartmut Moheit - An den harten Zweikämpfen, die nicht selten am Rande der Legalität abliefen, ist im vergangenen Jahr eine Freundschaft zerbrochen.
 204. Deshalb hat der Chef der PS-Show, wie der Tagesspiegel aus sicherer Quelle erfuhr, eine Expertenkommission damit beauftragt, Wege aufzuzeigen, wie man den Schumacher stoppen kann.
 205. Na, der Schumacher wird dem Vettel schon Tipps geben, wie er fahren muss.
 206. Natürlich hätte die Saison ein wenig spannender sein können, aber man kann dem Schumacher Michi schwer vorwerfen, dass er zu früh Weltmeister geworden ist.
 207. "Man sieht ja mit den Ohren", hat der Schumacher gesagt, ein wunderschönes Kompliment über die Zeit, in der Fußball noch Hunderttausende vor den Radios versammelte.
 208. Wenn der Schumacher es will, stehen seine Räder still!
 209. Und dann fährt der Schumacher auch noch die Konkurrenz in Grund und Boden, lässt das selbst ernannte Ekel Montoya ganz schlecht aussehen.

210. Die Jelinek wird ja trotz Literaturnobelpreis in der Theaterwelt weit mehr geschätzt als in der Literaturwelt.
211. Manchmal fallen sie einander ins Wort, vollenden den Text, verändern ihn, biegen ab zu einem anderen Kapitel – das hat dann schon wieder Ähnlichkeiten mit den Assoziationsketten der Jelinek.
212. Wer Sartre und Camus, Hemingway und (den von Ledig früh entdeckten) Faulkner im Köcher hatte, dann Nabokov oder die Mayröcker und die Jelinek – der brauchte nach fremden Autoren nicht zu käschern.
213. So verrückt und nervtötend und ein Gesamtkunstwerk sein wie die Jelinek und dafür noch den Nobelpreis kriegen, das kann eben nicht jeder.
214. Am Samstag erlebt das Stück in Berlin seine Uraufführung - für Österreich hat die Jelinek ihre Texte sperren lassen wie einst Thomas Bernhard.
215. Und nun hat die Christiansen also die Merkel und die Clinton eingeladen.

Bedeutung 2

1. Den über «den Beckenbauer und die Jacob Sisters im Swinger-Club» behält er dann aber doch lieber für sich.
2. Darum steht dort auf der Bühne auch Matze Knop und macht am Ende doch wieder den Beckenbauer.
3. Ein zweifelhafter Deal – der Beckenbauer trotzdem kaum Schaden wird.
4. Viel unkoordinierter haben die es zuletzt auch nicht getrieben – oder damals, als sie den Trainer Slomka demontierten und der Beckenbauer aus der Ferne wieherte:
5. "Wenn einer zum Beispiel den Beckenbauer im Studio mal richtig kritisch befragen würde, statt sich anzubiedern, riskierte er, dass beim nächsten Wunsch eine Absage kommt.
6. Der Beckenbauer sei "keiner, der mit seiner Meinung hinter dem Berg hält", hatte ZDF-Sportchef Wolf-Dieter Poschmann bei der offiziellen Vorstellung seines neuen Experten versprochen.
7. Vielleicht sprach auch erst der Rummenigge über den Hitzfeld (oder war s der Beckenbauer?) und wenn wir nicht alles durcheinanderbringen, hat später noch der Lothar Matthäus aus dem Fernseher herausgeschaut und irgendwas über den Hitzfeld verbreitet.
8. Welch fatale Folgen diese bodenlose Verantwortungslosigkeit haben kann, weiß nicht nur Boris Becker oder der Beckenbauer Franzl.
9. Dass die zur Vereinsführung, dem Beckenbauer, dem Rummenigge, sagen können: He, viermal, das habt ihr damals nicht erreicht!
10. "Und wer deckt am Sonnabend den Beckenbauer?"
11. Der Ferres werden Entwicklung und entwickeltes Potential abgesprochen, durch ihr Gesicht als neue ungehorsame Frau scheint die "Rossini"-Ferres, die Helmut- Dietl-"Vroni" durch.
12. Derzeit stellt die Ferres, die in Salzburg die Buhlschaft gibt, am Rande der Festspiele auch eine Falten-Creme vor.
13. Gerade noch wollte er das Abendland vor der Medienapokalypse warnen, schon muß er bei Wetten, daß...? mit der Ferres als "Traumpaar auftreten und seine gabelstaplerfahrende "Vroni" durch einen Hütchenparcours dirigieren.
14. Die Vulpius, sagt die Ferres, »war nicht dieser Schandfleck, nicht diese dumme, feiste, tollwütige Blutwurst, für die sie seit über zweihundert Jahren gehalten wird«.
15. Die Ferres trägt bei jedem Auftritt ein anderes Kleid, ganz wunderbar, ihr Ausdruck bleibt hingegen fadblond.
16. Ein Risiko ist eine derart defensive Rolle für einen Schauspieler immer; aber diesmal kommt noch etwas hinzu: ob das Publikum die Ferres überhaupt so dreckig sehen will?
17. Dagegen war die Ferres in Rossini, mit Verlaub, ein Loreley-Verschnitt, wie unausgegorener Wein.
18. Dummerweise hat die Ferres dafür einfach nicht genug Falten, ärgert man sich in Düsseldorf.
19. Außerdem habe die Merkel "eindringlich" darauf hingewiesen, dass die Todesstrafe von Deutschland und der EU vehement abgelehnt werde und "mit dem Ziel einer EU-Mitgliedschaft in keiner Weise vereinbar" sei.

20. Lasst die Merkel doch mal weiterwerkeln, wie oft hat man diesen Satz vor der Wahl gehört.
21. "Vaterlandsverräter", "Dich muss man mit der Merkel in einer Gummizelle einsperren", sind noch zwei der freundlicheren Zuschriften.
22. Wenn sie dem nachkomme, sagten sie Leute: "Die Merkel ist wohl ganz verrückt geworden", antwortet sie.
23. Ihr habt bei der Merkel einen roten Reiter."
24. Und überhaupt, ich kann das jetzt mal sagen, ich habe die letzten Jahre immer die Merkel gewählt, aber nach diesem TV-Duell bekommt die von mir keine Stimme mehr.
25. Die Merkel ist ein gebranntes Kind der Diktatur, sie war weder Widerstandskämpferin noch Kanaille des Regimes.
26. (20:39) +++ Anne Will stellt fest, dass die Merkel und Steinbrück bislang nicht unmittelbar auf die Fragen der Moderatoren antworten. +++
27. "Ich hab gedacht, das ist für die Merkel", kommentiert er das Großaufgebot an Blaulicht und Uniformen.
28. die Merkel mit dem Fahrrad durch den Westen (Ich gehe meine eigenen Wege!) und Edmund Stoiber durch Andalusien mit Pkw, Gattin und der Redaktion Bunte.
29. Er zitiert seine Lieblingspolitiker, macht uns die Merkel, den Schäuble, den Schröder, den Riester, den Eichel, den Trittin und den Fischer, nein, den Exkanzler nicht, auch wenn er noch so gern würde.
30. Dass die Drohne bestellt wurde, lange bevor de Maizière Minister wurde und seine Schuld zumindest fraglich ist, verschweigt sie zugunsten der Botschaft: Seht, was die Merkel für Flaschen in ihrem Kabinett hat!
31. Wir schlagen daher vor, dass mit dem Moderatoren-Schwarm auch der Titel "Duell" entfällt und die Sendung künftig danach benannt wird, was Peer Steinbrück leisten muss, aber nicht zu wörtlich verstehen darf, wenn es gelingen soll: Schlag die Merkel.
32. «Die Merkel hat hier nicht das Sagen.»
33. Mitt ist die Merkel der amerikanischen Politik.
34. Liebe gewesene Nothalbeidgenossen, wären Sie heute Schweizer, hätten Sie die Merkel nicht, das ist wahr.
35. Die Facebook-Initiative «Zum Teufel mit der (Geldgeber-)Troika» wollte im Zentrum der Hauptstadt eine Kundgebung unter dem Motto «Die Merkel hat hier nicht das Sagen» veranstalten.
36. Die Jugendlichen finden den Ministerpräsidenten lustig, "nicht so ernst wie die Merkel".
37. Die Merkel kriege auch noch ihren Platz – wenn sie abgewählt sei.
38. Besonders beliebt waren «Bis(s) zum Ende der Amtszeit», «Jäger des verlorenen Anrufs», «Der sich den Wulff tanzt», «Einer flog übers Eigenheim», «Das Schweigen der Merkel» und «Kill Bild».
39. Gut, der Adolf, der hat Fehler gemacht, das macht die Merkel doch aber auch."
40. Und in Rheydt, wo die Linke wahlkämpft, sagt ein Mann zu seiner Frau: »Die Griechen, das ist nur der Anfang, dann kommen die Spanier, die Portugiesen, und dann wird die Merkel wieder zu Boden kriechen.«
41. Aber die Merkel, wie sie vor und nach der Showeinlage dasitzt, straft die Geste Lügen.
42. "Ach, die Merkel, die hat schon bessere Reden gehalten als heute", analysiert er laut.
43. "Jetzt hat es die Merkel endlich auch kapiert."
44. Der Ehrenvorsitzende steht selig lächelnd vor der Parteizentrale und erklärt einer Traube von Vorstandsmitgliedern, was „die Merkel“ und „der Steinbrück“ angesichts der Finanzkrise alles falsch machten.
45. „Es werkelt die Merkel und nennt’s Politik“, singt der.
46. Anscheinend tat sich die Merkel am leichtesten mit der in vielen Punkten rot-grünen Umsetzung der Antidiskriminierungs-Richtlinien der EU, während die CDU-Ministerpräsidenten zeterten und Merkels ehemaliger Generalsekretär und Vertrauter Laurenz Meyer mitten in der Fraktionssitzung aufstand und sagte, die Richtung sei dieses Mal grundfalsch.
47. Da könnte sich die Merkel 06 aber warm anziehen mit ihren vielen Kompromissen bei mittelgroßen bis kleinen Reformen.

48. Wir wissen nicht genau, wo die Merkel 05 geblieben ist, jedenfalls sitzt sie nicht auf der Oppositionsbank der Kanzlerin gegenüber. BILD
49. Dank Ihres Beitrags fiel es mir in meiner Lass die Merkel erst mal hundert Tage machen-Beißhemmung wie Schuppen von den Augen.
50. Man habe gehofft, damit ausgesprochen aktuell zu sein, aber dann habe es »die Merkel« ja doch noch irgendwie geschafft.
51. Fischer: Erst die Niederlage als Kanzlerkandidat und dann der kleine Triumph, dass die Merkel noch schlechter war, da wollte er noch mal ganz oben mitspielen.
52. Der frühere Bundesgeschäftsführer Willi Hausmann etwa erledigte während der Spendenaffäre die parteiinternen Aufräumarbeiten, ohne die Merkel niemals den Sprung von der Generalsekretärin zur Parteichefin geschafft hätte.
53. Ob die Merkel das kann, wird gefragt, ob Deutschland das kann, sich von einer Frau regieren zu lassen, ja, ist sie überhaupt eine Frau?
54. Nach einem Treffen mit Vizepräsident Richard Cheney in Washington im Februar 2003, als sich die Merkel offen gegen Schröders Anti-Kriegs-Kurs stellte, waren ihre Popularitätswerte zu Hause abgesackt.
55. Sonst kommt »die Olle«, die Merkel.
56. »Na ja, die Merkel.«
57. Die Merkel ist zwar für Atomkraftwerke, aber sonst predigt sie ja fast das Gleiche wie der Schröder.
58. Selbst der Originalvorschlag der CDU war besser, klagt er, die Merkel hat Stoiber aufs Kreuz gelegt.
59. Vielleicht könnte ihn die Merkel als Urlaubsvertretung nehmen, die Sache findet im Sommer statt, da könnte sie in der Uckermark schwimmen gehen, und er und Otto und Wolle und Joschka und Münzte saßen auf den Tribünen wie in alten Zeiten.
60. Wahrscheinlich längst bei der Merkel einbestellt.
61. Die zeigt uns neuerdings auf vielen Plakaten, wie lieb sich die Merkel Angela und der Stoiber Edi haben.
62. Zu diesen Vorgaben, für die Merkel nichts kann, sind in ihrem ersten Amtsjahr Querelen, Schwächen, Fehler gekommen.
63. Notfalls sogar mit der Merkel.
64. "Der Glos hat dem Zauderer Stoiber derart den Rücken gestärkt, dass der vor der Merkel gar nicht mehr einknicken konnte, weil sonst alle über ihn hergefallen wären", beschreibt ein Christdemokrat die Rolle des Landesgruppenchefs in der Kanzlerkandidatenkür.
65. Die Merkel sei doch quasi sozialdemokratisch, wird man dann spotten, um möglichst viele Stimmen zu bekommen und dann mit den echten Sozialdemokraten zu paktieren.
66. Die Merkel hätten wir ja ohne Probleme durchgewunken, aber auf keinen Fall schreiten wir hier mit Halskrause sieben Gemächer ab, um vor einem Kanzler aus Bayern den Boden zu lecken.
67. Jetzt strahlt die Merkel Angela den Stoiber Edi an wie ein kleines Schulmädchen den Klassenprotz, der den Aufschwung am Reck notfalls sogar einhändig vorführt.
68. Die Merkel, der Schröder, mit ihrem ständigen Veränderungsgetue, woran orientieren die sich eigentlich?
69. „Der Merkel“, sagt die Lehrerin mit strengem Blick, „trau’ ich alles zu.“
70. Die Merkel hat jetzt auch ihren Spendenskandal.
71. Klar, dass ihm die Merkel das nicht durchgehen lassen würde.
72. "Wir zerquetschen die Merkel.
73. "Am einen Tag jubelt sie Erwin Teufel zu, am anderen der Merkel."
74. Die Merkel hätten wir ja ohne Probleme durchgewunken, aber auf keinen Fall schreiten wir hier mit Halskrause sieben Gemächer ab, um vor einem Kanzler aus Bayern den Boden zu lecken.
75. Bosbach glaubt auch hier an das Gute in der Merkel.
76. "Ach guck' mal, die Merkel", sagt er.
77. Von der Merkel ganz zu schweigen.
78. Er macht den Schröder, nicht mehr die Merkel.
79. »Wie, du hast NICHT die Merkel gewählt?!?«

80. »Die Merkel hat Angst, weil wir stärker werden.«
81. Helja, kannst du dir ne Büttrede von der Merkel vorstellen?
82. Die Christenunion will oder muss sich entscheiden oder "vorentscheiden", wer wem den Vortritt 2002 überlässt, der Merz der Merkel, die Merkel dem Merz, Merkel und Merz dem Stoiber oder Merkel, Merz und Stoiber dem gerade mühevoll sauber geputzten Koch - oder gar wieder dem Schäuble.
83. Doch zweifellos der Gedanke, die Höhenflüge des Stoiber unter Kontrolle zu halten - keinesfalls für die Merkel, der auch er herzlich unverbunden ist, sicher aber für einen anderen Unionskandidaten, möge er nun Stoiber, XYZ oder Schäuble heißen.
84. Die rot-roten K-Verhandlungen in Berlin schreien förmlich danach, oder das K- (= König-Kurt-) Problem der Sachsen mit ihrem rabattgerigen Landesvater, und wenn die CDU ihre G-Frage ("Wie hältst du es mit der Merkel?") gelöst hat und die K-Frage also entschieden ist, könnte sie den lieb gewordenen Terminus mit neuem Inhalt füllen, vielleicht: Kann man mit dem Kandidaten den Kanzler kippen?
85. Sie kann einem schon Leid tun, die Merkel Angela.
86. Pferde preschen durch den Staub, wo gerade noch die Merkel saß.
87. So schlimm wird es schon nicht werden, sprach sich Ludewigs Frau Mut zu und schob ihrem Mann die Illustrierte über den Tisch: "Guck mal bitte, die Merkel.
88. Er wird früher liefern müssen, ausgerechnet er, der 2004 den Vize-Fraktionsvorsitz im Zorn hingeworfen hat und der Merkel so gerne scheitern sehen würde.
89. Eine "Politik aus einem Guss", die Merkel angekündigt hat, sieht anders aus.
90. "Die Merkel geht ja", sagt einer in der Menge, "aber am schlimmsten ist der Stoiber."
91. Worauf der Stoiber mit seinen unter die Gürtellinie gehenden Äußerungen eigentlich zielt, ist die Merkel.
92. Ausgerechnet Schröder ist es, der Merkel ungewollt hilft auf ihrem persönlichen Konsolidierungskurs.
93. "Die redet ja schon wie die Merkel", sagt eine Dame mit Dauerwelle.
94. Dabei hat sie das Kanzlerduell gesehen, und "da hat die Merkel das auch erklärt".
95. Dann kommt natürlich hinzu, dass es bei der Merkel wahnsinnig peinlich war.
96. Es ist auch wenig wahrscheinlich, dass Joachim Sauer an den zahlreichen Auslandsreisen teilnehmen wird, die Merkel bevorstehen.
97. Und da hat die Merkel als Kommissionspräsidentin halt an uns ein Exempel statuieren wollen, damit sich andere das mit dem Austritt überlegen.
98. Dann wird man vielleicht sagen: Donnerwetter, eine Alphafrau wie die Merkel.
99. Dass die Merkel damals in Berchtesgaden keine Kompromisse machen wollte, versteh ich ja irgendwie.
100. Komme es zu Schwarz-Gelb und fordere die FDP Sozialabbau und Steuersenkungen für Reiche, werde die Merkel wieder laut "Ja" rufen.
101. Sonst hätte die Merkel unsere Firmen einfach vom Binnenmarkt ausgeschlossen.
102. »Wir haben der Merkel den Teller doch schon sauber geschleckt.«
103. Wenn die Merkel mit der Peitsche knallt, lecken sie ihre Tatzen.«
104. Eher unfreiwillig komisch sei „die Merkel“, findet der Deutschtürke Django Asül, das werde ihr gelegentlich als Humor ausgelegt.
105. Mathias Richling gilt als begnadeter Imitator, er macht auch die Merkel, aber auch er kann wenig mit ihr anfangen.
106. Im letzten Sommer machten sie alle noch auf Fußball-Fan, die Merkel und der Müntefering.
107. Egal: Die Merkel ist los!
108. Der Arbeitnehmer-Vertreter Barthel sagt: "Der Schäuble soll uns das mal vorrechnen, dann werden wir ja sehen."
109. Wenn das der Schäuble abhört!
110. Und dann kommt der Ruhe her, zu Besuch, der Schäuble und der Spranger.
111. Dem Schäuble hat die Kommission nicht helfen können - aber wir sitzen jetzt mit ihren verdammten Vorschlägen da ...

112. Was aber juckt den Schäuble, den Glos-Vorstoß nicht gleich mit einem Dementi zu konterkarieren?
113. So fulminant den Kohl gekippt, dann den Schäuble gewippt, sich selbst nach oben geflippt.
114. Die Christenunion will oder muss sich entscheiden oder "vorentscheiden", wer wem den Vortritt 2002 überlässt, der Merz der Merkel, die Merkel dem Merz, Merkel und Merz dem Stoiber oder Merkel, Merz und Stoiber dem gerade mühevoll sauber geputzten Koch - oder gar wieder dem Schäuble.
115. "Wenn der Schäuble mit seinen Lügen durchkommt, dann hat doch der Ausschuss jegliche Reputation verspielt.
116. Wenn er es nicht tut, wird die CDU dem Schäuble nie Karriere_und verzeihen, was Kohl ihm angetan hat.
117. Der Schäuble macht's!
118. Das müssten doch auch der Schäuble und der Stoiber begreifen.
119. Aber vorher schau'n wir, was der Schäuble macht am 28. August bei seiner Aussage vor dem Untersuchungsausschuss.
120. Er zitiert seine Lieblingspolitiker, macht uns die Merkel, den Schäuble, den Schröder, den Riester, den Eichel, den Trittin und den Fischer, nein, den Exkanzler nicht, auch wenn er noch so gern würde.
121. Für die Filmaufnahmen zu Lothar rennt, einer Nichtigkeit nach den Tagebüchern des Matthäus, stellte sich im Gegenzug die Kampfmannschaft von Energie zur Verfügung.
122. Noch patschnass vom Duschen (oder schon frisch gegelt?) erzählt er, dass der Akku nach dem großen Realspiel irgendwie leer war und die Niederlage schade, aber nicht so schlimm ist, weil "meinen richtigen Abschied, den gibt es ja erst am Mittwoch in der Champions League" dann steigt der Matthäus mit Freundin Maren (Küsschen für die Kamera), deren Bruder und dem Mann von "Bild" in den Sat-1-Hubschrauber, der draußen wartet, und fliegt schnell zur Sondersendung "Bye-Bye-Lothar" nach München, um dort zu erzählen, wie sehr er alles jetzt schon vermisst, die deutschen Stadien, die Fans, die Stimmung, die Schweinshaxen mit Knödel und den ganzen FC Bayern.
123. Vorn sitzen der Trainer und der Manager, dann kommt der erste Tisch, da ist immer der Matthäus, nur ist der jetzt gesperrt, also sitzen der Jancker und der Andersson alleine da.
124. Wenn ich mir überlege, was der Matthäus schon so alles gesagt hat, ist doch der Schmitt ein zurückhaltender und lieber Kerl.
125. Der Verrat des Vogts, der ihn dennoch gefangen nimmt.
126. Da wird ja auch immer spekuliert, ja, der Littbarski hat seine Probleme, wenn der Vogts so entscheidet.
127. " Calmund hatte polemisch erklärt, es sei längst "ein Gesellschaftsspiel", bei dem Vogts "die dumme Sau" sei, die "mal links, mal rechts" durchs Dorf gejagt werde.
128. "Bitte nicht den Vogts!"
129. Schau an, der Vogts, dachten sie, entweder er hat mehr Humor als wir dachten oder er fühlt sich wieder als Nachwuchsbeauftragter der Nation.
130. Zu DDR-Zeiten gab es über Jahre andauernde Verhandlungen über einen Auftritt der Dietrich im alten Friedrichstadtpalast, die aber immer wieder scheiterten.
131. Aber die Dietrich war zu mondän, ihre Sinnlichkeit zu vernunftbegabt, um eine Sexbombe zu sein.
132. das wäre das Glück", In Hannover werden heute frühe Liebesbriefe der Dietrich versteigert, Nachrichten, Aktuell, Information, Tagesspiegel Berlin, Tagesspiegel, Schlagzeilen, Hintergründe, Tageszeitung, Zeitung"> Nachrichten 31.03.2001 Marlene Dietrich Ich dachte, das wäre das Glück In Hannover werden heute frühe Liebesbriefe der Dietrich versteigert Christian Schröder s Diven sind männerfressende Ungeheuer.
133. Die Callas und die Dietrich, Zarah Leander und Coco Chanel - immer werden als sie herrisch monologisierende Egomanninnen auf die Bühne gestellt.
134. Die Dietrich konnte auch ein Biest sein.
135. Serviert wurde eine kräftige Bouillon, wie sie die Dietrich für ihre Liebhaber kochte.
136. In vielen Köpfen, so glaubt jedenfalls Fred Ostrowski, scheint die Dietrich immer noch eine Vaterlandsverräterin zu sein, die sich im Zweiten Weltkrieg auf die Seite der Alliierten stellte.

137. Das Divenhafte der Dietrich fokussiert Steichen in ihrer flackernden Mimik, raffiniert grundiert durch kapriziöse Schattenlichter.
138. Wollte man nun aber alle Berliner Orte, die im Leben der Dietrich eine Rolle spielten, mit Tafeln versehen, müsste man bald kapitulieren.
139. Die Dietrich hatte eine Tochter - Maria wurde 1924 geboren -, doch eine vorbildliche Mutter im Sinn der Blut-und-Boden-Ideologie war sie nicht.
140. Die Dietrich ließ sich ihre Show-Garderobe in doppelter Ausfertigung nähen und schickte eine Hälfte davon immer schon vorher los.
141. Auf die Kontrolle ihres Images verwandte die Dietrich zeitlebens enorme Energien.
142. Am 27. Dezember, dem Geburtstag der Diva, gibt es um 19 Uhr eine Auswahl aus den Privatfilmen der Dietrich mit Kommentaren und Briefauszügen aus ihrem Nachlass und um 21 Uhr Mitschnitte aus den Auftritten der Dietrich in Stockholm und Australien.
143. Eine Diva mit Nicht-von-dieser- Welt-Aureole wie die Dietrich war sie nie, auch als Weltstar behielt sie Bodenhaftung.
144. 17.01.2002 Wo Marlene gewandelt wurde Geburtshaus der Dietrich entgeht Zwangsversteigerung / 18 Wohnungen verkauft Lars von Törne Verehrer von Marlene Dietrich mit einem Faible für extravagante Souvenirs konnten bis vor kurzem auf ein besonderes Erinnerungsstück hoffen.
145. Großer Erfolg war der Serie nicht beschieden, alles wäre nur eine marginale Episode im Leben der Dietrich geblieben, hätte nicht die Kosmetikfirma Jergen's sich für die Hörspiele interessiert und als Sponsor angedient.
146. Als sie 1992 im Theater des Westens ausgerechnet die Lola in einer schwachen Musicalfassung des Filmklassikers „Der Blaue Engel“ spielte, machten Kritiker hämische Beinlängenvergleiche mit der Dietrich.
147. Die Dietrich bringt es pointierter.
148. Viele Fotografen folgten später von Sternbergs in insgesamt sechs Filmen zementiertem Layout der Dietrich und ließen wieder und wieder einen einzelnen grellen Deckenspot den bekannten Schmetterlingsschatten auf ihre Wangen unter den "Bimsstein-Backenknochen" (Cecil Beaton) werfen - was meistens uninspiriert erschien.
149. Es sei beschämend für die Stadt, welchen Anfeindungen "die Dietrich" nach dem Krieg ausgesetzt gewesen sei, sagte Staatssekretär André Schmitz am Donnerstag bei einer Kranzniederlegung.
150. Und natürlich interpretiert ihre Lieder jeder gründlich anders - jazzig, bluesig oder klassisch-dramatisch, wo die Dietrich gerade für das Aufreizend-Beiläufige gefeiert wurde.
151. Doch die Dietrich und Billy Wilder konnten von den Deutschen nicht "angenommen" werden, weil sie für ein ganz "anderes Deutschland" standen.
152. Für derlei Bodenständigkeit ist Malinke zuständig, Müller sieht da immer so aus, wie man sich die Dietrich bei der Einnahme von Epsomer Bittersalz vorstellt.
153. Diese Fallaci, die noch eine Liga höher spielt als die Dietrich, die Garbo, die Callas.
154. Warum soll jetzt noch eine Straße nach der Dietrich benannt werden?
155. Zwischendurch liefert sie glamouröse Anekdotchen aus dem Showgeschäft und behauptet, dass es doch nur die zahlreichen spitzen Schuhe der Dietrich waren, die ihren Blick so erotisch erscheinen ließen.
156. Dass die Dietrich sich danach nicht mehr öffentlich zeigen wollte, nahm ich ihr so übel wie Greta Garbo.
157. Ob der mit allen Wassern des subtilen Nervenkitzels gewaschene Josef von Sternberg diese übergroßen Zigaretten eigens für die Großaufnahmen mit der Dietrich herstellen ließ?
158. So wie die Dietrich in den 30er-Jahren zur Entschlackung gedrillt, zur Ikone geschminkt allein das Geschöpf ihres Entdeckers Josef von Sternberg war, so muss Flint hier willfährig den banalen Fantasien Vilsmaiers folgen:
159. Sentimentaler Schmonzes ist das, Kitsch, so wie die Strickjacke mit nussknabbernden Eichhörnchen, die die Dietrich bei Vilsmaier in der Sommerfrische zu tragen hat.
160. Gerade noch rechtzeitig eilt der Tod zur Hilfe und rafft die Dietrich dahin.
161. Und unterlegte seine nur schwach belegten Verdächtigungen mit der sinister triumphierenden Frage, ob die Dietrich "ein IM" gewesen sei.

162. "Die Dietrich " ("Marlene Dietrich legte immer nur in Begleitung eines einzigen Matrosen im Hafen von Saint-Tropez an ...") war aber nicht der einzige prominente Kunde.
163. "Daher ist es beschämend für die Stadt, welchen Anfeindungen von zum Teil unglaublicher Bösartigkeit die Dietrich bei ihrem Berlin-Besuch 1960 ausgesetzt gewesen ist", sagt Schmitz.
164. Und der Name der Dietrich ist auch tabu Von Heidemarie Mazuhn Nun steht es fest:
165. „Glauben Sie, Joseph von Sternberg hätte, wenn er die Gelegenheit gehabt hätte, mit Marlene Dietrich zu drehen, eine andere Schauspielerin genommen, nur weil die Dietrich gerade nicht konnte?
166. Von der entrückten Divenhaftigkeit der Dietrich in ihren frühen Rollen ist die Thurman meilenweit entfernt, aber mit Filmen wie „Destry Rides Again“ wechselte Marlene später ins Westernfach, und an die Robustheit dieser Phase schließt „Kill Bill“ durchaus an.
167. Newton sei glühender Verehrer der Dietrich gewesen, habe sie für die amerikanische Modezeitschrift „Vogue“ fotografieren wollen.
168. „Man konnte eben bei der Dietrich wenig richtig und vieles falsch machen“, sagte dazu gestern der Dietrich-Biograph Werner Sudendorf.
169. Frage: Ihre Autobiografie "Herbstblond" liest sich urkomisch, man hört und sieht den Gottschalk richtig quatschen.
170. Man nennt ihn den deutschen Fitnesspapst oder auch den Gottschalk des Sports: Ulrich Strunz, gefragter Arzt mit einer gut gehenden Praxis, seit 22 Jahren verheiratet, erfolgreicher Sportler und Ironman, einer der besten Triathleten und 100-Kilometer-Läufer Europas, Autor von Ratgeberbüchern zu Fitness und Ernährung mit einer Gesamtauflage von über 2,3 Millionen.
171. An dieser Stelle angekommen, von der aus es um den Gottschalk geht, den jeder zu kennen glaubt, auch um Sex, Geld, Macht und Medienlügen, überlässt Heidenreich für ein Intermezzo Günther Jauch das Wort.
172. "Der Gottschalk", hämt ein Autoindustrieller, "hat sich vor den Karren spannen lassen".
173. Da soll der Delling doch zu „Wetten, dass ...“ gehen und den Gottschalk ablösen.
174. Was dem Gottschalk recht war, ist dem Harald Schmidt billig.
175. Was hätte der Gottschalk aus den 60ern über den von heute gedacht?
176. Wenn ich lese, der Gottschalk fliegt nur noch aus Malibu rüber, liefert lustlos sein Zeug ab und verschwindet wieder.
177. Und der Schumacher verdient schließlich 60 Millionen im Jahr - aber die Dortmunder kämpfen nicht.
178. Er weiß, dass bei den Witzen manchmal die Pointe klemmt - fürs Lustige hat er jetzt den Littl und den Schumacher, seine Assistenten.
179. Zur FiFi-Gala gekommen ist Lagerfeld nur, um Guerlain die Laudatio zu halten und den Ehren-FiFi zu überreichen (den Lagerfeld selbst schon 1999 in Empfang nehmen durfte).
180. "Der ist klasse und nicht so ein Schnodderheini wie der Lagerfeld.
181. Trotzdem oder gerade deswegen gibt Meller auch den Lagerfeld.
182. Oder er lässt Goethe ganz weg, sprich: spielt nur die druckfrische »Textfläche«, was die Jelinek klugerweise nicht gestattet.
183. Der Haider hot auch a Plakat gegen die Jelinek g'mocht!«
184. »Die Türken wollen auch keine Einakter sehen von der Jelinek«, singt Rainald Grebe, und der Zwerg erklärt, dass die Toten nur noch einmal wöchentlich unter die Erde kommen – is' billiger.
185. Die Jelinek hat ihnen "eine kleine Trilogie des Todes" geweiht: einen Monolog für die raumgreifende Mutter - und wieder, wie einst in Jelineks Burgtheater, schwadroniert Paula Wesseley untot durch Raum und Text, giert und geil muttermächtig-ruhmsüchtig:
186. Und nicht weit davon entfernt liegt das "Museum", zu dessen Stammgästen die Jelinek zählt.
187. " Diese Differenzierung erscheint verständlich, denn als ÖVP-Mitglied ist Morak ein Angehöriger der regierenden Mitte-Rechts-Koalition, gegen die Jelinek mit ungewohnter Schärfe aufgetreten ist.
188. Seit je her behausen berühmte Frauen das literarische Totenreich der Jelinek.
189. Es gibt aber zum Glück noch eine andere Elfriede Jelinek, die Jelinek der Emphase.
190. Die Jelinek wollte auf der Bühne einen Haider und dreizehn Blütenblätter werfende Knaben.
191. Leider ist die Jelinek dort, wo Wilde elegant war, grob.

192. Affolters spiritualathletische Glanzleistung bestand darin, den Mutterwitz der Jelinek voll auszuspielen, zwischen all den Horrorpornoszenen im Hölderlin-Ton.
193. Foto: Gerade Männer sind es, die die Bücher der Jelinek meist nur mit spitzen Fingern anfassen.
194. Und Schlingensiefel stopft der Jelinek das Mundwerk, um selbst loszulegen:
195. Emily und Carmilla entziehen sich ihrer Bestimmung als Geliebte, Hausfrau und Mutter – als Untote eine thematische Obsession der Jelinek.
196. Nun hat die Jelinek mit "Das Lebewohl" nicht nur eine höhnische Haider-Demontage, eine Abrechnung mit dem "homoerotischen Männerbund FPÖ" vorgelegt.
197. Wie die Jelinek ihr Thema umkreist, sagt Ottinger, wie sie immer wieder andere Aspekte beleuchtet, der Alltagssprache bohrend auf den Grund geht, im Humus rechten Denkens stochert - das sei beeindruckend.
198. Die Jelinek und ihre Mann-Frau Obsessionen.
199. Ja, so was kann sie, die Jelinek: hinter der Gemütlichkeit die Bestialität, hinter dem Gefühl den brutalen Egoismus, hinter der liebenden Leidenschaft die Mordgelüste, hinter der Gier die Besitzgier aufzuspüren.
200. Während Dresdens Staatsschauspieler die Christiansen, den Unternehmer oder den reformruckenden Köhler nur als unscharfe Knallchargen geben, geht's den anderen um die Existenz.
201. Heckenrosenschneiden wollte man der Christiansen aber nicht zumuten.
202. Sie verfügt über eine ganz andere Härte als die Christiansen.
203. Also bitte: "Die Christiansen klebt am Teleprompter", sagt er, kaut am Speck, "die traut sich nicht raus aufs Glatteis der spontanen Fragen."
204. "Wenn ich die Christiansen getroffen habe in letzter Zeit", sagt er, "habe ich über ihre Fehler gesprochen."
205. Denn die Christiansen arbeitet ja bekanntlich an der Männerdämmerung in Deutschland.
206. In die Polit-Runden der Christiansen passt sie auch nicht so recht.
207. "Der Christiansen den Mann ausspannen ist eine Sache, der Job eine andere."
208. Wo ist eigentlich die Christiansen?
209. "Von denen gucken doch alle die Christiansen oder andere politische Talkshows."

Bedeutung 3

1. Die Sonne hat gelacht, die Wirtschaft gebrummt, die Leute waren gut drauf, der Deutsche als solcher hatte seinen Neid im Griff, der Klinsmann die Gegner, jeden Euro haben wir diesem Bundestrainer gegönnt, er war sein Geld wert und seiner Zeit voraus, die Leitartikler haben ihn gefeiert als Visionär, als Erneuerer, als Triebfeder der Deutschland AG, und sogar der Beckenbauer und die Bild-Zeitung haben sich von ‚Grinsi-Klinsi‘ am Ende anstecken lassen.
2. Er selbst, der Beckenbauer, habe mit dieser Entscheidung übrigens nichts zu tun.
3. Deren Mitgesellschafter Nico Hofmann hat bereits mehrfach erfolgreich mit Veronica Ferres zusammengearbeitet, zum Beispiel in dem Sat.1-Mehrteiler "Für immer verloren", in dem die Ferres düstere Szenen in einem türkischen Gefängnis absolvieren musste.
4. In den Jazz-Pausen hört man die Ferres keuchen.
5. Und wenn der Dietl jetzt mal den Trick mit diesen Stretch-Jeans ausprobiert, vielleicht findet die Ferres ihn dann wieder sexy.
6. Dietl ist seit einiger Zeit wieder liiert, die Ferres auch, doch die Trennung hat ihn länger beschäftigt.
7. Der hessische Ministerpräsident Roland Koch, dem immer nachgesagt wird, er könne der Partei jene programmatische Klarheit zurückgeben, die Merkel vermissen lasse, wurde mit einem höchst mittelmäßigen Ergebnis von 69 Prozent zu Merkels Stellvertreter gewählt.
8. Am Samstagmorgen informierte die Merkel Bundespräsident Joachim Gauck.
9. Vielleicht sehen wir ja die Merkel noch."
10. "Das ist doch genau das, was unsere Chefs wollten, dass die Merkel dran kommt.
11. Die Merkel kommt.
12. Thema der Reise dürften unter anderem die umstrittenen israelfeindlichen Äußerungen des iranischen Präsidenten Mahmud Ahmadinedschad sein, die Merkel mit Blick auf die historische

- Verantwortung Deutschlands "auf das Schärfste" zurückgewiesen und als "vollkommen inakzeptabel" bezeichnet hatte.
13. »Ist das die Partei von der Merkel?«
 14. "Siehst du irgendwo Joschka Fischer?" fragt der 17-jährige Julien Kurtz seinen Freund, der bisher aber nur "die Merkel und den Trittin" gesehen hat.
 15. Ungefähr zur gleichen Zeit aber, zu der Merkel sprach, hat Horst Seehofer in einem Fernsehstudio auf die Frage, ob er noch einmal Gesundheitsminister werden wolle, schlicht mit „Ja“ geantwortet.
 16. Bringt die Merkel Angie ein halbes Hundert Basis mit zu Hilf und Unterstützung?
 17. Aber natürlich musste die Merkel es versuchen.
 18. »Erst kommt die Merkel, dann der Jogi«, sagt Wolfgang Keller.
 19. Es sei die Geste des Matthäus, die ihn betroffen mache.
 20. „Später hat die Dietrich ihr Alter ja nicht mehr verraten.
 21. Die Erben stört auch, dass die Dietrich eigentlich nie im Friedrichstadtpalast aufgetreten ist.
 22. 10.09.2003 Marlenes kleine Geheimnisse Wen die Dietrich in anrufen wollte:
 23. Der Dietrich muss ein Vermögen bezahlt haben!
 24. Über 400 Mal stand Judy Winter seither als die Dietrich auf der Bühne – nicht nur in Berlin, sondern auch auf Tournee in ganz Deutschland und auch in Österreich, Japan und Italien.
 25. Man kann sich das wirklich nicht vorstellen: die Dietrich im Film des Dritten Reiches.
 26. In ihre Pariser Wohnung, in der sie niemanden mehr empfangen wollte, hatte sich die Dietrich 1976 zurückgezogen, weil die Welt nicht sehen sollte, dass sie alt geworden war.
 27. Die Dietrich war bekannt für ihre preußische Disziplin, aber sie hat auch gern gefeiert.
 28. Von Douglas Fairbanks Jr. eine Lederhose, die er 1937 beim gemeinsamen Österreich-Urlaub trug; von Vittorio de Sica eine Juwelenkette, das er der Dietrich 1956 im Film "Die Monte Carlo Story" um den Hals legte; von Billy Wilder eine knappe Notiz vom Dreh zu "A Foreign Affair"
 29. "Ich kann gar nicht genau sagen warum, aber danach fing ich an, mich intensiv mit der Dietrich auseinander zu setzen", sagt Wiebrecht.
 30. UFA Klassiker Edition, BMG- Video 74321 83974,9, 2 Discs, Disc 1: Bühnenauftritte der Dietrich mit Songs; Probeaufnahme und Chronik der Filmentstehung; Disc 2: die englische Originalfassung des Films. 59,99 Mark.
 31. Man erlebt den Eingang des Lebens in die Kunst - aber kaum die Dietrich als leidenschaftlich Liebende.
 32. Dass Billy Wilder in "Zeugin der Anklage" mit der Dietrich dieses Doppelspiel aus Selbstinszenierung und Preisgabe ausgerechnet im Genre des "courtroom dramas" noch einmal durchexerziert, verweist darauf, dass auch Bronfens Lektüren letztendlich dem Gesetz der Analyse unterliegen: Sie bleiben vorläufig, schon durch die schiere Menge an Material.
 33. "Die Dietrich hat immer teuer produziert und lange keine Kasse gemacht, ein bisschen so wie wir."
 34. Nicht so sehr wie die Dietrich, die am ganzen Leib gezittert haben soll, "aber eine Kaffeetasche möchte ich vorher auch nicht halten".
 35. Die Dietrich sei dort nur sehr oberflächlich, als alternde Schauspielerin dargestellt worden, vollgestopft mit "sick jokes".
 36. Judy Winter fand in "Marlene" mit der unbedarften Sekretärin der Dietrich ein Gegenüber, dem ein Leben zu erzählen sich schon als Warnung vor dem Drama lohnt, diese Verankerung im Wahrhaftigen fehlt hier.
 37. Der frühere Hausbesitzer ließ sie nach dem Tod der Dietrich 1992 anbringen.
 38. Die Schmähungen müssen die Dietrich tief gekränkt haben.
 39. Mit dem zackigen "The boys in the backroom", mit dem die Dietrich im Zweiten Weltkrieg explizit Stellung bezog, weil sie es vor US-Frontsoldaten sang, gab Thomas eine beeindruckende Gesangsvorstellung.
 40. Das Drama ihres Lebens und Schaffens resultierte stets aus Widersprüchen: die Dietrich war eitel und uneitel zugleich, rücksichtslos - auch gegen sich selbst, sensibel, ängstlich und mutig, idealistisch im Fühlen und Denken, aber höchst pragmatisch in ihrem Tun.
 41. Für seinen Dokumentarfilm Marlene hat Maximilian Schell die Dietrich 1984 in der selbstgewählten Einzelhaft ihres Pariser Apartments besucht.

42. »Die Knef« hat es vor der Knef nicht gegeben, auch nichts Artverwandtes, von »der Dietrich« einmal abgesehen, der Freundin und Antipodin.
43. Die Theater-Jungautorin Thea Dorn lässt in einem Stück mit dem neckischen Titel Marleni die Dietrich beseligt in die Arme Leni Riefenstahls sinken.
44. Bekannt war bisher, dass die Dietrich während des Zweiten Weltkriegs vom FBI observiert wurde, das in den Kriegsjahren und vor Gründung der CIA auch Geheimdienst der USA war.
45. Ihre Zeit verbrachte die Dietrich mit Lesen und dem Kommentieren der Welt.
46. Denn bei ihrem ersten Auftritt in Berlin nach dem Krieg war die Dietrich auch heftig angefeindet worden.
47. In energischen Majuskeln hatte sie die Namen und Nummern von Bekannten wie Charlie Chaplin, Willy Brandt oder Fritz Rau mit Kugelschreiber hineingeworfen; die Autorin Christine Fischer-Defoy hat dazu herausgesucht, was jene Personen mit dem Leben der Dietrich zu tun hatten; dazu kommen noch Fotos und Zeitungsausschnitte.
48. So habe sich die Kommission etwa gegen die Schauspielerin Marlene Dietrich entschieden, obwohl ihre Großeltern ein Gut in der Uckermark hatten, und die Dietrich selbst bedeutende Filme in Potsdam-Babelsberg gedreht hatte.
49. Da steht sie oben auf der Showtreppe und glitzert, trägt eine rote Federboa, stimmt "Ich bin von Kopf bis Fuß..." an und verbreitet für wenige Takte das dunkle Timbre und den schweren Rhythmus der Dietrich.
50. André Schmitz als Vertreter des Berliner Senats bat um Entschuldigung für den noch lange spürbaren Hass gegen die Dietrich.
51. 17.01.2002 Wo Marlene gewandelt wurde Geburtshaus der Dietrich entgeht Zwangsversteigerung / 18 Wohnungen verkauft Lars von Törne Verehrer von Marlene Dietrich mit einem Faible für extravagante Souvenirs konnten bis vor kurzem auf ein besonderes Erinnerungsstück hoffen.
52. „Aber die Realität ist, ich gehe zu McLaren und da vorne steht Puff Daddy, und ich weiß, den kann ich kriegen, den will unser Publikum ja auch sehen, und dann rede ich mit ihm, und jetzt wird aber der Schumacher gerade frei, weil er von der Toilette zurückkommt und genau mir entgegen ...“
53. Niemand streicht dem Schumacher etwas von der Siegprämie, wenn er einen Boxenstopp einlegt.
54. Der Schumacher kann auch nicht schnell fahren, wenn du ihm ein Radl unterschnallst.
55. Die Jelinek setzt damit eine große Tradition fort.
56. Schön und fad, und die Jelinek hat Recht, zu behaupten:
57. Da erschien beispielsweise, von Raddatz und Ledig disponiert, die erste Dokumentation der Wiener Gruppe zwischen Konrad Bayer und Ossi Wiener, Hubert Fichte, Hochhuth, die Jelinek, ein Dutschke-Buch.
58. Moderator Matze stellt wie die Christiansen eine These in den Raum: "Die Mondialisierung am Beispiel der Krawatte - die Globalisierung äußert sich im Bild des universellen Geschäftsmannes."
59. "Herr Bundeskanzler", noch einmal die Christiansen, "was würden Sie in der kommenden Legislaturperiode anders machen als bisher?"

Unklare Bedeutung

1. Den Beckenbauer.
2. Dixie Dörner, der Beckenbauer des Ostens, betreut heute den Bezirksligisten Radebeuler BC.
3. Wie es einer anderen Anekdote zufolge der Beckenbauer einfach tat:
4. »Schaun mer mal, sagt der Beckenbauer.«
5. Mobil 08.02.2003 In Anlehnung an die 70er Bei der Kawasaki Z 1000 ist allerdings bis auf den Namen alles neu Wenn Kaiser Franz, der Beckenbauer, Anfang Dezember im TV Handys verkauft, dann gurr er oft verzückt: „Jo is donn scho Wojnochn?“
6. Was also hat der Beckenbauer dem Schwan damals so alles geflüstert?
7. Er hatte also das Kunststück zu vollbringen, die afrikanischen Wahlmänner zu befriedigen und den Beckenbauer nicht zu verärgern?
8. Damit der Beckenbauer es anschließend zitieren kann.

9. "Wenn sie lesen können, und der Präsident hat ja so deutliche Worte benutzt wie kürzlich der Beckenbauer bei den Bayern, dann wissen sie, was die Stunde geschlagen hat."
10. Also, der Beckenbauer Franz ist noch mal Vater geworden.
11. Wäre die Merkel eine gute Heldin für ein Hochhuth-Drama?
12. Die Merkel hält uns wenigstens die Türken vom Hals."
13. Die Frage: »Wie macht die Merkel das?«, steht stärker im Interesse als die Frage:
14. Wie, na ja die Merkel?
15. Je Kandidatin die Merkel, desto Strauß der Stoiber.
16. »Wenn die Merkel zwischen Herrn Rüttgers und unserem Premierminister entscheiden muss, dann zieht sie den Nordrhein-Westfalen vor.
17. Wie wäre es, wenn wir uns heute Abend das Ziel setzen, im kommenden Jahr überall noch ein wenig mehr als bisher zu vollbringen", sagte die Merkel in ihrer ersten Neujahrsansprache.
18. Wir stellen uns vor, wie die Merkel ihn fragt, warum er gelacht habe.
19. Denn Ähnlichkeiten und Bezüge zu lebenden Personen wären jetzt rein zufällig, hat die Merkel im Spiegel-Gespräch gleich noch dazu gesagt.
20. Schließlich sieht sie die Dinge "politisch ganz anders als die Merkel".
21. Vielleicht solltet ihr das der Merkel vorschlagen.
22. Es fallen die einschlägigen Namen: Brigitte, und der Schäuble, und der Schornak, ja, man telefoniere ständig miteinander.
23. "Also hat der Schäuble doch Recht", murmelte jemand auf dem Podium.
24. "Mir tut das für den Schäuble sagenhaft leid", sagt ein führendes Unionsmitglied.
25. Der Gottschalk aber – also, wir sind mal vor vielen, vielen Jahren versehentlich in einer Fraktionssitzung sitzen geblieben.
26. "Nur der Gottschalk fehlt", sagte ein Fernsehmanager.
27. Die Dietrich doTagesspiegel- sucht eine Partnerin im Schmerz:
28. Keine Erinnerung an die Dietrich, keine Tafel, kein Hinweis - nichts.
29. Der Blick der Dietrich ist jedoch ungewöhnlich.
30. Und: Die Dietrich singt deutsch in Tel Aviv.
31. Heute, 20 Uhr, wird diese Epidode im Leben der Dietrich im Filmhaus, Potsdamer Straße 2, vorgestellt.
32. "Die Dietrich, Lubitsch, Billy Wilder.
33. 35 Jahre liegen zwischen den beiden Veröffentlichungen, bewegte Jahre für die Dietrich - und für das Magazin.
34. Später wurde klar, warum die Dietrich spezielle Wünsche hatte.
35. Wie die Knef, die Dietrich, J-Lo oder die Streisand.
36. Als die Dietrich während der Truppenbetreuung in Italien vor amerikanischen Soldaten singt, ist das eine Liebesaffäre mit Tausenden zugleich.
37. Mit dem Auto wurde der Autounfall erfunden, mit dem Türschloss der Dietrich und mit der Datenbank unweigerlich der Datenbankeinbruch.
38. Bogart, Dean, die Dietrich.
39. Mit F.(") beschäftigte er sich ebenso wie mit der Dietrich (die deutsche Fassung von Pam Gems' Stück „Marlene“ stammt von ihm).
40. 17.10.2003 Zarte Kritik Alles, was man wissen müsste – eine Rezension des ersten nationalen Bildungsberichts Von Anja Kühne Der Dietrich Schwanitz der Kultusminister liegt auf dem Tisch: Bildung.
41. Da waren sie in alten Zeiten viel spazieren, der Dietrich wegen.
42. «Vielleicht war's der Gottschalk.»
43. Der Gottschalk aber – also, wir sind mal vor vielen, vielen Jahren versehentlich in einer Fraktionssitzung sitzen geblieben.
44. Und wenn ich anrufe, wissen die in England, der Schumacher trainiert wieder und grübelt übers Auto."
45. Montoyas Gesicht von heute ist das des Schumachers von gestern.

46. Wir sind umgeben von tausendfach fotografisch, filmisch multiplizierten Gestalten, die den Lagerfeld geben.
47. Bei der Jelinek und Deiner Autorin, der Marlene Streeruwitz, gab es für die Frauen noch nie viel zu hoffen, wenn auch aus ganz verschiedenen Gründen.
48. Da hocken sie in ihren Plastik-Skianzügen („Schmelzkäsekleidung“, wie die Jelinek das nennt), mit Ski- Brillen und greller Sonnenschutzcreme im Gesicht auf Plastikstühlen an Plastiktischen, brummeln und dösen.
49. Da steht die Jelinek durchaus in einer österreichischen Tradition.)
50. Die Jelinek kann nicht anders.
51. Kurz darauf formulierte die Jelinek ihren Schmerz:
52. "Die Fotos da oben mit der Christiansen und dem Döpfner, die bringen doch nichts", grummelt er.

Anhang 2 Alle Treffer zum unbestimmten Artikel aus Korpus:

www.dwds.de:¹⁸⁴

Bedeutung 1

1. „Wir brauchen einen Beckenbauer für Olympia“, sagt Steinbach.
2. "Einen Schäuble im Schafspelz" nannte die Journalistin und Bloggerin Anne Roth zuvor Innenminister Thomas de Maizière.
3. Ein Matthäus könne die Mannschaft führen, hat schon Berti Vogts immer gesagt, und jetzt sagte Frankfurts Boss Steven Jedlicki den gleichen Satz noch einmal - was heißt da **ein Matthäus**?
4. "Ich habe einen Schumacher", setzte sie fort.

Bedeutung 2

1. Sollte sich "ein Beckenbauer, ein Becker, eine Graf oder eine Witt" engagieren und "der Scheinwerfer mehr auf die Sportler geht, muss das der Politiker erst einmal vertragen.
2. Es ist nicht mehr der stolze Feldherr vom Schlage eines Beckenbauer, der aus großer Höhe stoisch über das Schlachtfeld blickt; sondern es ist der wendige, hakenschlagende, flink in einem Erdloch am Mittelkreis verschwindende und im gegnerischen Strafraum wieder auftauchende Kaninchenrammler (Philipp Lahm wurde von einer schwedischen Zeitung schon vor Jahren mit einem Kaninchen verglichen).
3. Wenn ein Beckenbauer zum Starkbieranstich geht und drei Maß Bier trinkt, find ich das grundsätzlich genauso bedenklich oder unbedenklich, wie wenn der Daum auf irgendeiner Party ein bisschen kokst.
4. Normalerweise hat ein Beckenbauer so etwas aber nicht nötig, sondern befließigt sich konfuzianischer Entspanntheit.
5. Aber 1970 hatten wir einen Pele, einen Bobby Charlton, einen Riva, einen Rivera, einen Beckenbauer.
6. Mittendrin einen Beckenbauer, der die WM zwar in einem Solo nach Deutschland holte, nun aber schachert und schanzt.
7. Aber ein Beckenbauer reist niemals nur in einer Funktion.
8. Dabei kann sich doch heute kaum ein Mensch daran erinnern, wie das eigentlich ausgesehen hat, als "ein Netzer", "ein Overath" und "ein Beckenbauer" in der oft so bezeichneten besten deutschen Mannschaft aller Zeiten gespielt haben.
9. Doch was kümmert das einen Beckenbauer? "Am besten ist, wir sprengen das Stadion weg", hat er vor kurzem erst gesagt.
10. Ein Beckenbauer mag DFB-Vizepräsident sein oder nicht, immer wird sein Wort schwer wiegen und jedenfalls schwerer als das des geschäftsführenden Präsidenten MV.

¹⁸⁴ Die genauen Quellen befinden sich im Kapitel *Bibliografie (Internetquellen)*.

11. Neben Fierek wirkte Matthäus wie ein besonnener Analytiker, denn Fierek verblüffte die Zuschauer ungefähr dreimal mit dem Satz: „Ein Beckenbauer, ein Müller, ein Seeler - ja, das waren doch Helden.
12. Unternehmen, die sich einen Beckenbauer, Häkkinen, Harald Schmidt oder Gottschalk leisten können, haben auch den einen oder anderen Euro für eine „Hörzu“- Anzeige übrig.
13. Auf die Parade eines Torwarts, die wir noch nie gesehen haben und die eine Spielsituation abschließt, oder auf den einen genialen Pass eines Beckenbauer oder Romario, der damit überraschend eine neue Form eröffnet.
14. Ein Beckenbauer kann sich sicher sein, dass er den Nerv trifft und seine Stars zu einer Trotzreaktion bewegt, in Nürnberg verpuffen derlei Aktionen, wie das Beispiel Edgar Geenen zeigte, der sich sprachlich danebenbenahm, "um die Mannschaft wachzurütteln", dessen Tirade sportlich jedoch nichts bewirkte.
15. Da tritt nicht eine Merkel gegen einen Gabriel an – mit etwas mehr von diesem oder weniger von jenem.
16. Wenn Applaus aufbrandet, weil einer Merkel besonders hart angeht, kann er sich ein Grinsen nicht verkneifen.
17. Da kann ein Putin als kraftstrotzender Muskelprotz oder eine Merkel im Bikini nicht schrill genug sein.
18. Doch nicht eine Merkel, die eine zentrale Errungenschaft zu retten versucht, indem sie den Temposündern das Bremsen verordnet.
19. Vielen scheint eine Merkel mit Zentrum lieber zu sein als ein Schröder ohne Zentrum.
20. Für diese fantasiearmen Profis ist ein Schuh ein Schuh und eine Merkel keine Kanzlerin.
21. Das Reservoir an bekannten Politikern, die einer Merkel oder einem Schröder als Präsident im Notfall Paroli bieten könnten, ist geschrumpft auf eine Hand voll „präsidialer“ Gestalten, die nicht wollten oder nicht durften.
22. "Ohne den Aufbruch in Essen hätte es eine Merkel als Parteivorsitzende nie gegeben."
23. Eine Merkel, die sich beim Misstrauensvotum an die Spitze stellt, kann im Falle des Misslingens leicht selber stürzen.
24. Der Kanzler aber möchte die Stäbe durchbrechen, möchte seine Kraft bündeln, seine Zähne in einen vorwitzigen Stoiber schlagen, eine Merkel reißen, aaaah!
25. Sollte einer Merkel übel wollen – er muss nur warten.
26. Ein mathematisches Klassefoto: ein halber Stoiber + ein halber Münte = ein Merkel.
27. "Ein Merkel ist mittlerweile das Maß für den Abstand von einem Fettnäpfchen zum nächsten".
28. Eine Merkel ohne ihre Rund-um-Sorglos-Frisur mit eingebautem Pony wäre verdächtig, weil unecht.
29. Ein Schäuble rettet nicht.
30. Und ein Schäuble wird sich wie Stoiber hüten, den Wahlkampf zur Richtschnur aller Außenpolitik zu machen.
31. Ein freimütiger Seehofer, ein Clement in Feierabendlaune, ein Schäuble, der ganz sympathisch-selbstkritisch überkommt: Lassen sich die Autorinnen womöglich von den Politikern an der Nase herumführen?
32. Ein Schäuble würde das nicht tun.
33. In Berlin drücken die personellen Altlasten, ein Kohl, der nicht so recht weichen will, ein Schäuble, den einige schon wieder herbeisehnen angesichts der Kompetenzmängel der Nachfolger.
34. "Na Ragazzo", hat der Verkäufer gefragt, willst Du einen Bierhoff oder einen Matthäus?"
35. Einen Matthäus zu kaufen - daran dächten sie auf der freundlichen Insel nie.
36. Aber ein Matthäus mit verhärteten Muskeln stellt ein gewaltiges Sicherheitsrisiko im Team des Portrait deutschen Teamchefs dar.
37. Allerdings machte Zambrano dem 143-maligen Nationalspieler auch klar, dass er sich keinesfalls in seine Arbeit hineinreden lasse - auch von einem Matthäus nicht: "Lothar ist ein großer Spieler mit einer tollen Erfahrung.
38. Die prominentesten Köpfe besitzen die geringste Attraktivität, in jeder Tüte steckt ein Kahn, ein Bierhoff oder ein Matthäus.

39. Schlagartig wird auch klar, warum der eine Matthäus sagt, bis Montag würde eine Entscheidung fallen, während der andere meint, es könne noch bis Mittwoch dauern!
40. **Ein Matthäus** könne die Mannschaft führen, hat schon Berti Vogts immer gesagt, und jetzt sagte Frankfurts Boss Steven Jedlicki den gleichen Satz noch einmal - was heißt da ein Matthäus?
41. Gibt es vielleicht mehr als einen Matthäus?
42. "Einen Gottschalk muss sich ein Leuchtturm des öffentlich-rechtlichen Rundfunks leisten können."
43. In 20 Jahren ist daran ein Gottschalk ebenso gescheitert wie Anke Engelke , Oliver Pocher , Niels Ruf.
44. Aus dem «sporadisch» ist jetzt die feste Verpflichtung «Wetten, dass..?» geworden, mit der großen Bürde, einen Gottschalk zu beerben, der das Format immerhin über 24 Jahre lang entscheidend geprägt hat.
45. Gottschalk sortiert sich ohne falsche Scham schon mal selbst in diese Riege und empört sich in der Bild-Zeitung: "Ein Gottschalk darf in Deutschland nicht mal im Bundestag sprechen."
46. " Ein Gottschalk, wie stolz das klingt.
47. Aber woran sich sein Arbeitgeber halten sollte, muss einen Gottschalk nicht interessieren.
48. Ich möchte den Leuten nicht einen Gottschalk hintertragen, den sie nicht wollen.
49. "Auch für Mercedes wäre es viel schöner, einen Schumacher als Sieger zu verabschieden und nicht als Loser."
50. "Das Problem ist die Erwartungshaltung der Menschen", hatte ihm Willi Weber gesagt, "wenn ein Schumacher wieder ins Auto steigt, dann wollen sie ihn siegen sehen."
51. "Das ist offenbar so – das muss auch ein Schumacher verstehen."
52. Aber einen Schumacher fast in jedem Training in die Schranken zu weisen, das kennzeichnet die Qualität, die er hat", sagte er.
53. Damit steigt er schon auf in die Top-Riege, ein Schumacher verdient aber noch locker das Doppelte."
54. Wenn ein Schumacher wieder ins Auto steigt, dann wollen sie ihn siegen sehen."
55. Auch ein Schumacher hält sich daran.
56. Aber ein Schumacher, egal in welches Rennauto er sich setzen würde, wäre immer verdammt schnell.
57. Wenn es nach mir geht, könnte immer ein Schumacher Weltmeister werden: Vielleicht 2002 Ralf und 2003 wieder Michael.
58. Kann sein, dass trotzdem ein Schumacher gewinnt.
59. Und bei der Formel 1 weiß man nie, ob in der letzten Runde ein Schumacher nicht doch noch ausfällt.
60. 29.10.2004 Ein Lagerfeld für kleines Geld Der Stardesigner hat für Hennes & Mauritz Mode entworfen.
61. Auf Arbeit zippelt dauernd so ein Lagerfeld an Ihnen herum, und wenn Sie abends völlig kaputt nach Hause kommen, wartet dieser komische Zauberer mit einem Tablett voll Hamburger auf Sie.
62. Mag der Geometric-Look erst in Zukunft die tägliche Mode infiltrieren, der Elan und der Mut eines Lagerfeld sollte nicht mit gerunzelter Stirn beobachtet, sondern eher mit verständnisvollem Vergnügen quittiert werden.
63. Wenn ein zufälliger Taxifahrer mit dem bösen Blick größere Dramen entfacht als ein Schlingensiefel und eine Jelinek, die dafür berühmt sind und bezahlt werden.